

2010

Produkthaushalt



Gesundheit und Verbraucherschutz
Fachbereich 53

Klassifizierung der Produkte	
Klasse	Beschreibung
A	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind überwiegend weder dem Grunde noch dem Umfang nach beeinflussbar.
B	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind jedoch überwiegend dem Grunde oder dem Umfang nach beeinflussbar.
C	Das Produkt wird ohne gesetzliche Verpflichtung vom Kreis Unna angeboten. Einzelne Leistungen können jedoch mit bestehenden vertraglichen Verpflichtungen verbunden sein.

Allgemeine Erläuterungen zu den Teilergebnisplanpositionen (TEP) 270 und 280

TEP 270 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Bei der TEP 270 handelt es sich um Erträge aus den bei der Kreisverwaltung Unna intern verrechneten Verwaltungsleistungen wie z.B. Post- und Fernmeldegebühren, Druckereileistungen und den Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung. Die internen Erträge und die entsprechenden tatsächlichen Aufwendungen finden sich bei den jeweiligen Produkten z. B. 01.06.05 Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, 01.06.02 Druckerei wieder.

In der TEP 280 werden je Produkt die Planansätze bzw. das Rechnungsergebnis dargestellt. Die Planung der Ansätze für Post- und Fernmeldegebühren, Leistungen der Druckerei und des Bistros erfolgt produktbezogen nach dem voraussichtlichen Aufwand.

TEP 280 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Die internen Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung werden – soweit möglich – direkt den jeweiligen Produkten zugeordnet. Dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn ein spezielles Dienstgebäude nur für ein Produkt genutzt wird (z.B. Schulen und Jugendzentren).

Alle Produkte, die den allgemeinen Dienstgebäuden zuzuordnen sind, werden prozentual nach ihrem Anteil an der Gesamtfläche der allgemeinen Dienstgebäude mit den Aufwendungen belastet. Ab 2009 werden hier auch Abschreibungen berücksichtigt. Dies kann bei Umzügen einer Organisationseinheit, reduziertem Raumbedarf bei Stelleneinsparungen o.ä. zu Verschiebungen in der Höhe der Ansätze führen.

Die sich im Rahmen der Haushaltsberatungen ergebenden Ansatzveränderungen werden nach Beschlussfassung durch den Kreistag - zusammengefasst nach Budgets - im Vorbericht dargestellt.

Budget 53

Gesundheit und Verbraucherschutz

Budgetverantwortlich:

Norbert Hahn

Inhaltsverzeichnis		Seite:
Übersicht zweckgebundene Erträge und Aufwendungen		3
Teilergebnisplan für das Budget		7
Teilfinanzplan für das Budget		8
01	Koordination und Planung	9
01.01	Verwaltung	15
01.02	Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung	19
01.03	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S)	23
02	Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	27
02.01	Umwelthygiene und Infektionsschutz	33
02.02	Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht	39
03	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	47
03.01	Schulärztliche Untersuchungen	53
03.02	Präventionsangebote	57
03.03	Schwangerschaftskonfliktberatung u. frühzeitige Hilfen; Familienhebammen	61
04	Amtsärztlicher Dienst	65
04.01	Gutachten und Stellungnahmen	71

05	Zahnärztlicher Dienst	77
05.01	Zahnärztliche Untersuchung in Kindergärten und Schulen	85
05.02	Prophylaxe	89
05.03	Zahnärztliche Gutachten/Stellungnahmen und sozialkompensatorische Maßnahmen	93
06	Sozialpsychiatrischer Dienst	99
06.01	Gesundheitsdienst für psychisch kranke und behinderte Menschen	107
06.02	Ambulante Suchtberatung	111
06.03	Psychiatrisch-neurologische Stellungnahmen Gutachten	115
07	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	119
07.01	Verhütung und Bekämpfung übertragener Tierkrankheiten	125
07.02	Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	129
07.03	Tierheim	133
07.04	Tierschutz	137
	Glossar und Abkürzungsverzeichnis zum Produkthaushalt des Fachbereiches 53	141

Zweckgebundene Erträge und Aufwendungen

Im Budget 53 / Gesundheit und Verbraucherschutz bestehen folgende Zweckbindungen:

Zweckbindungsring Nr. 1

			<u>Ansatz 2010</u>	<u>Produktgruppe</u>	<u>TEP</u>
Ertrag	4616.001	"Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen"	8.420,00 €	53.07	019
Aufwand	5499.024	"Förderung des Tierschutzes aus dem Stiftungsvermögen"	8.420,00 €	53.07	016

Zweckbindungsring Nr. 2

			<u>Ansatz 2010</u>	<u>Produktgruppe</u>	<u>TEP</u>
Ertrag	4149.003	"Spenden aus Nachlässen"	0,00 €	53.07	002
Aufwand	5439.029	"Spendenverwendung"	0,00 €	53.07	016

Zweckbindungsring Nr. 3

			<u>Ansatz 2010</u>	<u>Produkt</u>	<u>TEP</u>
Ertrag	4145.003	"Erträge Netzwerk Kindergerechtigkeit"	9.500,00 €	53.01.02	002
Aufwand	5439.032	"Aufwendungen Netzwerk Kindergerechtigkeit"	9.500,00 €	53.01.02	016

53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

Verantw. Personen Josef Merfels

Erläuterungen

Vorbemerkung Haushalt 2010

Seit dem 01.08.2008 gliedert sich der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz in sieben Sachgebiete:

1. Koordination und Planung
2. Gesundheitsschutz und Umweltmedizin
3. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
4. Amtsärztlicher Dienst
5. Zahnärztlicher Dienst
6. Sozialpsychiatrischer Dienst
7. Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Die Aufgabenerfüllung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches basiert auf den Bestimmungen des Gesetzes über den Öffentlichen Gesundheitsdienst mit einer Vielzahl von weiteren Gesetzen (Infektionsschutzgesetz (IFSG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), Sozialgesetzbuch (SGB)) sowie dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), mit ergänzenden Vorschriften, dem Lebensmittelhygienerecht, dem Tierschutzgesetz, dem Tierkörperbeseitigungsgesetz und einer Fülle von EU- Normen und -Richtlinien.

Der Fachbereich gewährleistet im Rahmen seiner Zuständigkeit eine bedarfsgerechte, wirtschaftliche, in der Wirksamkeit und Qualität dem allgemein anerkannten Stand der gesundheitswissenschaftlichen sowie medizinischen Erkenntnisse entsprechende Versorgung der Bevölkerung und schließt neben allen gesundheitlichen Belangen auch (sonder-) ordnungsrechtliche Aspekte, insbesondere in der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung, aber auch im Bereich der Tiermedizin, ein.

Damit bietet der Fachbereich eine erhebliche Leistungsbreite und ein vielfältiges Nebeneinander von hoheitlichen Leistungen und ausschließlich beratend-unterstützenden Angeboten, über deren Inanspruchnahme allein die Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Alle Aufgaben werden auch weiterhin in partnerschaftlicher und ergänzender Kooperation mit anderen Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens, mit Behörden und Organisationen, Betroffenen und Interessierten durchgeführt. Die unterstützenden Angebote basieren in der Regel auf aktuellen Notwendigkeiten. Dabei beraten und informieren die Expertinnen und Experten des Fachbereiches unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.

Offenkundig ist, dass die Themenfelder Gesundheit und Verbraucherschutz untrennbar mit den Bereichen Kreisentwicklung, Jugend, Soziales etc. verbunden sind. Im Rahmen der Gesundheitsstrategie des Kreises Unna müssen die Themen auch weiterhin als wesentlicher Teil einer kommunalen Gesamtpolitik begriffen und realisiert werden.

Die gesundheitliche Lage der Bevölkerung ist wesentlich durch die Altersstruktur und die soziale Lage (Auswirkungen des demografischen Wandels) bestimmt, da die Gesellschaft maßgeblich durch die zunehmende Lebenserwartung und den steigenden Anteil älterer Menschen geprägt wird. Es gilt diesen Wandel auch in gesundheitlicher Hinsicht zu bewältigen. Dabei wird der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz im Kreis Unna einen Beitrag dazu leisten, bei der heutigen Generation ein Gesundheitsbewusstsein zu schaffen, um im Alter weniger krank zu sein.

Da Krankheit und Invalidität nicht selten die Ursache für den Bezug von Sozialleistungen sind, ist eine aktive kommunale Gesundheitspolitik auch in Zukunft unverzichtbar. Im Rahmen seiner sozialkompensatorischen Ausrichtung versucht der Kreis Unna bei allen Maßnahmen und Projekten einen Beitrag zur Verringerung sozial ungleich verteilter Gesundheitschancen zu erbringen und vornehmlich die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen insbesondere in den benachteiligten Bevölkerungsschichten zu erreichen. Prävention und insbesondere die Gesundheitsförderung sollen helfen, die hiermit verbundenen Probleme und Risiken zu bewältigen. Auch mit Verweis auf die Verantwortung und die Leistungen der ambulanten und stationären Regelversorgung im Gesundheitswesen ist ein Rückzug des kommunalen Gesundheitsdienstes auf seine unerlässlichen hoheitlichen Leistungen nicht angezeigt. Vielmehr muss mit Blick auf die Grenzen der Regelversorgung und die Eigeninteressen der Kommunen ein zur Regelversorgung komplementäres Leistungsangebot durch den Kreis Unna angestrebt werden.

Auch in 2010 wird das im Auftrag des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz entwickelte Gesundheitskonzept

53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

"Besser GesUNd", welches Maßnahmen der Gesundheitsförderung, der Prävention und der Gesundheitserziehung für Kinder im Kreis Unna aufzählt, weiter umgesetzt. Auf Grundlage des Gesundheitsberichtes "zur gesundheitlichen Lage der Einschulungskinder im Kreis Unna 2006" werden konkrete gesundheitsfördernde und präventive Aktivitäten des Fachbereiches dargestellt. Kernelemente des Konzeptes bilden "kommunale Netzwerke" in den Städten und Gemeinden des Kreises Unna. Wie im - durch die Techniker Krankenkasse auch finanziell geförderten - Umsetzungskonzept "Netzwerke Kindergerechtigkeit" beschrieben, sind Workshops für Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen und -lehrer zur Kompetenzerweiterung vorgesehen. Für die bessere Erreichbarkeit von Eltern mit besonderen Risiken wird ein spezieller, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmter Informationsflyer entwickelt. Zusätzlich ist die Entwicklung einer interaktiven Web-Seite als Serviceangebot für Erzieherinnen, Lehrerinnen und Eltern geplant.

Durch das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) erfuhr die Aufgabenwahrnehmung im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, aber auch im Zahnärztlichen Dienst in 2009 einen nachhaltigen Wandel. Entsprechend der gesetzlichen Regelung arbeitet das Jugendamt mit den für die Durchführung ärztlicher und zahnärztlicher Vorsorgeuntersuchungen zuständigen Stellen zusammen und hat für jährliche ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen der Kinder in den Tageseinrichtungen Sorge zu tragen. Durch Kooperationsvereinbarungen des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz mit den Jugendämtern im Kreis Unna wird den gesetzlichen Erfordernissen Rechnung getragen.

Das Jahr 2009 hat gezeigt, dass dem Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna auch im Bevölkerungsschutz wie er im Infektionsschutzgesetz und in den Internationalen Gesundheitsvorschriften verankert ist, eine besondere Bedeutung zukommt. Der Fachbereich hat diese zentrale Rolle bei der Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten wie der weltweiten Ausbreitung der Influenzaerkrankung (Pandemie, Neue Influenza) wahrgenommen. Neben seuchenhygienischen Maßnahmen sind verstärkt koordinierende Aufgaben und Öffentlichkeitsarbeit festzustellen. Darüber hinaus sind vorbereitende Schritte zur Verminderung des Risikos in Einrichtungen ebenso zu ergreifen wie Maßnahmen in Zusammenhang mit der in Betracht gezogenen Durchführung der Impfung der Bevölkerung durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Veränderungen werden im Jahr 2010 auch im Bereich der ambulanten Suchtkrankenberatung (Gesundheitshilfen) angestrebt. Das Konzept für eine Neustrukturierung der gesamten Suchthilfe im Kreis Unna soll vor dem Hintergrund der bekannten Haushaltssituation unter den Prämissen der inhaltlichen und räumlichen Vernetzung sowie der Bündelung der Suchthilfeangebote, der Notwendigkeit eines besseren Controlling, einer einheitlichen Steuerung einschließlich einer bedarfsgerechten Anpassung der Angebote umgesetzt werden. Die regionale, ortsnahe sowie flächendeckende Sucht- und Drogenhilfe soll durch eine veränderte Organisationsstruktur und vertragliche Regelungen dauerhaft sichergestellt werden und das breit gefächerte, qualifizierte und bedarfsgerechte Beratungsangebot aufrecht erhalten bleiben.

Trotz der steigenden Anforderungen und Übernahme weiterer Aufgaben (Familienhebammen, Frühförderung, Aufgaben nach dem Kinderbildungsgesetz, Schwerbehindertenangelegenheiten) bleibt die Zahl der eingerichteten Stellen im Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz weiter stabil. Zur Sicherstellung der sachgerechten und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wird die kritische Aufgabenbetrachtung unter Berücksichtigung der zurückgehenden Einwohnerzahlen auch in 2010 fortgeführt. Es gilt auch weiterhin, Fehlerquoten und Risiken zu reduzieren, Abläufe zu beschleunigen und damit eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen. Zu diesem Zwecke hat der Fachbereich mit großem Engagement die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems vorangetrieben. Bis Mitte 2010 wird die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für Teile des Fachbereiches angestrebt.

Der vorliegende Haushalt soll für die Arbeit des Fachbereiches die finanziellen Rahmenbedingungen schaffen und verwirklicht die Forderungen nach Kostensenkung durch interne Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig wurde bei Haushaltsaufstellung auf politische und gesellschaftliche Anforderungen (z.B. Ausbau des Angebotes der Verbraucherberatung) reagiert.

Teilergebnisplan 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	199.765	200.207	196.949	196.949	186.908	184.763
003	Sonstige Transfererträge	4.329	1.500	2.200	2.200	2.200	2.200
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.356.754	1.228.550	1.173.200	1.177.000	1.179.300	1.167.600
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.236	1.200	1.200	1.200	1.200	-1.200
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	808.593	598.675	654.900	659.240	664.320	621.620
007	Sonstige ordentliche Erträge	126.219	30.010	44.114	44.094	44.104	44.114
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	2.500.896	2.060.142	2.072.563	2.080.683	2.078.032	2.019.097
011	Personalaufwendungen	-6.400.831	-6.356.607	-6.562.274	-6.627.899	-6.694.177	-6.761.113
012	Versorgungsaufwendungen	-499.486	-552.606	-547.356	-552.830	-558.356	-563.941
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-900.452	-975.620	-943.320	-943.550	-943.980	-944.310
014	Bilanzielle Abschreibungen	-72.533	-61.427	-67.116	-66.852	-63.330	-60.365
015	Transferaufwendungen	-422.928	-1.027.280	-1.293.146	-1.296.073	-1.299.480	-1.302.995
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-861.829	-505.920	-525.480	-500.200	-493.760	-494.900
017	Ordentliche Aufwendungen	-9.158.057	-9.479.460	-9.938.692	-9.987.404	-10.053.083	-10.127.624
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-6.657.161	-7.419.318	-7.866.129	-7.906.721	-7.975.051	-8.108.527
019	Finanzerträge	3.694	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	3.694	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-6.653.467	-7.410.978	-7.857.709	-7.898.301	-7.966.631	-8.100.107
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.653.467	-7.410.978	-7.857.709	-7.898.301	-7.966.631	-8.100.107
270	Erträge aus internen Leistungsbez.	141					
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-1.018.954	-1.121.139	-1.129.634	-1.140.862	-1.152.187	-1.162.772
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-7.672.281	-8.532.117	-8.987.343	-9.039.163	-9.118.818	-9.262.879

Teilfinanzplan 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.774					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	55					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		370				
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.829	370				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-76.355	-32.650	-53.570	-8.180	-8.580	-8.180
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen			-4.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-76.355	-32.650	-57.570	-8.180	-8.580	-8.180
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-60.527	-32.280	-57.570	-8.180	-8.580	-8.180

53.01 Koordination und Planung

Kreis Unna

Verantw. Personen Scholz, Christian

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
----------------------	---------------------------

53.01.01	Verwaltung
----------	------------

53.01.02	Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung
----------	---------------------------------------------

53.01.03	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.)
----------	-------------------------------------------------------------------

53.01 Koordination und Planung

Kreis Unna

Erläuterungen

Das Sachgebiet Koordination und Planung umfasst die Produkte

- Verwaltung u.a. mit den Managementleistungen Planung, Koordination, Organisation, Personal- und Stellenplan, Berichtswesen, Budgetierung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung u.a. mit der Geschäftsführung der Kreisgesundheitskonferenz, Projekten der Gesundheitsförderung, der Organisation des Zentrums für Patientenberatung (ZeP) und der psychosozialen Entwicklungsplanung,
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) mit den wesentlichen Aufgabenbereichen Vermittlung, Unterstützung, Beratung, Koordination und Organisation von Veranstaltungen und Gremien, Netzwerkarbeit und Kooperation, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zum Thema Selbsthilfe.

Teilergebnisplan 53.01 Koordination und Planung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.171	83.119	72.351	72.351	62.851	62.851
003	Sonstige Transfererträge	501	200	200	200	200	200
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.865	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.236	1.200	1.200	1.200	1.200	-1.200
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.440			
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.692					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	72.466	91.619	82.291	80.851	71.351	68.951
011	Personalaufwendungen	-89.743	-766.649	-735.304	-742.656	-750.082	-757.583
012	Versorgungsaufwendungen	-142.285	-122.178	-105.750	-106.807	-107.875	-108.954
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-336	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
014	Bilanzielle Abschreibungen	-11.228	-19.800	-11.528	-11.529	-11.529	-11.529
015	Transferaufwendungen	-17.900	-17.900	-210.556	-163.883	-167.290	-170.805
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.345	-100.240	-76.770	-69.420	-61.870	-61.470
017	Ordentliche Aufwendungen	-294.837	-1.028.017	-1.141.158	-1.095.545	-1.099.896	-1.111.591
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-222.371	-936.398	-1.058.867	-1.014.694	-1.028.545	-1.042.640
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-222.371	-936.398	-1.058.867	-1.014.694	-1.028.545	-1.042.640
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-222.371	-936.398	-1.058.867	-1.014.694	-1.028.545	-1.042.640
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-269.804	-231.659	-256.928	-259.180	-261.453	-263.750
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-492.175	-1.168.057	-1.315.795	-1.273.874	-1.289.998	-1.306.390

Teilfinanzplan 53.01 Koordination und Planung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.187	-4.920	-3.970	-1.770	-1.770	-1.770
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.187	-4.920	-3.970	-1.770	-1.770	-1.770
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-7.187	-4.920	-3.970	-1.770	-1.770	-1.770

Investitionen 53.01 Koordination und Planung

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5301-FW01 Beschaffung von Hardware	-5.458,53	-3.100,00 -2.200,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-17.390,00	-11.747,91
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-5.458,53	-3.100,00 -2.200,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-17.390,00	-11.747,91
5301-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	-1.074,95	-1.420,00 -1.420,00	0,00	-1.420,00	-1.420,00 -1.420,00	-4.650,00	-2.051,23
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.074,95	-1.420,00 -1.420,00	0,00	-1.420,00	-1.420,00 -1.420,00	-4.650,00	-2.051,23
5301-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-653,70	-400,00 -350,00	0,00	-350,00	-350,00 -350,00	-1.500,00	-3.678,24
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-653,70	-400,00 -350,00	0,00	-350,00	-350,00 -350,00	-1.500,00	-3.678,24
5301-07-01 Erwerb Fächerschrank	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-702,17
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-702,17
5301-08-02 Sichtschutz für Info	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-629,99
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-629,99
5301-09-01 Beamer u. Leinwand f. Netzwerk Kindergerechtigkeit	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-2.279,62
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-2.279,62
5301-09-02 Beschaffung von 2 Beamern	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-1.673,95
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-1.673,95

53.01.01 Verwaltung			
Kreis Unna			
Verantw.Org.Einheit		Koordination und Planung	
Klassifizierung		B	
Beschreibung			
Fachbereichsinterne und - übergreifende Steuerung Innerer Dienstbetrieb			
Allgemeine Ziele			
Bereitstellung von Verwaltungs- und Serviceleistungen, Koordination des inneren Dienstbetriebes Ziele, Grundsätze, Richtlinien und Anweisungen für die Bearbeitung der dem Fachbereich zugewiesenen Aufgaben mitgestalten und einführen Haushaltsplanung, Haushaltsvollzug Organisationsangelegenheiten des Fachbereiches; Einsatz des Personals, Personal- und Stellenplanangelegenheiten			
Zielgruppen			
Organisationseinheiten des Fachbereiches und Dritte			
Erläuterungen			
Wesentliche Aufgabenfelder des Produktes sind die Unterstützung der Fachbereichsleitung sowie der sonstigen Sachgebiete bei komplexen oder schwierigen Fragestellungen. Aufgaben von allgemeiner Bedeutung für den Fachbereich werden hier bearbeitet.			
Zu den Tätigkeiten gehören insbesondere die Planung, das Projektmanagement, die Bearbeitung von Organisationsangelegenheiten des Fachbereiches, ein zielgerichteter Einsatz der Arbeitsmittel (u.a. DV), sämtliche Gebäudeangelegenheiten, der Einsatz des Personals, Personal- und Stellenplanangelegenheiten, die Koordination sachgebietsübergreifender Fragestellungen, der Aufbau und die Weiterentwicklung des Berichtswesen, die Budgetierung (Haushaltsplanung, Haushaltsvollzug überwachen, Gebührenfestsetzung, Anträge auf Zuschüsse und Förderungsmittel), die sachgebietsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit, sowie das Vergabewesen mit der Medizinprodukteverwaltung. Hinzu kommt die Formulierung von Zielen, Grundsätzen, Richtlinien und Anweisungen für die Bearbeitung der dem Fachbereich zugewiesenen Aufgaben sowie deren Einführung und Umsetzung im Fachbereich.			
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz hat in den zurückliegenden Jahren ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, um der immer größer werdenden Bedeutung von Zuverlässigkeit, Verständlichkeit, Transparenz, Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit staatlichen Handelns gerecht werden zu können. Diesem Anspruch soll ein zertifiziertes Qualitätsmanagement Rechnung tragen. Bereits in 2008 und 2009 sind im Fachbereich Prozesse der Optimierung von Kommunikationsstrukturen, der Erhaltung oder Steigerung der Zufriedenheit von Kunden oder Klienten sowie der Motivation der Belegschaft eingeleitet worden. In 2010 wird die weitere Standardisierung bestimmter Handlungs- und Arbeitsprozesse, die Dokumentationen und die Entwicklung professioneller Lösungsstrategien ebenso angestrebt wie die Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für Teile des Fachbereiches. Mit der Normenreihe DIN EN ISO 9001 werden die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement belegt. Ziel bleibt die umfassende und systematische Überprüfung der Tätigkeiten und Prozesse mit der Feststellung möglicher Verbesserungspotentiale und Umsetzung konkreter Verbesserungen.			
Weiterhin werden dem Produkt "Verwaltung" die Kosten im Rahmen der Wahrnehmung von klassischen Querschnittsaufgaben innerhalb des FB 53 zugeordnet, soweit eine Verteilung auf die Produkte nicht möglich oder sinnvoll ist.			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	8,0	6,59	6,69

Teilergebnisplan 53.01.01 Verwaltung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.064		1.064	1.064	1.064	1.064
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.865	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.236					
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	206					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	15.371	7.100	8.164	8.164	8.164	8.164
011	Personalaufwendungen	134.257	-311.138	-289.008	-291.898	-294.817	-297.765
012	Versorgungsaufwendungen	-83.971	-61.758	-48.024	-48.504	-48.989	-49.479
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-300	-800	-800	-800	-800	-800
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.778		-1.739	-1.739	-1.739	-1.739
015	Transferaufwendungen			-192.656	-145.983	-149.390	-152.905
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.981	-43.380	-26.400	-22.300	-22.300	-22.300
017	Ordentliche Aufwendungen	38.226	-417.076	-558.627	-511.224	-518.035	-524.988
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	53.597	-409.976	-550.463	-503.060	-509.871	-516.824
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	53.597	-409.976	-550.463	-503.060	-509.871	-516.824
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	53.597	-409.976	-550.463	-503.060	-509.871	-516.824
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-68.128	-80.972	-99.196	-100.135	-101.083	-102.041
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-14.532	-490.948	-649.659	-603.195	-610.954	-618.865

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

Die Erträge, die sich aus der Nutzung der Räumlichkeiten in den Gesundheitshäusern Unna und Lünen aus der Nutzungsentgeltordnung ergeben, belaufen sich auf insgesamt 7.100 Euro .

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

Aufgrund Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 11.03.08 und 03.06.08 werden die Beratungsstellen in Lünen und Kamen der allg. Verbraucherberatung ab 2008 durch den Kreis mitfinanziert. Hinsichtlich der 3. Beratungsstelle im Südkreis (Schwerte) ist die Mitfinanzierung zunächst sicherzustellen. Entsprechende Verträge (Laufzeit 01.01.09 - 31.12.13) wurden zwischen dem Kreis Unna, der Stadt Lünen sowie der Stadt Kamen und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen am 20.10.08 abgeschlossen. Im Jahr 2008 und 2009 sind die Leistungen über das Budget des FB 50 getätigt

Teilergebnisplan 53.01.01 Verwaltung

Kreis Unna

worden. Ab 2010 ist der Ansatz im FB 53 zu bilden.

Für 2010 ist nach den bestehenden Verträgen für Lünen ein Gesamtansatz i. H. von 61.707,00 Euro (49.328,00 Euro Personal- u. Gemeinkosten + 12.379,00 Euro Festbetrag) und für Kamen ein Gesamtansatz i. H. von 40.399,00 Euro (28.849,00 Euro Personal- u. Gemeinkosten + 11.550,00 Euro Festbetrag) zu bilden. Für Schwerte (Stand 01.07.09) ist die Mitfinanzierung sichergestellt, sodass zunächst nach den Vorplanungen 40.550,00 Euro Zuschussleistungen und 50.000,00 Euro Investitions- u. Ausstattungskosten einzuplanen sind.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Für die Verbraucherschutzkampagne (3.000 Euro) und Maßnahmen sowie die Zertifizierung i. Rahmen des Qualitätsmanagements (10.000 Euro) sind Mittel i. H. von 13.000 Euro erforderlich.

Daneben bedarf es Mittel für den laufenden Geschäftsbetrieb, wie für Drucker- / Kopierpapier und sonstiges Büromaterial (3.000 Euro), Fachliteratur (1.000 Euro) und für Softwarelizenzen, Dolmetscherkosten etc. (1.700 Euro).

53.01.02 Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Koordination und Planung

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

§§ 21, 23, 24 ÖGDG NW

Beschreibung

Geschäftsführung d. kommunalen Gesundheitskonferenz, psychosoziale Entwicklungsplanung, Gesundheitsberichterstattung, Gesunde-Städte-Netzwerk

Allgemeine Ziele

Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstruktur, Entwicklung von Gesundheitsbedarfsplänen, Vernetzung von Angeboten

Zielgruppen

Kreistag, Ausschuss, Vertreter der a. d. Gesundheitsförderung/ -versorgung der Bevölkerung Beteiligte, Einr. d. Gesundheitsvorsorge u. Patientenschutz

Erläuterungen

Zentrales Element im Produkt Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung wird auch 2010 das Projekt "Netzwerke Kindergerechtigkeit" sein. Hinsichtlich der Koordinierung der psychosozialen Versorgung wird es 2010 darum gehen, die wohnortnahe Versorgung für Menschen mit Behinderungen weiter nachhaltig zu sichern. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird sich im Rahmen des bundesdeutschen Netzwerkes "Betriebliche Gesundheitsförderung" an bundesdeutschen Projektentwicklungen beteiligen. Auch 2010 gilt es das ZeP weiter zu festigen und die Kooperation zum Netzwerk Patientenberatung weiter zu stabilisieren. Die bundesweiten Aktivitäten werden sich nach wie vor auf das Gesunde Städte Netzwerk und auch den bundesweiten Arbeitskreis Migration und Öffentliche Gesundheit richten

Betriebliche Gesundheitsförderung

Wie bereits 2009 erwähnt wurde, hat sich der Organisationsbereich "Betriebliche Gesundheitsförderung" im Rahmen der bundesdeutschen Netzwerkstruktur fachlich und organisatorisch etabliert. Die gute Kooperation wird dadurch sichtbar, dass der Sachverstand des Arbeitsbereiches auch für nationale Modelle guter Praxis stärker genutzt werden soll. Ein erste gemeinsame Projektanfrage ist erfolgt. Weiterhin steht das Projekt "Arbeiten ohne Stress" im Mittelpunkt der Arbeit. Gemeinsam mit Vertretern der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberschaft ist mit ersten konkreten Handlungsempfehlungen im Frühjahr 2010 zu rechnen.

Psychosoziale Koordinierung

Aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalplanungskonferenz vom September 2009 werden 2010 in Absprache mit den regionalen Wohnheimträgern entsprechende Umsetzungen der Planungsabsprachen erfolgen. Bedingt durch die Tatsache, dass immer häufiger Menschen mit Behinderungen unter massiven Essstörungen leiden, soll 2010 ein Facharbeitskreis zu diesem Thema gebildet werden. Hier ist gleichzeitig eine strukturelle Zusammenarbeit mit dem Produkt 53.01.03 vorgesehen. Außerdem soll der Sprecherrat der PSAG bei Wahrnehmung seiner koordinierenden Funktion verstärkt unterstützt werden. Grundsätzlich wird sich 2010 die konzeptionelle Ausrichtung der psychosozialen Koordinierung an den Prinzipien der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ausrichten.

Netzwerke Kindergerechtigkeit

Das Projekt ist 2009 gut angelaufen. Insgesamt konnten weit über 100 unterschiedliche Akteure aus KITA's und Grundschulen über die kommunalen Kindergesundheitskonferenzen erreicht werden. Die erste Workshopreihe war kurz nach Veröffentlichung mit über 100 Anmeldungen fast ausgebucht. Auch 2010 sind in allen Kommunen des Kreises Tagungen und Workshops vorgesehen. Die geplante Internet Version wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 einen ersten Testlauf starten. Zur Zeit sieht es danach aus, dass im Jahr 2010 weitere kommunale Projektanträge in den Bereichen Gesunde KITA und Gesunde Schule hinzukommen. Weil das Land NRW das Projekt OPUS in der bisherigen Form nicht weiterführt wird die mit der TK geplante OPUS Initiative nicht gestartet. Die hierfür vorgesehenen Fördermittel werden in Absprache mit der TK Dortmund für ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung in KITA's umgewidmet. Die Ergebnisse der Kreisgesundheitskonferenz vom 04.11.2009 in Fröndenberg sollen für das Jahr 2010 handlungsleitend sein und unmittelbar umgesetzt werden.

Überregionale Aktivitäten

53.01.02 Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung

Kreis Unna

Die Gesunde Städte Aktivitäten werden 2010 durch eine allgemeine Neuorientierung des Netzwerkes geprägt sein. Eine gemeinsame Sitzung des Sprecherrates und des Arbeitskreises Kompetenz (AKP) soll im September 2009 in Potsdam konkrete Vorschläge machen. Erwartet wird die Einführung eines bundesweiten "Gesunde Städte Tages". Hierfür bildet der Gesundheitstag in Bergkamen am 05.09.09 einen Testlauf. Es kann davon ausgegangen werden, dass 2010 eine weitere Veranstaltung dieser Art folgen wird. Der bundesweite Arbeitskreis Migration und Öffentliche Gesundheit erarbeitet z.Zt. eine kommunales Konzept zur Erreichbarkeit von Menschen mit Migrationshintergrund durch Gesundheitsförderung und Prävention. Hiervon werden die aktuellen Projektentwicklungen im Kreis Unna 2010 unmittelbar profitieren.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,78	4,06	4,06
Besprechungen PSAG	8	10	12
Teilnehmer an Besprechungen PSAG	120	160	180
Fachtagungen PSAG	1	2	2
Teilnehmer an Fachtagungen PSAG	60	70	100
Anfragen Gesundheitstelefon	1450	1000	1500
Gesundheitskonferenzen (KGK)	1	1	1
Teilnehmer an KGK	60	70	60
Sachverständigenrat	4	5	4
Teilnehmer Sachverständigenrat	60	75	60
Vorbereitende Workshops (VW)	3	2	6
Teilnehmer VW	45	50	75

Teilergebnisplan 53.01.02 Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.330	15.500	11.830	11.830	2.330	2.330
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.200	1.200	1.200	1.200	-1.200
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	2.330	16.700	13.030	13.030	3.530	1.130
011	Personalaufwendungen	-17.829	-231.402	-234.565	-236.910	-239.279	-241.672
012	Versorgungsaufwendungen	-55.380	-53.065	-50.508	-51.013	-51.523	-52.038
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-200	-200	-200	-200	-200
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.164		-3.315	-3.315	-3.315	-3.315
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.537	-29.725	-20.820	-20.160	-12.610	-12.210
017	Ordentliche Aufwendungen	-82.910	-314.392	-309.408	-311.598	-306.927	-309.435
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-80.579	-297.692	-296.378	-298.568	-303.397	-308.305
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-80.579	-297.692	-296.378	-298.568	-303.397	-308.305
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-80.579	-297.692	-296.378	-298.568	-303.397	-308.305
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-81.405	-53.976	-63.691	-64.183	-64.679	-65.181
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-161.985	-351.668	-360.069	-362.751	-368.076	-373.486

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Das Projekt "Netzwerke Kindergerechtigkeit" wird über 3 Jahre (2009 - 2011) von der TK Hamburg gefördert (s. dazu Ansatz TEP 002). Im Jahr 2010 ist ein Ansatz i. H. von 9.500 Euro zu bilden.

Für die Durchführung von Maßnahmen / Veranstaltungen im Rahmen des "Zentrums für Patientenberatung" sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung, der Gesundheitskonferenz, des Sachverständigenrates, der Erstellung / Umsetzung von Gesundheitsberichten etc. fallen Kosten u. a. für Sachmittel (1.900 Euro) und Honorartätigkeiten (1.500 Euro) an. Die Aufwendungen für die jährliche Dienstleistungspauschale Gesunde-Städte-Netzwerk und die jährlichen Betriebskosten der Internetplattform des Netzwerkes Patientenberatung belaufen sich auf insgesamt 650 Euro.

53.01.03 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.)			
Kreis Unna			
Verantw.Org.Einheit	Koordination und Planung		
Klassifizierung	C		
Auftragsgrundlage			
§ 7 Abs. 3 ÖGDG NW, Kreistagsbeschluss vom 13.06.1989			
Beschreibung			
Beratungsstelle für Selbsthilfe			
Allgemeine Ziele			
Schaffung, Erhalt und Ausbau des selbsthilfefreundlichen Klimas im Kreis Unna			
Zielgruppen			
Menschen, die an Selbsthilfe interessiert sind, bestehende Selbsthilfegruppen, Fachöffentlichkeit aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich			
Erläuterungen			
<p>Die Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) ist eine Informations- und Beratungsstelle für alle Bereiche der gesundheitlichen und psychosozialen Selbsthilfe. Am 30.06.2009 zählte die K.I.S.S. kreisweit 261 Selbsthilfegruppen. Im Gegensatz zu themenbezogenen Beratungsstellen (Drogen-, Aids-, Erziehungsberatung etc.) arbeitet die K.I.S.S. problem- und fachübergreifend. Das Aufgabenprofil umfasst folgende Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vermittlung, Beratung und Unterstützung von Selbsthilfe-Interessenten, im Aufbau befindlicher Gruppen sowie bestehender Selbsthilfegruppen. Gezielte Unterstützung leistet die K.I.S.S. sowohl durch die psychosoziale Beratung und die Vermittlung und Verknüpfung der Selbsthilfe-Interessierten. Die Selbsthilfegruppen erhalten infrastrukturelle Unterstützung, Beratung und Begleitung in der Gründungsphase und in Gruppenprozessen oder bei der Beantragung finanzieller Mittel. Gezielte Fortbildungsmaßnahmen sollen die Mitglieder von Selbsthilfegruppen für die Gruppenarbeit stärken. 2. Koordination und Organisation von Veranstaltungen und Gremien wie z.B. Abstimmungstreffen von Vertretern der Krankenkassen im Kreis Unna im Hinblick auf die finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen, Gesundheitsarbeitskreise, Gesamttreffen, die Sitzungen des Sprecherrates sowie die Selbsthilfekonferenz. 3. Kooperation und Vernetzung mit Fachleuten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zur Schaffung eines selbsthilfefreundlichen Klimas. In der Regel werden dazu Informationsveranstaltungen mit örtlichen Institutionen und Fachleuten durchgeführt. Daneben wird die KISS aufbauend auf bereits vorhandene Kooperationsstrukturen verstärkt auf die Kooperationsbildung zwischen dem Laiensystem und dem professionellen System in der Gesundheitsvorsorge hinwirken. 4. Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zum Thema Selbsthilfe unter anderem durch die Herausgabe verschiedener Publikationen wie das Selbsthilfemagazin oder den Selbsthilfe-Wegweiser und das jährlich erscheinende Fortbildungsprogramm. Ziel ist es, den Selbsthilfegedanken zu fördern, vorhandenes Selbsthilfepotential zu mobilisieren und sich bei Politik, Verwaltung und Institutionen für die notwendige Wahrnehmung und Unterstützung einzusetzen. 5. Dokumentation des Selbsthilfespektrums im Kreis Unna mit Hilfe der unter Pkt. 4 genannten Publikationen und dem jährlich erscheinenden Tätigkeitsbericht, der inhaltliche und strukturelle Entwicklungen aufgreift. 			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr

53.01.03 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.)

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,31	3,58	3,58
Kurzinformationen	2.522	2.100	2.500
Beratungsgespräche	790	1.000	800
Kontakte	4.917	5.000	5.000
Beratung und Unterstützung	3.881	4.000	4.000
Kontaktvermittlung an SH-Gruppen/Fachleute	1.031	1.000	1.000

Teilergebnisplan 53.01.03 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.778	67.619	59.457	59.457	59.457	59.457
003	Sonstige Transfererträge	501	200	200	200	200	200
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.440			
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.486					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	54.765	67.819	61.097	59.657	59.657	59.657
011	Personalaufwendungen	-206.170	-224.109	-211.731	-213.848	-215.986	-218.146
012	Versorgungsaufwendungen	-2.934	-7.355	-7.218	-7.290	-7.363	-7.437
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36	-250	-250	-250	-250	-250
014	Bilanzielle Abschreibungen	-6.286	-19.800	-6.474	-6.475	-6.475	-6.475
015	Transferaufwendungen	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.827	-27.135	-29.550	-26.960	-26.960	-26.960
017	Ordentliche Aufwendungen	-250.153	-296.549	-273.123	-272.723	-274.934	-277.168
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-195.388	-228.730	-212.026	-213.066	-215.277	-217.511
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-195.388	-228.730	-212.026	-213.066	-215.277	-217.511
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-195.388	-228.730	-212.026	-213.066	-215.277	-217.511
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-120.271	-96.711	-94.041	-94.862	-95.691	-96.528
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-315.659	-325.441	-306.067	-307.928	-310.968	-314.039

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

An Landeszuweisungen KISS sind nach dem Ergebnis 2009 10.000 Euro zu erwarten. Der Zuwendungsbetrag hatte sich durch die Anerkennung einer weiteren Kontaktstelle in den Jahren 2006 bis 2008 von 10.000 Euro auf 9.450 Euro reduziert. Die Förderung der Selbsthilfekontaktstellen erfolgt aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Verbänden der Krankenkassen NRW und basiert auf § 20 c SGB V. Seit 2003 wird ein Förderbetrag für die gesundheitliche Selbsthilfe i. H. von jährlich rd. 45.000 Euro gezahlt. Nach jetzigem Stand erfolgt in 2010 eine Förderung in gleicher Höhe.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

Für die Gewährung von Zuschüssen an Selbsthilfegruppen sind 17.900 Euro einzuplanen.

Teilergebnisplan 53.01.03

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.)

Kreis Unna

Nach Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 03.12.85 sollen zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen Mittel bereit gestellt werden. Diese werden nach den Richtlinien zur Förderung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna (Stand 05/05) den Selbsthilfegruppen auf Antrag als Pauschalförderung zur Verfügung gestellt.

53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Bernhard Jungnitz

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
53.02.01	Umwelthygiene und Infektionsschutz
53.02.02	Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht

53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Kreis Unna

Erläuterungen

Die Produkte der Gruppe 53.02 / Sachgebiet 53.2 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin gehören zu den klassischen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes und haben eine teilweise bis in die Antike zurückreichende Tradition.

Aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Verpflichtungen sind die Produkte vom Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna anzubieten bzw. wahrzunehmen. Die Art und Weise der Leistungserbringung ist dabei im wesentlichen Umfang vorgegeben und lässt eigene Gestaltung nur im geringen Maße zu.

Obgleich die in die Produktgruppe 53.02 zu erbringenden Leistungen fast ausschließlich ordnungsrechtlicher Natur sind und einen Teil der Eingriffsverwaltung darstellen, so muss doch betont werden, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes 53.2 die Beratungsfunktion bei der Leistungserbringung bisher schon einen hohen Stellenwert hatte.

Teilergebnisplan 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	175.097	177.000	177.000	177.000	177.000	177.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.900	12.650	10.100	11.000	11.000	11.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	431	400	350	350	350	350
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	185.428	190.050	187.450	188.350	188.350	188.350
011	Personalaufwendungen	-1.092.443	-868.456	-859.677	-868.274	-876.955	-885.725
012	Versorgungsaufwendungen	-60.033	-65.267	-65.270	-65.923	-66.582	-67.248
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.984	-17.600	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600
014	Bilanzielle Abschreibungen	-767	-470	-965	-565	-965	-565
015	Transferaufwendungen	-22.433	-42.450	-49.430	-49.430	-49.430	-49.430
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.039	-39.390	-47.630	-44.530	-44.530	-44.530
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.226.699	-1.033.633	-1.044.572	-1.050.322	-1.060.062	-1.069.098
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-1.041.270	-843.583	-857.122	-861.972	-871.712	-880.748
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-1.041.270	-843.583	-857.122	-861.972	-871.712	-880.748
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.041.270	-843.583	-857.122	-861.972	-871.712	-880.748
270	Erträge aus internen Leistungsbez.	8					
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-105.009	-138.327	-141.533	-142.829	-144.137	-145.458
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-1.146.272	-981.910	-998.655	-1.004.801	-1.015.849	-1.026.206

Teilfinanzplan 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	55					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	55					
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.485	-2.510	-4.590	-1.290	-1.690	-1.290
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.485	-2.510	-4.590	-1.290	-1.690	-1.290
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-6.430	-2.510	-4.590	-1.290	-1.690	-1.290

Investitionen 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5302-FW01 Beschaffung von Hardware	-5.060,30	-1.240,00 -2.900,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-14.190,00	-10.578,79
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-5.060,30	-1.240,00 -2.900,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-14.190,00	-10.578,79
5302-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	0,00	-800,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-2.420,00	-474,13
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-800,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-2.420,00	-474,13
5302-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-759,00	-470,00 -870,00	0,00	-470,00	-870,00 -470,00	-1.340,00	-846,82
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-759,00	-470,00 -870,00	0,00	-470,00	-870,00 -470,00	-1.340,00	-846,82
5302-08-01 Ersatzbeschaffung Fernsehgerät	-666,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-666,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-666,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-666,00

53.02.01 Umwelthygiene und Infektionsschutz			
Kreis Unna			
Verantw.Org.Einheit		Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	
Klassifizierung		A	
Auftragsgrundlage			
§§2,6,8,9,10,17 ÖGDG NRW, IfSG, TrinkWV, HygieneV, Bestattungsg NRW, KrankenhausG NRW, HeimmindestbauV, AbfallG, WasserhaushaltsG, LandeswasserG NRW, BlmschG, BlmschV			
Beschreibung			
Umweltmedizinische Stellungnahmen und Beratungen zu Planungsvorhaben, zu aktuellen Fragestellungen, Hygieneüberwachung von Einrichtungen, Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten; Mitwirkung bei Todesursachenstatistik, Leichenschau unter forensischen Aspekten			
Allgemeine Ziele			
Externe Qualitätssicherung hinsichtlich hygienischer Unbedenklichkeit von Einrichtungen zum Schutze der Gesundheit der Nutzer; Ursachenermittlung und Vermeidung einer Weiterverbreitung von Infektionskrankheiten zum Schutze der menschlichen Gesundheit, hygienische und forensische Aspekte hinsichtlich Verstorbener			
Zielgruppen			
Bevölkerung des Kreises Unna, Betreiber und Nutzer von Einrichtungen, Behörden			
Erläuterungen			
<p>Das Produkt umfasst eine Vielzahl von Aufgabenschwerpunkten, die jeweils von entsprechendem Fachpersonal wahrgenommen werden. Zum Teil ist dabei der Einsatz fachlicher Informationsträger (Datenbanken auf CD-ROM, toxikologische Datenbanken etc.) unabdingbar. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltmedizinische Beratung und Stellungnahmen - Beteiligung an Planungs- u. Genehmigungsverfahren - Stellungnahmen zu Planungen von Einrichtungen - Stellungnahmen im Rahmen von Orts-, Siedlungs- und Wohnungshygiene (Bauleitplanung, Alt-lasten) - Stellungnahmen zu Industrie- und Gewerbeanlagen (BlmSchG, Schadensfälle) - Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen - Mitwirkung bei der Erstellung der Todesursachenstatistik und Leichenschauen aus forensischen Gründen vor Einäscherungen und Auslandsüberführungen - Hygieneüberwachung von Einrichtungen wie z.B. Krankenhäusern, ambulante Operationseinrichtungen, Heime, Schulen, Trinkwassergewinnungs- und Verteilungsanlagen <p>Bereits vor einigen Jahren haben neu aufgetretene Viruserkrankungen, die sowohl von dem Tier auf den Menschen als auch von Mensch zu Mensch übertragen werden können, z.B. SARS und Vogelgrippe, zu Besorgnis und vermehrter Aufmerksamkeit u.a. des öffentlichen Gesundheitsdienstes geführt. Die im Jahr 2009 in Mexiko erstmals aufgetretene Neue Influenza A/H1N1, auch Schweinegrippe genannt, zeigt deutlich, dass auch weiterhin mit neuen, durch sogenanntes Gen-dripping und/oder Gen-shifting entstandene Viren gerechnet werden muss. Diese Viren können erhebliches krankmachendes Potential besitzen. Erfreulicherweise haben sich die aktuellen Krankheitsverläufe aufgrund der Neuen Influenza A/H1N1 bislang als recht milde Verläufe dargestellt. Gleichwohl mussten vom Sachgebiet Gesundheitsschutz und Umweltmedizin Personen, die als Kontaktpersonen zu an Neuer Influenza erkrankten Personen einzustufen waren, in geeigneter Weise begleitet werden, auch waren neue Fälle mit mehr oder weniger vagen Verdacht auf Neue Influenza zu bearbeiten und nach dem Beginn der Feriensaison 2009 sind mit den ersten Urlaubsrückkehrern auch erste Erkrankungen an Neuer Influenza A/H1N1 mitgebracht worden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.</p>			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr

53.02.01 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	11,14	10,97	10,92
Auswertungen eigener Schadstoffmess. i. Wohnungen	32		30
Stellungnahmen zu Bauplanungen (§ 17 ÖGDG)	57	35	50
Stellungnahmen zu Bauleitplänen	60	60	60
Stellungn. zu abfallrechtl./wirtschaftl. Vorhaben	7	4	5
Stellungnahmen BlmschG, Beschwerden	49	40	45
Ermittlungsfälle Enteritis infectiosa	2.484	1.000	2.000
Ermittlungsfälle Hepatitis	19	25	30
Ermittlungsfälle Tuberkulose	29	40	30
Ermittlungsfälle Meningitis	1	3	1
Bescheinigungen nach §§ 42, 43 IfSG	4.973	4.400	4.700
Individuelle Risikoabwägung / HIV-Test	137	130	110
Wohnungsbesichtigung (unhygienische Zustände)	16	20	20
Leichenschauen vor Feuerbestattungen	228	200	230
Zentrale Trinwasserversorgungsanlagen			6
davon überprüft		7	0
Private Trinkwasseranlagen / Hausbrunnen	550	550	590
davon überprüft	311	250	280
Anlagen zur Entsorgung von Abwasser und Abfällen		9	9
davon überprüft		0	0
Krankenhäuser, Vorsorge- und	18	18	18
Rehabilitationseinrichtungen, Einrichtungen des			
Kur- und Bäderwesens			
davon überprüft	19	18	20
Einrichtungen des Rettungsdienstes/Notfallrettung			9
Einrichtungen des Krankentransports; Unternehmen			
des Blutspendedienste; Einrichtungen des Zivil-			
/Katastrophenschutzes			
davon überprüft		18	0
Ambulante Pflege- und Behandlungseinrichtungen	1.000	1.000	1.000
davon überprüft	21	20	15
Schulen und Schulheime	113	113	136
davon überprüft	25	30	20
Alten- und Pflegeheime (Pflegeheime,	104	104	109
Tagespflegeheime, Kurzzeitpflegeeinrichtungen),			
Sonstige Heime (z.B. Kinder-, Jugend- und			
Behindertenheim, Jugendherbergen)			

53.02.01 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
davon überprüft	90	69	70
Kindergärten, Kindertagesstätten	227	227	227
davon überprüft	36	60	35
Spiel- und Sportplätze	385	385	385
davon überprüft	18	2	15
Campingplätze	2	2	2
davon überprüft	0	2	2
Bäder (Schwimmbäder, Naturbadegewässer)	64	64	64
davon überprüft	99	140	140
Gemeinschaftsunterkünfte	85	85	105
davon überprüft		30	20
Justizvollzugs- und Jugendarrestanstalten	2	2	2
davon überprüft		1	1
Einrichtungen des Leichen- und Bestattungswesens	56	56	56
davon überprüft		15	

Teilergebnisplan 53.02.01 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	143.794	147.000	147.000	147.000	147.000	147.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	276	200	200	200	200	200
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	144.070	147.200	147.200	147.200	147.200	147.200
011	Personalaufwendungen	-774.790	-639.329	-628.520	-634.805	-641.152	-647.563
012	Versorgungsaufwendungen	-37.255	-38.322	-38.317	-38.700	-39.087	-39.478
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.984	-17.500	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
014	Bilanzielle Abschreibungen	-767	-470	-965	-565	-965	-565
015	Transferaufwendungen	-22.433	-42.450	-49.430	-49.430	-49.430	-49.430
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.043	-34.000	-39.350	-37.320	-37.320	-37.320
017	Ordentliche Aufwendungen	-882.271	-772.071	-778.082	-782.320	-789.454	-795.856
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-738.201	-624.871	-630.882	-635.120	-642.254	-648.656
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-738.201	-624.871	-630.882	-635.120	-642.254	-648.656
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-738.201	-624.871	-630.882	-635.120	-642.254	-648.656
270	Erträge aus internen Leistungsbez.	8					
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-88.187	-109.846	-112.644	-113.671	-114.708	-115.755
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-826.380	-734.717	-743.526	-748.791	-756.962	-764.411

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

Entsprechend einer mit der Stadt Dortmund abgeschlossenen öffentl.-rechtl. Vereinbarung werden vom Gerichtsmedizinischen Institut Dortmund u.a. Obduktionen für den Kreis Unna durchgeführt. Anteilige Personal- u. Sachkosten werden entsprechend in Rechnung gestellt. Hierfür sind 21.000 EUR einzuplanen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

Im Einzelnen beinhaltet die Position 29.057,44 EUR für die AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V. zur Abdeckung der Personal- und Sachkosten und 20.365,36 EUR für das Youth-Worker-Programm. In den vergangenen Jahren belief sich der Gesamtansatzbetrag auf 42.450,00 Euro. Insbesondere Personalkostensteigerungen konnten bisher durch Einsparungen oder andere Mittel aufgefangen werden, was im Jahr 2010 nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Ansatz ist daher zu

Teilergebnisplan 53.02.01 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Unna

erhöhen.

Eine mögliche Verringerung der Zuschussleistungen kann sich u. U., wie in den Vorjahren, durch eine Spende ergeben.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Die Position 16 beinhaltet eine Vielzahl von Geschäftsaufwendungen in nicht unbeträchtlicher Höhe, die für die Aufgabenwahrnehmungen unabdingbar sind. So sind für Außendiensttätigkeiten rd. 8.000 EUR, für Tuberkulintestungen 3.000 EUR und Untersuchungen des Hygieneinstitutes ca. 4.000 EUR einzuplanen. Hinzu kommen u.a. rd. 10.000 EUR für die Anfertigung von Röntgenaufnahmen aufgrund entsprechender Vereinbarungen mit 2 Kooperativpartnern, nachdem 2008 die eigene Röntgenanlage aus wirtschaftlichen Gründen demontiert worden ist.

53.02.02 Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

Gesetze betr. nichtakademische Heilberufe, §§ 18, 20 ÖGDG NRW, ApothekenG, ArzneimittelG, BetäubungsmittelG, HeilmittelgewerbeG, ChremikalienG, EU-Richtlinien

Beschreibung

Überprüfung von Qualifikationen, staatliche Prüfungen und Erteilung von Berufserlaubnissen in nichtakademischen Heilberufen, Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Gefahrstoffen in Betrieben und Einrichtungen, die solche Stoffe an den Endverbraucher abgeben, Überwachung des Arznei- und Betäubungsmittelverkehrs, Erlaubniserteilungen

Allgemeine Ziele

Qualitätssicherung der gesundheitlichen Versorgung durch medizinisches und paramedizinisches Fachpersonal, Erhöhung der Arzneimittelsicherheit sowie der Sicherheit im Verkehr mit Gefahrstoffen

Zielgruppen

Auszubildende in nichtakademischen Heilberufen, in Heil- und Heilhilfsberufen ausgebildete Personen, Betreiber von Apotheken, Handelsbetriebe, Krankenhäuser, Heime, Einrichtungen des Rettungsdienstes, Einwohner des Kreises Unna

Erläuterungen

Nichtakademische Heilberufe

Seitens der unteren Gesundheitsbehörde wird der Vorsitz für die Abschlussprüfungen an den zwei staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, an der staatlich anerkannten Schule für Physiotherapie, an der staatlich anerkannten Fachakademie für Ergotherapie, an der staatlich anerkannten Schule für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz, an der staatlich anerkannten Schule für Podologie sowie an der staatlich anerkannten Fachweiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie besetzt. Die/der Prüfungsvorsitzende entscheidet über die Zulassung zur Prüfung, Rücktritt von der Prüfung, über Ordnungsverstöße und Täuschungsversuche des Prüflings während des Prüfungsverfahrens, bei Nichtbestehen über Auflagen zwecks Zulassung zur Wiederholungsprüfung und überwacht formal und inhaltlich den Prüfungsablauf.

Im weiteren Verlauf ist über die jeweilige Erlaubnis zur Führung der Berufs- und Weiterbildungsbezeichnung zu entscheiden (Voraussetzungen sind: Bestehen der Prüfung, und gesundheitliche Eignung, charakterliche Zuverlässigkeit zur Ausübung des Berufes). Vor Zugang einer Ausbildung kann eine andere Ausbildungen im Umfang ihrer Gleichwertigkeit angerechnet werden (Genehmigung zur Ausbildungszeitverkürzung).

Im Rahmen von Übergangs- oder Sonderregelungen können Berufsqualifikationen auf Antrag erteilt werden (z.B. für Rettungssanitäter oder für Personen, die bei der Bundeswehr, beim Bundesgrenzschutz oder im Polizeidienst eine Qualifikation erworben haben u.a.). Seit dem 01.01.2008 entscheidet das Landesprüfungsamt Düsseldorf über ein Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren für im Ausland oder in der EU erworbene Berufsqualifikationen in Gesundheitsberufen. Nach Abschluss dieses Verfahrens kann das Gesundheitsamt auf Antrag über die angestrebte Berufserlaubnis entscheiden. Im Einzelfall ist eine Sprachprüfung durchzuführen.

Apothekenaufsicht

Im Bereich des Arzneimittel-/ Gefahrenstoffwesens werden Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen, die mit eingehenden und sehr fachspezifischen Anforderungen belegt sind. Sozialpharmazeutische Aufgaben sind pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben. Bei diesen ist eine gesteigerte Aktivität durch eine Vielzahl von Pressemitteilungen zur Aufklärung der Bevölkerung zu arzneimittelspezifischen Themen erfolgt.

Nach dem Arzneimittel- und Apothekengesetz sind im Rahmen der Überwachung amtliche Besichtigungen von Apotheken, aber auch z.B. von Krankenhäusern, Heimen und den Einrichtungen des Rettungsdienstes (Notarztwagen, Rettungshubschrauber etc.) vorgegeben. Bei den Krankenhäusern und Einrichtungen des Rettungsdienstes sind darüber hinaus amtliche Besichtigungen im Rahmen von möglichen Antragsverfahren zur Genehmigung von Arzneimittelversorgungs-

53.02.02 Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht

Kreis Unna

verträgen erforderlich. Eine Regelüberwachung ist auch im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln und Gefahrstoffen durchzuführen.

Auf Veranlassung der Bundesregierung wurde das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) beauftragt, ein offizielles Register zu schaffen, in dem sich auf freiwilliger Basis die deutschen Apotheken mit einer amtlichen Genehmigung des Versandhandels registrieren lassen können. Dieses öffentliche Register dient dem Zweck, dass sich die Bürger über das legale Arzneimittelangebot und die Identität einer im Internet agierenden Versandapotheke informieren können, um keinen obskuren Anbietern zum Opfer zu fallen und somit eventuell gefälschte oder qualitativ schlechte Arzneimittel aus unsicheren Quellen zu erhalten. Hierzu wurden auch die Apothekenaufsicht in NRW aufgefordert, die in den jeweiligen Aufsichtsbezirken betreffenden Apotheken anzuschreiben und deren Daten zu erfassen und gesammelt an das DIMDI weiterzugeben. Diesen Apotheken wird ein Sicherheitslogo vom DIMDI zugeteilt. Die beim DIMDI gespeicherten Daten gelten als fälschungssicher.

Für das 2. Halbjahr 2009 ist von Seiten des Fachministeriums im Rahmen der Arzneimittelsicherheit und des Gesundheitsschutzes geplant, dass bestimmte und noch zu benennende, in den Krankenhausapotheken selbst hergestellte Rezepturmittel von der Arzneimitteluntersuchungsstelle des Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LIGA) in Münster auf ihre Qualität untersucht werden sollen. Hierzu wurde bereits bei den Krankenhausapotheken abgefragt, welche Rezepturmittel sie herstellen. Infolge dessen werden im Herbst genauere Anweisungen von Seiten des Fachministeriums zur Ziehung der amtlichen Proben durch die Apothekenaufsicht vor Ort erwartet.

Die Arzneimittel- und Apothekenaufsicht wurde in die Influenzapandemie-Planung mit einbezogen.

Als sehr schwierig stellt sich die Aufgabe der Überwachung des Internethandels im Bereich der dort feilgebotenen Gefahrstoffe und auch Arzneimittel dar. Der Bund hat behördliche Stellen eingebunden, welche die entsprechenden Internetseiten beobachten und auswerten. Bei Auffälligkeiten - beispielsweise beim gesetzlich nicht erlaubten Handel mit bestimmten giftigen und hoch giftigen Gefahrstoffen - erfolgt eine Meldung von dort an die örtlich zuständigen Stellen, so auch an den Kreis Unna. Die Aufgabe besteht darin, die fachliche Qualifikation und das Sortiment des Anbieters vor Ort zu überprüfen und ggf. diese Art Handel zu unterbinden.

Auf Weisung des zuständigen Ministeriums sollen ab 2007 auf unbestimmte Zeit alle im Einzelhandel vorgefundenen Biozid-Produkte (z.B. Rattengifte, Reinigungsmittel mit desinfizierender Wirkung) auf die Richtigkeit ihrer Kennzeichnung überprüft, in Bilder erfasst und die Ergebnisse in einer, der Behörden zugänglichen Datenbank, erfasst werden. Diese umfangreiche und zeitintensive Tätigkeit wurde im Frühjahr 2007 begonnen; sie wird derzeit und im kommenden Jahr fortgesetzt.

Bei Betriebserlaubnisverfahren zum Mehrbesitz bei Apotheken sind neben der Prüfung gesetzlicher Vorgaben auch die Aptsapotheker von betroffenen Nachbarkreisen zu beteiligen, wenn Filialen dort eröffnet werden sollen. Einzelne dieser Erlaubnisverfahren bedürfen einer intensiven und aufwendigen Prüfung - auch unter Beteiligung verschiedener Fachämter und der Apothekerkammer Westfalen-Lippe - bedingt durch die zugrunde liegenden vertraglichen Gestaltungen, die den gesamten Apothekenverbund betreffen. Diese Sachverhalte sind auch weiterhin ein Thema.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,87	3,90	3,92
Erlaubnisse Fachweiterbildungen	0	24	0
Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise	5	10	5
Ablehnung ausl. Bildungsnachweise	3	3	1
Ersatzurkunden / -zeugnisse	0	5	5

53.02.02 Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Erlaubnisse Krankenpflege	74	82	122
Erlaubnisse Physiotherapie	44	57	61
Erlaubnisse Ergotherapie	14	21	28
Erlaubnisse Krankenpflegehilfe	22	33	33
Erlaubnisse Podologie	16	18	9
Anträge Prüfungszulassung in			
Gesundheitsfachberufen/Fachweiterbildung	238	253	267
Apothekenbesichtigungen (Bestand: 100)	16	12	12
Kontrollen von Einzelhandelsbetrieben	120	40	50
m.freiverkäuf. Arzneien/Gefahrstoffen			
Überwachung klinischer Prüfungen	40	15	15
Überwachung / BtM-Verkehr	49	25	30
Arzneimittelversorgungsverträge	0	2	0
Erlaubniserteilungen Apotheken	24	15	15
Erlaubniserteilungen Gefahrstoffe	0	0	0
Stellungnahmen und Gutachten für Dritte	38	20	30
Sozialpharmazie (Presse-Info / Aufklärungsarbeit)	16	15	15
Ordnungswidrigkeitenverfahren	6	2	0
Maßnahmen nach dem HeilmittelwerbeG	0	0	0

Teilergebnisplan 53.02.02 Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.303	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.900	12.650	10.100	11.000	11.000	11.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	155	200	150	150	150	150
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	41.358	42.850	40.250	41.150	41.150	41.150
011	Personalaufwendungen	-317.654	-229.127	-231.157	-233.469	-235.803	-238.162
012	Versorgungsaufwendungen	-22.778	-26.945	-26.953	-27.223	-27.495	-27.770
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.996	-5.390	-8.280	-7.210	-7.210	-7.210
017	Ordentliche Aufwendungen	-344.427	-261.562	-266.490	-268.002	-270.608	-273.242
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-303.069	-218.712	-226.240	-226.852	-229.458	-232.092
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-303.069	-218.712	-226.240	-226.852	-229.458	-232.092
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-303.069	-218.712	-226.240	-226.852	-229.458	-232.092
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-16.823	-28.481	-28.889	-29.158	-29.429	-29.703
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-319.892	-247.193	-255.129	-256.010	-258.887	-261.795

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

Das Land Nordrhein-Westfalen erstattet für die mit Prüfungen (Krankenpflegehilfe-, Podologie-, Gesundheits- und Krankenpflege-, Ergotherapie- und Physiotherapieprüfungen) verbundene Personal- und Sachaufwendungen eine Pauschale. Hier werden ca. 10.100 Euro erwartet.

Anlage zur Produktgruppe 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

zu Produkt 53.02.01

Anzahl der Einrichtungen und Überwachungsrythmus

Einrichtungen (insbes. § 17 ÖGDG NRW)	Anzahl der Einrichtungen	Mindestüberprüfungsabstand
Anlagen zur Versorgung mit Trink- und Brauchwasser	596 *)	Neu ab 2003: alle 1 – 2 Jahre bzw. nach Risikobewertung bzw. nach Bedarf
Krankenhäuser und Privatkliniken nach § 30 Gewerbeordnung	18	jährlich (Ausnahme: 4 psychiatrische Tageseinrichtungen: alle 2 Jahre) bzw. n. B.
Ambulanten Pflege- und Behandlungseinrichtungen (z.B. Einrichtungen des ambulanten Operierens: 100- und der Dialyse: 7 bzw. Arzt-, Zahnarzt- und Heilpraktikerpraxen: 700)	ca. 1000	alle 1-2 Jahre bzw. n. B, nach § 17 ÖGDG : regelmäßig bzw. n. B.
Alten- und Pflegeheime (Pflegeheime, Tagespflegeheime, Kurzzeitpflegeeinrichtungen)	74	1 x jährlich bzw. n. B.
Kindergärten, -tagesstätten	227	alle 5 Jahre bzw. n. B.
Schulen	136	alle 5 Jahre bzw. n. B.
Sonstige Heime (z. B. Kinder-, Jugend- und Behindertenheime, Jugendherbergen)	35	je nach Risikoeinstufung: alle 3-5 Jahre
Spiel- und Sportplätze	385	ca. alle 5 Jahre bzw. n. B.
Gemeinschaftsunterkünfte (z.B. Obdachlosenunterkünfte, Asylbewerber, Spätaussiedler, Flüchtlinge)	ca. 105	alle 3 Jahre bzw. n. B.
Justizvollzugs- und Jugendarrestanstalt	2	alle 3 Jahre bzw. n. B.
Einrichtungen des Leichen- und Bestattungswesens	56	je nach Einr. alle 5 Jahre bzw. n. B.
Abwasser- bzw. Abfallbeseitigungsanlagen	9	n. B.
Bäder (Schwimmbäder, Naturbadegewässer)	64	je nach Einr. monatlich bis ca. halbjährlich bzw. n. B.
Überwachung von Betrieben nach der Hygiene-Verordnung	ca. 500	alle 2-3 Jahre bzw. n. B.
Einrichtungen des Rettungsdienstes, Notfallrettung, Blutspendedienste, Zivil- und Katastrophenschutz, Krankentransport	9 Bauten mit ca. 30 Fahrzeugen	je nach Art : alle 5 Jahre bzw. n. B.
Campingplätze	2	1- 3 Jahre bzw. n. B.

*) 6 öffentl. Wasserversorgungsanlagen und 590 Eigen-/Einzelwasserversorgungsanlagen

53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Winzer-Milo, Petra

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
53.03.01	Schulärztliche Untersuchungen
53.03.02	Präventionsangebote
53.03.03	Schwangerschaftskonfliktberatung und frühzeitige Hilfen; Familienhebammen

53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kreis Unna

Erläuterungen

"Gesundheit für alle Kinder und Jugendlichen"

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) sieht sich als "Partner für Kindergesundheit" im Kreis Unna. Er arbeitet multiprofessionell (Ärztinnen, sozialmedizinische Assistentinnen, Familienhebammen, Sozialpädagoginnen, Oecotrophologin) und sozialkompensatorisch mit anderen Institutionen, Organisationen und den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zusammen.

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst nimmt folgende Aufgaben wahr:

1. Schulärztliche Untersuchung und Begutachtung von Einschulkindern, Schulkindern mit besonderer Fragestellung (z. B. Schulfähigkeit, sonderpädagogischer Förderbedarf, Schulsporttauglichkeit) und Schüler/innen ausgewählter Schulen (Förderschulen, Hauptschulen) vor der Schulentlassung.
2. Durchführung von ärztlichen Sprechstunden mit Untersuchungsangebot in Kindertagesstätten und individuelle Beratung von Eltern, Erziehern/innen und Lehrern/innen zu gesundheitlichen Fragen
3. Unterstützung und Bewerbung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention mit den Schwerpunktthemen: Ernährung, Bewegung, Vorsorge, Sexualprävention und b. B. Durchführung eigener Projekte (z. B. Impflückenintervention)
4. Beratung von Schwangeren in Konfliktsituationen
5. Kooperation mit den Jugendämtern im System "Frühe Hilfen" durch Unterstützung Schwangerer, junger Mütter und Familien in besonderen Problemlagen durch aufsuchende Hilfe von Familienhebammen und ärztliche Gesundheitsberatung

Teilergebnisplan 53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.510		2.128	2.128	2.128	2.128
003	Sonstige Transfererträge	460					
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24	400	1.000	1.000	1.000	1.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.610	145.000	133.000	133.000	133.000	133.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	5					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	137.609	145.400	136.128	136.128	136.128	136.128
011	Personalaufwendungen	-912.868	-892.222	-935.538	-944.893	-954.343	-963.885
012	Versorgungsaufwendungen	-40.201	-53.167	-54.087	-54.628	-55.174	-55.726
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.754	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
014	Bilanzielle Abschreibungen	-10.112	-6.868	-9.624	-9.751	-6.370	-6.024
015	Transferaufwendungen	-215.735	-250.490	-247.500	-247.500	-247.500	-247.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-46.985	-79.350	-67.920	-63.720	-63.920	-64.120
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.227.654	-1.287.497	-1.320.069	-1.325.892	-1.332.707	-1.342.655
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-1.090.045	-1.142.097	-1.183.941	-1.189.764	-1.196.579	-1.206.527
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-1.090.045	-1.142.097	-1.183.941	-1.189.764	-1.196.579	-1.206.527
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.090.045	-1.142.097	-1.183.941	-1.189.764	-1.196.579	-1.206.527
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-161.673	-184.838	-184.500	-186.118	-187.752	-189.404
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-1.251.718	-1.326.935	-1.368.441	-1.375.882	-1.384.331	-1.395.931

Teilfinanzplan 53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-10.531	-9.860	-12.020	-1.620	-1.620	-1.620
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.531	-9.860	-12.020	-1.620	-1.620	-1.620
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-10.531	-9.860	-12.020	-1.620	-1.620	-1.620

Investitionen 53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5303-FW01 Beschaffung von Hardware	-8.430,48	-3.100,00 -4.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-24.514,00	-14.612,05
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-8.430,48	-3.100,00 -4.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-24.514,00	-14.612,05
5303-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	0,00	-4.410,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-5.230,00	-1.443,03
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-4.410,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-5.230,00	-1.443,03
5303-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-1.563,98	-1.350,00 -800,00	0,00	-800,00	-800,00 -800,00	-2.150,00	-4.407,93
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.563,98	-1.350,00 -800,00	0,00	-800,00	-800,00 -800,00	-2.150,00	-4.407,93
5303-07-02 Beschaffung von 2 RealCare Baby II	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-1.598,50
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-1.598,50
5303-08-09 Beschaffung eines Kühlschranks	-539,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-539,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-539,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-539,00
5303-09-01 Erstausrüstung Medizintechnik f. Hebammenstell	0,00	-1.000,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.000,00	0,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-1.000,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.000,00	0,00
5303-09-02 Erwerb von Lizenzen	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-2.405,70
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-2.405,70
5303-10-01 Erwerb von Medizinischen Geräten	0,00	0,00 -6.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-6.000,00	0,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 -6.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-6.000,00	0,00
5304-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-810,00	0,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-810,00	0,00
5304-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	2,80	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-850,00	-397,18
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	2,80	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-850,00	-397,18

Erläuterungen:

Erwerb von Medizinischen Geräten

Es sollen 2 Audiometer sowie 1 Sehtestgerät neu erworben werden. Die vorhandenen Geräte sind überaltert und eine evtl. Reparatur wäre nicht mehr möglich.

53.03.01 Schulärztliche Untersuchungen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

SGB, GTK, §12 ÖGDG NRW, SchulG NRW, KiBiz

Beschreibung

- Untersuchungen und Beratungen im Kindes- und Jugendalter
- ärztliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Beschulung

Allgemeine Ziele

- frühzeitige Erkennung von individuellen Entwicklungsstörungen durch Untersuchung der Kinder und Beratung der Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen bzgl. geeigneter Förder- bzw. Behandlungsmaßnahmen
- Kooperation mit Schulen, Kindergärten, Ärzten und Jugendämtern (im Sinne des Kinderbildungsgesetzes)
- Epidemiologische Auswertung erhobener Befunde

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe

Erläuterungen

Unter dem Motto: "Gesund in die Schule - Gesund in der Schule" begleitet der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst alle Kinder von der Geburt bis zum Ende der Schulzeit.

Jedem Kindergarten und jeder Schule ist ein Team aus Ärztin und Assistentin zugeordnet.

Untersuchung und Gutachten werden erstellt für:

- Kinder in Kindertagesstätten
- Kinder vor Einschulung
- Jugendliche vor Schulentlassung
- Schüler mit besonderer Fragestellung (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Sporttauglichkeit, Teilnahme am Sportförderunterricht, Schulfähigkeit, Verdacht auf Verwahrlosung oder Misshandlung, Notwendigkeit des individuellen Transportes zur Schule)

Neben der individualmedizinischen Funktion ist die Schulärztin auch "Betriebsärztin" für Kinder und Jugendliche und berät Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer zur kindgemäßen Arbeitsplatzgestaltung, zu hygienischen und baulichen Voraussetzungen (Integrationskinder), zur Ernährung und Bewegungsförderung und zur Notwendigkeit von Hilfsmitteln. Sie zeigt zur erwartende gesundheitliche Risiken mit entsprechenden Hilfen und Maßnahmen auf. Um die frühzeitige Erfassung von Entwicklungsverzögerungen zu erreichen, ist die Zusammenarbeit mit den Kindergärten verstärkt worden und wurden Kooperationsverträge mit den Jugendämtern im Kreis geschlossen. Sprechstunden der Schulärztin in Kindertagesstätten werden von Eltern und Erzieherinnen/Erziehern genutzt.

Die kreisweit für alle Kinder durchgeführte Einschuluntersuchung wird als standardisiertes Screening-Verfahren (neues Verfahren in 2010) durchgeführt. Erstmals werden auch freiwillig mitgeteilte Sozialdaten erhoben.

Die Erfassung der Befunddaten erfolgt mit dem Softwareprogramm Octoware, das 2010 erweitert und direkt bei den Untersuchungen genutzt werden soll. Mit dieser Software sind Kreisauswertungen möglich. Die anonymisierte, epidemiologische Auswertung erfolgt auf Landesebene durch das LIGA (Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit).

Die schulärztlichen Untersuchungen in den 9. Jahrgangsstufen werden auch weiterhin durch Ernährungsberatung und Impfangebote ergänzt.

53.03.01 Schulärztliche Untersuchungen

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	11,36	10,81	11,08
Untersuchungen von Einschulkindern	4.080	4.000	4.200
Untersuchung von 9. Klasse Schüler/innen	667	2.500	750
Gutachten (Feststellung sonderpädagog. Förderbedarf)	514	550	500
Untersuchungen bei besonderen Fragestellungen (Fahrtkosten, Schulsport)	206	250	250
Beratungstage in KiGa/Schulen	342	350	350
Untersuchung von Vorschulkindern (KiBiz)	21	50	7000

Teilergebnisplan 53.03.01 Schulärztliche Untersuchungen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315		315	315	315	315
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24	400	1.000	1.000	1.000	1.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	339	400	1.315	1.315	1.315	1.315
011	Personalaufwendungen	-803.463	-572.574	-612.873	-619.002	-625.191	-631.443
012	Versorgungsaufwendungen	-12.873	-16.585	-17.055	-17.226	-17.398	-17.572
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-927	-3.200	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
014	Bilanzielle Abschreibungen	-7.482	-5.131	-6.571	-6.698	-3.370	-3.291
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.106	-31.990	-27.650	-25.210	-25.410	-25.610
017	Ordentliche Aufwendungen	-848.851	-629.480	-666.949	-670.936	-674.169	-680.716
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-848.512	-629.080	-665.634	-669.621	-672.854	-679.401
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-848.512	-629.080	-665.634	-669.621	-672.854	-679.401
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-848.512	-629.080	-665.634	-669.621	-672.854	-679.401
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-108.158	-138.027	-135.327	-136.570	-137.826	-139.094
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-956.670	-767.107	-800.961	-806.191	-810.680	-818.495

53.03.02 Präventionsangebote			
Kreis Unna			
Verantw.Org.Einheit		Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	
Klassifizierung		B	
Auftragsgrundlage			
§§ 9,12 und 19 ÖGDG NW; ASCHO; SchVG; SGB XII- Abs. 1 u. 2; KJHG; §21 IfSG			
Beschreibung			
Unterstützung, Bewerbung und bei Bedarf Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Vorbeugung und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche			
Allgemeine Ziele			
<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins und gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen - Lückenlose Teilnahme an Vorsorgeprogrammen - Förderung gesunder Lebensbedingungen - Optimierung des Impfschutzes - Eindämmung der Verbreitung von Kopfläusen 			
Zielgruppen			
Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen			
Erläuterungen			
<p>Die Projekte und Maßnahmen orientieren sich an dem Präventionskonzept des Kreises "Besser Ge-sUNd". Außerdem werden Landes- und Bundeskampagnen und Projekte im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt und vor Ort umgesetzt. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Impfschutzes gem. der WHO-Zielsetzung (insbes. MMR) 2009 wurden im Kreis Unna im Nachgang zur der Landesimpfkampagne NRW (2007 / 2008) Schüler/innen von Berufskollegs ein Impfbuchcheck angeboten und bei Bedarf Impfungen gegen Masern-Mumps-Röteln durchgeführt. - Höhere Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (U1 bis U9, J1) 2009 war der KJGD Kooperationspartner des Kreisjugendamtes bei der Aktion "Ich geh' zur U - und Du?" in Fröndenberg und Holzwickede. Zusammen mit der AOK im Kreis wurde dem Motto: "Alles fit? -geh' zur J1!" die Teilnahme an der J1-Vorsorgeuntersuchung für Jugendliche durch die Teilnahme an einem Gewinnspiel gefördert - Verbesserung gesundheitsgefährdender Lebensbedingungen/Verhaltensweisen (Bewegung, Ernährung, Nichtraucher etc.). In der Bundeskampagne "Be smart -don't start" der AOK wurde 3 Klassen ein "Nichtraucher - Kreativpreis" des Kreises Unna verliehen. <p>Neben den nachfolgend aufgeführten Schwerpunktprojekten werden entsprechende Maßnahmen, wie Informationsveranstaltungen, Verteilung von eigenem Informationsmaterial für Schüler und Eltern, Multiplikatorenschulungen etc. durchgeführt.</p>			
Schwerpunktprojekte 2010			
<ol style="list-style-type: none"> 1. "Kreis Unna - besser geimpft " Im Nachgang zur Landesimpfkampagne 2007/2008 soll weiteren Berufsschülern/innen ein Impfbuchangebot gegen MMR gemacht werden. 2. "Alles fit? -geh' zur J1!" In Kooperation mit der AOK im Kreis Unna soll wieder ein in Gewinnspiel zur verbesserten Teilnahme an der J1 Untersuchung durchgeführt werden. 3. "Klasse 2000" - 20 neue Klassen sollen an dem Projekt unter Patenschaft des Kreises teilnehmen 			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr

53.03.02 Präventionsangebote

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,32	1,79	1,57
Durchgeführte Impfungen	422	3.000	200
Impfberatung bei Kindern und Jugendlichen	9.450	36.000	1.200
Präventionsveranstaltungen	4	15	4
Präventionsprojekte	3	5	0
Untersuchungen auf Kopflausbefall	843	1.000	1.000
Meldungen von Kopflausbefall	773	800	800

Teilergebnisplan 53.03.02 Präventionsangebote

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.901		518	518	518	518
003	Sonstige Transfererträge	460					
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	5					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	13.366	20.000	10.518	10.518	10.518	10.518
011	Personalaufwendungen	-90.929	-121.555	-108.055	-109.135	-110.228	-111.330
012	Versorgungsaufwendungen	-7.313	-15.103	-15.513	-15.668	-15.825	-15.983
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-692	-67	-715	-715	-715	-715
015	Transferaufwendungen	-164.043	-198.790	-195.800	-195.800	-195.800	-195.800
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.310	-33.550	-27.980	-27.100	-27.100	-27.100
017	Ordentliche Aufwendungen	-283.287	-369.165	-348.163	-348.518	-349.768	-351.028
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-269.921	-349.165	-337.645	-338.000	-339.250	-340.510
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-269.921	-349.165	-337.645	-338.000	-339.250	-340.510
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-269.921	-349.165	-337.645	-338.000	-339.250	-340.510
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-31.819	-36.041	-37.659	-37.958	-38.260	-38.566
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-301.740	-385.206	-375.304	-375.958	-377.510	-379.076

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

Nach dem Kreistagsbeschluss vom 07.03.06 ist mit dem KreisSportBund e. V. ein Kooperationsvertrag abgeschlossen worden, wonach die finanzielle Förderung die Personalkosten für zwei hauptamtliche Sportfachkräfte (2010 138.000 Euro) und die Hälfte der Personalkosten für eine Verwaltungskraft (Vollzeitkraft), Sachkosten der Geschäftsstelle (12.775 Euro) und Aufwendungen für die Teilnahme an der Ruhrolympiade (5.000 Euro) umfasst. Der KSB verpflichtete sich gleichzeitig die Kosten für die Verwaltungskraft zunächst selbst zu finanzieren, bis die Rücklagen eine Liquiditätsgrenze von 20.000 Euro erreicht haben.

Für das Jahr 2010 wird die Liquiditätsgrenze erreicht, sodass die Personalkosten der Verwaltungskraft mit 25.000 Euro zunächst bei der Ansatzbildung zu berücksichtigen sind. Die Sachkosten der Geschäftsstelle erhöhen sich um 9.500 Euro Mietmehrkosten und 2.000 Euro Reinigungskosten, da der KSB Mitte 2008 in neue Räumlichkeiten umziehen musste. Für

Teilergebnisplan 53.03.02 Präventionsangebote

Kreis Unna

das Jahr 2010 sind demnach für den KSB Mittel i. H. von 195.280 Euro in Ansatz zu bringen.
Für den Sonderkindergarten der Kinderklinik Königsborn wird ein Zuschuss i. H. von 511 Euro gezahlt.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

11.000 Euro Programm "Kreis Unna - besser geimpft!"

Für das Programm "Kreis Unna - besser geimpft!" ist ein Ansatz i.H. von 10.000 Euro für Impfstoffe zu bilden. Entsprechende Landesmittel werden beantragt und sind in Pos. 6 veranschlagt. Die Kosten für Impfbücher, Notfallmedikamente, Infomaterial und eine Nachschulung in ärztlichen Sofortmaßnahmen bei Impfwischenfällen etc. werden sich voraussichtlich auf 1.000 Euro belaufen.

4.800 Euro Projekt "Klasse2000"

Im Rahmen der Prävention ist im Jahre 2004 das Programm "Klasse2000" erstmals durch den Kreis Unna unterstützt worden. Seit dieser Zeit erhalten jedes Jahr besonders bedürftige Schulen, die keine eigenen Paten finden, finanzielle Unterstützung durch den Kreis. Pro Schuljahr entstehen Kosten je Klasse in Höhe von 240 Euro. In 2010 sollen wieder 20 Klassen gefördert werden.

7.200 Euro Gesundheitsförderung

Daneben sind Mittel i.H. von insgesamt 6.000 Euro einzuplanen für Gesundheitsförderung, insbesondere 300 Euro für den "Nichtraucher- Kreativpreis" des Kreises Unna, der an 3 Klassen vergeben wird, die sich besondere Projekte zum Nichtrauchen im Rahmen des Bundeswettbewerbes der AOK "be smart - don't start" ausgedacht haben. Die Teilnahme an der J1 - Vorsorgeuntersuchung für Jugendliche soll wieder durch ein Gewinnspiel (Verlosung von 10 iPod- shuffle) gefördert werden. Hierfür sind 500 Euro veranschlagt. Der FB Gesundheit will sachgebietsübergreifend eine "Schnitt- und Servicestelle für Schulverpflegung" im Kreis Unna einrichten um die Landesinitiative in diesem Bereich zu unterstützen. Aufgaben werden Erstellung einer Istanalyse und eine Bedarfsermittlung in Schulen sein, Schulungen von Lehrern und Mensapersonal, Abhaltung von Unterrichtseinheiten und weitere bedarfsorientierte Angebote. Außerdem fallen Honorare für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Sprechstunde an.

53.03.03 Schwangerschaftskonfliktberatung und frühzeitige Hilfen; Familienhebammen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Klassifizierung C

Auftragsgrundlage

Schwangerschaftskonfliktberatung nach §219 StGB i.V. mit §§ 2-9 SchKG, KiBiz

Beschreibung

Die Beratung dient im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung dem Schutz des ungeborenen Lebens unter Berücksichtigung der Lage der Frau. Sie umfasst psychologische Beratung, Krisenintervention sowie das Angebot konkreter Hilfen zu erschließen.

Gezielter Einsatz von Familienhebammen für Schwangere und junge Mütter in Problemlagen.

Ferner sollen Familien in Belastungssituationen unterstützt werden.

Allgemeine Ziele

Ziel der Beratung ist der Schutz des ungeborenen Lebens durch Überwindung der Not- und Konfliktsituation. Die Beratung soll den Frauen helfen, eine eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen. Um ungewollte Schwangerschaften, insbesondere bei Minderjährigen, zu vermeiden, sind umfassende Kenntnisse der Verhütungsmethoden und Familienplanung zu vermitteln.

Familien sollen unterstützt werden um Gefährdungen des Kindeswohl zu vermeiden.

Zielgruppen

Schwangere, Mütter und Partner und deren soziales Umfeld, Jugendliche und junge Erwachsene, Multiplikatoren bzgl. Sexualpädagogischer Angebote; junge Mütter und Familien

Erläuterungen

Die Schwangerschaftskonfliktberatung ist eine verpflichtende Beratung für schwangere Frauen, die einen Abbruch ihrer Schwangerschaft innerhalb der gesetzlichen Frist wünschen. Sie und ihre Partner erhalten alle Informationen über gesetzliche, soziale sowie finanzielle Hilfen, die ihnen die Fortsetzung der Schwangerschaft ermöglichen könnten. Andererseits erhalten sie auch die nötigen Informationen bezüglich eines Schwangerschaftsabbruchs. Die psychosoziale Beratung soll der Frau helfen, eine eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen und ihr Perspektiven für ein Leben mit dem Kind zu eröffnen. Während der gesamten Schwangerschaft und auch nach der Geburt besteht das Angebot, bei der Geltendmachung von Rechtsansprüchen, möglichen Hilfen und familienfördernden Leistungen behilflich zu sein. Die Beratungsstelle vergibt außerdem Mittel aus der Bundesstiftung "Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens". Nach einer Einkommensprüfung durch die Beraterinnen werden die Mittel z.B. für die Erstausrüstung des Kindes, die Weiterführung des Haushalts, die Wohnung und Einrichtung sowie die Betreuung des Kleinkindes gewährt.

Es besteht außerdem das Angebot psychosozialer Beratung bei krisenhaftem Erleben einer Schwangerschaft, z.B. bei einer diagnostizierten Behinderung oder Krankheit des ungeborenen Kindes.

Seit Beginn des Jahres 2009 wurde das Angebot für Schwangere und junge Mütter durch die Einstellung von drei Familienhebammen, jeweils mit einer halben Stelle, erweitert. Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatz-Qualifikation, deren Tätigkeit die Gesunderhaltung von Mutter und Kind fördert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der psychosozialen und medizinischen Beratung und Betreuung von Risikogruppen durch aufsuchende Tätigkeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen. Das Projekt ist zunächst auf vier Jahre angelegt und richtet sich vorrangig an ganz junge Mütter bis zum vollendeten ersten Lebensjahr des Kindes.

Die sexualpädagogischen Angebote für Jugendliche als Gruppenarbeit in Schulen und Einrichtungen, mit dem Ziel, Teenagerschwangerschaften entgegenzuwirken, werden gut angenommen. Insbesondere das Projekt "Babybedenzeit" wird vermehrt angefragt. Im Rahmen dieses Projektes können Jugendliche mit Hilfe eines Babysimulators erfahren, wie ein Kind ihre Situation verändert und können die Verantwortung realistischer einschätzen. Begleitend stehen Unterrichtseinheiten zu den Themen Familien- und Zukunftsplanung, Partnerschaft, Beruf und Verhütung ungewollter Schwangerschaften im Mittelpunkt.

53.03.03 Schwangerschaftskonfliktberatung und frühzeitige Hilfen; Familienhebammen

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,72	4,18	4,72
Schwangerschaftskonfliktfälle insgesamt	394	370	410
davon unter 14 Jahren	0	0	0
davon 14 - 17 Jahre	37	45	35
davon 18 - 21 Jahre	83	95	90
davon 22 - 26 Jahre	95	85	100
davon 27 - 34 Jahre	115	75	120
davon 35 - 39 Jahre	54	40	50
davon ab 40 Jahre	10	30	20
Sexualpädagogische Veranstaltungen	42	30	30

Teilergebnisplan 53.03.03**Schwangerschaftskonfliktberatung und frühzeitige Hilfen; Familienhebammen**

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.295		1.295	1.295	1.295	1.295
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.610	125.000	123.000	123.000	123.000	123.000
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	123.905	125.000	124.295	124.295	124.295	124.295
011	Personalaufwendungen	-18.476	-198.093	-214.610	-216.756	-218.924	-221.112
012	Versorgungsaufwendungen	-20.015	-21.479	-21.519	-21.734	-21.951	-22.171
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-827	-2.100	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.938	-1.670	-2.338	-2.338	-2.285	-2.018
015	Transferaufwendungen	-51.692	-51.700	-51.700	-51.700	-51.700	-51.700
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.568	-13.810	-12.290	-11.410	-11.410	-11.410
017	Ordentliche Aufwendungen	-95.516	-288.852	-304.957	-306.438	-308.770	-310.911
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	28.388	-163.852	-180.662	-182.143	-184.475	-186.616
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	28.388	-163.852	-180.662	-182.143	-184.475	-186.616
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	28.388	-163.852	-180.662	-182.143	-184.475	-186.616
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-21.696	-10.770	-11.514	-11.590	-11.666	-11.744
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	6.692	-174.622	-192.176	-193.733	-196.141	-198.360

Erläuterungen**zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006****123.000 Euro Kostenerstattung von Gemeinden / Gemeindeverbänden**

Seit 1976 ist der Kreis Unna Träger einer staatl. anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftskonfliktberatung, die im Jahr 2004 vom FB 51 zum FB 53 verlagert worden ist.

Die Förderung der Beratungsstellen erfolgt rückwirkend ab 2007 nicht mehr nach festgelegten Pauschalbeträgen für Personal- und Sachkosten, sondern es wird eine Spitzabrechnung der tatsächlichen Kosten vorgenommen. Erfahrungswerte liegen z. Zt. nicht vor, sodass auf der Grundlage des Ergebnisses für 2007 ein Ansatz i. H. von 123.000 Euro gebildet worden ist.

Teilergebnisplan 53.03.03

Schwangerschaftskonfliktberatung und frühzeitige Hilfen; Familienhebammen

Kreis Unna

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

51.700 Euro Zuschüsse für laufende Zwecke (Schwangerschaftskonfliktberatung)

Für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle im Kreis Unna in freier Trägerschaft sind 51.700 Euro einzuplanen. Es besteht folgendes Finanzierungsmodell:

- Das Land förderte bisher mit einem Anteil von rd. 80 % die Personalkosten.
- Für eine halbe Stelle je Standort gewähren die Kommunen Lünen, Bergkamen, Kamen und Schwerte einen direkten Zuschuss von 7.669 Euro.
- Der Kreis bezuschusst auf gleicher Grundlage wie die "Standort-Kommunen" die darüber hinaus vorhandenen Fachkraftstellen anteilig mit je 7.669 Euro für eine halbe Fachkraft.

Im einzelnen ergeben sich daraus folgende Kreiszuschüsse:

18.825 Euro	AWO Lünen (1,73 Vollzeit-FK-Stellen)
9.860 Euro	AWO Bergkamen (1,00 Vollzeit-FK-Stellen + 5,5 FK-Stunden)
15.338 Euro	Diakonie Kamen (1,5 FK-Stellen)
7.669 Euro	Diakonie Schwerte (1,00 Vollzeit-FK-Stelle)

53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Johannes Bernartz

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer **Produktbezeichnung**

53.04.01 Gutachten und Stellungnahmen

53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Erläuterungen

Der amtsärztliche Dienst erstellt amtliche Bescheinigungen, Zeugnisse und Gutachten, Stellungnahmen zu Frühfördermaßnahmen nach dem Gesetz des Öffentlichen Gesundheitsdienstes NRW und gutachterliche Stellungnahmen nach dem Schwerbehindertenrecht.

Die personenbezogenen Gutachten nehmen Stellung zu gutachterlichen Fragestellungen bei Beamten bzw. Beamtenanwärtern, Beschäftigten im Öffentlichen Dienst und Bürgern mit Fragestellungen der Sozial-, Jugend- und Prüfungsämter, der Fachbereiche Straßenverkehr und Arbeit und Soziales.

Die Optimierung der Arbeitsabläufe wird begleitet durch die Vervollständigung eines Qualitätssystems für den Amtsärztlichen Dienst.

Teilergebnisplan 53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315		315	315	315	315
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.236	207.000	197.000	197.000	197.000	183.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271.177	47.775	29.010	29.010	29.010	-18.790
007	Sonstige ordentliche Erträge	42					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	471.770	254.775	226.325	226.325	226.325	164.525
011	Personalaufwendungen	-268.093	-600.488	-636.363	-642.727	-649.154	-655.645
012	Versorgungsaufwendungen	-41.831	-54.152	-56.369	-56.933	-57.502	-58.077
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-770	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
014	Bilanzielle Abschreibungen	-5.326	-1.905	-4.910	-6.018	-6.018	-6.018
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.603	-13.740	-14.510	-10.260	-10.360	-10.510
017	Ordentliche Aufwendungen	-320.623	-671.285	-713.152	-716.938	-724.034	-731.250
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
270	Erträge aus internen Leistungsbez.	133					
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-133.719	-167.448	-169.313	-170.955	-172.613	-174.288
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	17.561	-583.958	-656.140	-661.568	-670.322	-741.013

Teilfinanzplan 53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-17.038	-4.720	-22.260	-860	-860	-860
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen			-4.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.038	-4.720	-26.260	-860	-860	-860
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-17.038	-4.720	-26.260	-860	-860	-860

Investitionen 53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5303-FW01 Beschaffung von Hardware	-1.984,92	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-4.636,00	-2.706,35
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.984,92	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-4.636,00	-2.706,35
5304-FW01 Beschaffung von Hardware	0,00	-1.240,00 -1.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.640,00	-1.607,69
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-1.240,00 -1.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.640,00	-1.607,69
5304-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	-2.286,81	-2.880,00 -410,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-5.290,00	-3.332,16
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-2.286,81	-2.880,00 -410,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-5.290,00	-3.332,16
5304-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-3.227,31	-600,00 -450,00	0,00	-450,00	-450,00 -450,00	-5.100,00	-4.112,65
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-3.227,31	-600,00 -450,00	0,00	-450,00	-450,00 -450,00	-5.100,00	-4.112,65
5304-08-01 Beschaffung eines Spirometers	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.000,00	-1.460,13
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.000,00	-1.460,13
5304-08-02 Beschaffung Absaugeinheit mit Abbott	-1.431,33	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.480,00	-1.431,33
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.431,33	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.480,00	-1.431,33
5304-08-03 Beschaffung eines mobilen Dopplers	-610,62	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-630,00	-610,62
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-610,62	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-630,00	-610,62
5304-08-04 Beschaffung eines Audiometers	-1.650,65	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.710,00	-1.650,65
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.650,65	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.710,00	-1.650,65
5304-08-05 Beschaffung portabler Lungenfunktionsmesspl	-2.874,21	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.970,00	-2.874,21
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-2.874,21	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.970,00	-2.874,21
5304-08-06 Beschaffung einer Tischzentrifuge	-721,44	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-745,00	-721,44
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-721,44	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-745,00	-721,44
5304-08-07 Beschaffung von 2 Untersuchungssitzen m. Lehne	-1.569,85	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.620,00	-1.569,85
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-1.569,85	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.620,00	-1.569,85
5304-08-08 Beschaffung einer mechanischen Säulenwaage	-681,04	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-710,00	-681,04
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-681,04	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-710,00	-681,04
5304-10-01 Erwerb Fachmodul inkl. Lizenzen f. Softw. Octaware	0,00	0,00 -4.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-4.000,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00 -4.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-4.000,00	0,00
5304-10-02 Erwerb eines neuen EKG-Gerätes	0,00	0,00 -20.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-20.000,00	0,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	0,00 -20.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-20.000,00	0,00

Erläuterungen:

Erwerb Fachmodul inkl. Lizenzen f. Softw. Octaware

Für den amtsärztlichen Bereich soll für effizientere Arbeitsabläufe ein Fachmodul beschafft werden. In Anbindung an das vorhandene Grundmodul des

Investitionen 53.04 Amtsärztlicher Dienst

Kreis Unna

Programmsystems Octoware, soll das entsprechende Fachmodul mit 4 Lizenzen (2 Unna, je 1 für Lünen und Schwerte) beschafft werden.

Erwerb eines neuen EKG-Gerätes

Das vorhandene EKG-Gerät ist ca. 18 Jahre alt. Eine notwendige Reparatur einer Teilfunktion sowie der Erwerb benötigter Ersatzteile ist aufgrund des Alters des Gerätes nicht mehr möglich. Eine Neuanschaffung ist aus den vorgenannten Gründen dringend erforderlich.

53.04.01 Gutachten und Stellungnahmen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Amtsärztlicher Dienst

Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

AusLG, tarif- und beamtenrechtl. Vorschriften des Bundes und des Landes, StP, ZPO § 19 ÖGDG NW, Fe V, SGB II, SGB XI, SGB XII, KJHG

Beschreibung

Amtsärztliche Untersuchungen mit klinischen Labor- und Röntgenuntersuchungen, Ausstellung von Gesundheitszeugnissen und Gutachten für bestimmte Personengruppen.

Allgemeine Ziele

Sicherstellung von neutralen und unabhängigen amtlichen Bescheinigungen, Zeugnissen, Gutachten, gutachterlichen Stellungnahmen

Zielgruppen

Personen, die ein Zeugnis, Gutachten oder eine amtl. Bescheinigung benötigen, personalbewirtschaftende Stellen, Gerichte

Erläuterungen

Gutachtenwesen:

Nach § 19 ÖGDG NRW stellen die unteren Gesundheitsbehörden amtl. Bescheinigungen und Zeugnisse aus und erstatten Gutachten, soweit dies durch bundes- und landesrechtliche Regelungen vorgeschrieben ist. Die Ärztinnen und Ärzte der unteren Gesundheitsbehörde sind Gerichtsärzte im Sinne des § 87 Abs. 2 StPo für den Bezirk des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz

Oberster Maßstab für die amtsärztliche Begutachtung ist die Unabhängigkeit und die Objektivität des Gutachters. Der Gutachter im amtsärztlichen Bereich urteilt unabhängig von wirtschaftlichen Interessen oder personenbezogenen Einflüssen.

Neben der Begutachtung zur Dienst-/Dienstunfähigkeit, zu ambulanten und stationären Rehabilitationsmaßnahmen und zu Beihilfen für Beamte/innen stellt die kostenpflichtige Begutachtung eines Leistungsbildes mit Bezug auf die Einsatz- und Arbeitsfähigkeit nach der Vereinbarung mit der Arbeitsgemeinschaft nach SGB II weiterhin einen der Schwerpunkte der amtsärztlichen Tätigkeit dar.

Kostenpflichtige Gutachten werden auch zur Fahreignung, insbesondere für die Führerscheininhaber der Klasse C/E (LKW) und für die Personenbeförderung einschließlich Untersuchung mit Perimeter und Sehtest erstellt.

Zur Notwendigkeit von Frühfördermaßnahmen im Alter von der Geburt bis zur Einschulung (Zuführung zur Frühförderstelle) werden Gutachten für behinderte und von Behinderung bedrohter Kinder zu außergewöhnlichen Therapie und zur Erforderlichkeit eines Integrationshelfers erstellt.

Seit 1/2008 werden gutachterliche Stellungnahmen nach dem Schwerbehindertenrecht im amtsärztlichen Dienst durchgeführt (Begutachtung nach dem Sozialgesetzbuch IX).

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	12,15	12,76	11,96
erstellte Gutachten	3.654	3.500	3.900

53.04.01 Gutachten und Stellungnahmen

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
davon gebührenpflichtige Gutachten /	2.540	2.600	2.500
Gesundheitszeugnisse			
Wartezeit in Tagen	25	25	25
Stellungnahmen zu Frühfördermaßnahmen	649	500	700

Teilergebnisplan 53.04.01 Gutachen und Stellungnahmen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315		315	315	315	315
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.236	207.000	197.000	197.000	197.000	183.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271.177	47.775	29.010	29.010	29.010	-18.790
007	Sonstige ordentliche Erträge	42					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	471.770	254.775	226.325	226.325	226.325	164.525
011	Personalaufwendungen	-268.093	-600.488	-636.363	-642.727	-649.154	-655.645
012	Versorgungsaufwendungen	-41.831	-54.152	-56.369	-56.933	-57.502	-58.077
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-770	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
014	Bilanzielle Abschreibungen	-5.326	-1.905	-4.910	-6.018	-6.018	-6.018
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.603	-13.740	-14.510	-10.260	-10.360	-10.510
017	Ordentliche Aufwendungen	-320.623	-671.285	-713.152	-716.938	-724.034	-731.250
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	151.147	-416.510	-486.827	-490.613	-497.709	-566.725
270	Erträge aus internen Leistungsbez.	133					
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-133.719	-167.448	-169.313	-170.955	-172.613	-174.288
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	17.561	-583.958	-656.140	-661.568	-670.322	-741.013

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

An sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind für das Jahr 2010 neben den Aufwendungen für den Dienstbetrieb, wie Laborverbrauchsmaterial, Überprüfung der med. Geräte (MTK) etc., für die Einführung einer neuen Software Schulungskosten i. H. von rd. 3.500 Euro einzuplanen.

		2005	2006	2007	2008
1	ARGE				
1.1	Beurteilung der Arbeits- oder Erwerbsfähigkeit im Rahmen der Hilfe zur Arbeit (§§ 18 ff. BSHG)	343	860	1241	203
1.2	Beurteilung der Arbeits- oder Erwerbsfähigkeit im Rahmen der Gewährung eines Mehrbedarfszuschlages (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG)	171	81	100	52
1.3	Beurteilung Umzug und Sonstiges	1	17	15	4
	ARGE Gesamt	515	958	1356	259
2	Sozialhilfeangelegenheit				
	(Aktenlage) Beurteilung der Notwendigkeit einer kostenaufwendigeren Ernährung im Rahmen der Gewährung eines Mehrbedarfszuschlages (§ 23 Abs. 4 BSHG)	166	296	389	95
2.1					
2.2	Sonstiges	347	265	143	60
	Hausbesuche				
2.3	Beurteilung der Notwendigkeit einer Maßnahme im Rahmen der Krankenhilfe (§ 37 BSHG)	122	116	102	92
2.4	Beurteilung der Arbeits- oder Erwerbsfähigkeit	61	40	90	23
	Sozialhilfeangelegenheit Gesamt	696	717	724	270
3	Beihilfe				
3.1	Beurteilung der Notwendigkeit eines Sanatoriumsaufenthaltes oder einer Heilkur im Rahmen der Beihilfegewährung (§§ 6, 7 BVO) Kuren	283	236	277	247
3.2	Diverses (Beurteilung der Notwendigkeit und des angemessenen Umfangs einer Maßnahme im Rahmen der Beihilfegewährung (§ 3 Abs. 2 BVO))	92	147	47	34
3.3	Kreis Unna	38	43	27	32
3.4	Heimunterbringung	3	7	16	11
	Beihilfe Gesamt	416	433	367	324
4	Einstellungsuntersuchung ohne Kreis Unna				
4.1	Beurteilung der gesundheitlichen Eignung für die Berufung in das Beamtenverhältnis (VV zu §§ 7 BBG, 6 LBG)	179	273	205	205
4.2	Beurteilung der gesundheitlichen Eignung für die Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit (VV zu §§ 9 BBG, LBG)	0	0	0	0
4.3	Einstellungsuntersuchung Angestellte Beurteilung der gesundheitlichen Eignung	78	68	50	47
	Einstellungsuntersuchung ohne Kreisverwaltung Unna - Gesamt	257	341	255	252
5	Einstellungsuntersuchung Kreisverwaltung Unna				
5.1	Beurteilung der gesundheitlichen Eignung für die Berufung in das Beamtenverhältnis (VV zu §§ 7 BBG, 6 LBG)	47	33	56	71
5.2	Beurteilung der gesundheitlichen Eignung für die Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit (VV zu §§ 9 BBG, LBG)	0	0	0	0
5.3	Einstellungsuntersuchung Angestellte/Arbeiter Beurteilung der gesundheitlichen Eignung	0	0	0	0
	Einstellungsuntersuchung Kreisverwaltung Unna Gesamt	47	33	56	71
6	Dienstfähigkeit außerhalb der Kreisverwaltung Unna				
6.1	Beurteilung der Dienstfähigkeit anlässlich der Ruhestandsversetzung eines Beamten auf Lebenszeit oder auf Zeit durch Dienstherrn (§§ 42 BBG, 45 LBG) oder auf Antrag des Beamten (§§ 43 BBG, 46 LBG), Pflichtstundenermäßigung, Minderung der Erwerbsfähigkeit	173	169	175	118
6.2	Beurteilung der Dienstfähigkeit bei Zweifeln des Arbeitgebers an der Dienstfähigkeit nach § 7 Abs. 2 BAT	0	0	0	0
6.3	Dienstunfälle	9	3	7	4
	Dienstfähigkeit außerhalb der Kreisverwaltung Unna Gesamt	182	172	182	122
7	Dienstfähigkeit innerhalb der Kreisverwaltung Unna				
7.1	Beurteilung der Dienstfähigkeit anlässlich der Ruhestandsversetzung eines Beamten auf Lebenszeit oder auf Zeit durch Dienstherrn (§§ 42 BBG, 45 LBG) oder auf Antrag des Beamten (§§ 43 BBG, 46 LBG), Pflichtstundenermäßigung, Minderung der Erwerbsfähigkeit	4	17	7	0
7.2	Beurteilung der Dienstfähigkeit bei Zweifeln des Arbeitgebers an der Dienstfähigkeit nach § 7 Abs. 2 BAT	0	0	0	0
7.3	Dienstunfälle	0	0	7	4
	Dienstfähigkeit innerhalb der Kreisverwaltung Unna Gesamt	4	17	14	4
8	StVA				
8.1	Anlaßbezogene Beurteilung der körperlichen und geistigen Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen aus ärztlicher Sicht (§§ 11, 13, 14 FahrerlaubnisVO)	258	262	260	355
8.2	Beurteilung der körperl. und geistigen Eignung zum Führen von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung aus ärztl. Sicht (§§ 11 Abs. 9, 48 Abs. 4 u. 5 FahrerlaubnisVO)	0	0	0	0
8.3	Drogenscreening StVA	10	15	36	40
	StVA - Gesamt	268	277	296	395
9	Gerichtsgutachten				
9.1	Beurteilung der Prozeß-, Verhandlungs-, Haftfähigkeit in allen Fällen der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit einer Partei in Unterhaltssachen (Zeugen- und SachverständigenG) GerichtsGA	15	16	18	11
9.2	Blutentnahme	31	32	20	9
9.3	Drogenscreening (nicht StVA)	11	7	3	6
9.4	Wang.abstr.	0	21	40	15
	Gerichtsgutachten - Gesamt	57	76	81	41
10	Ausländerangelegenheiten				
10.1	Reisefähigkeit	36	32	33	20
10.2	Sonstiges	337	324	242	63

53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Claudia Sauerland

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
53.05.01	Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten und Schulen
53.05.02	Prophylaxe
53.05.03	Zahnärztliche Gutachten/Stellungnahmen und sozialkompensatorische Maßnahmen

53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

Erläuterungen

Eine zahnärztliche Betreuung der Bevölkerung durch einen Zahnärztlichen Öffentlichen Gesundheitsdienst muss nach wie vor als unverzichtbar angesehen werden. Trotz "caries decline" (= Rückgang des Kariesbefalls in Abhängigkeit vom sozialen Status) besitzt etwa ein Viertel der Kinder und Jugendlichen immer noch schwere Schäden im Gebiss mit Folgen für ihre gesamte gesundheitliche Entwicklung. Weitere Teile der jugendlichen Bevölkerung zeigen vermeidbare Risikofaktoren oder frühe Anzeichen zukünftiger Schäden.

Die erwachsene Bevölkerung ist durch komplizierte Zuschussregelung für Zahnersatz bei zunehmender Liberalisierung auf dem Gesundheitsmarkt verunsichert und benötigt in vielen Fällen Hilfestellung im Dickicht von Kostenvorschlägen, möglichen Therapien oder Versorgungsalternativen. Die "Unabhängige zahnmedizinische Patientenberatung" steht deshalb den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Unna in diesen Fragen zur Seite.

Der Zahnärztliche Dienst erfüllt durch seine Arbeit formal wie inhaltlich seine Pflichten aus dem ÖGDG NRW und dem SGB V. Er nimmt eigenständige Aufgaben in der Gestaltung gesundheitsförderlicher Umwelt- und Lebensverhältnisse sowie der Förderung gesundheitsdienlicher Lebensweisen wahr. Dies geschieht durch themen- und zielgruppenorientierte Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsbildung, in der Verhütung von Gesundheitsgefahren und Erkrankungen und in einer möglichst frühzeitigen Erkennung von Gesundheitsschäden.

Die Erhebung von Mundbefund und Zahnstatus im Rahmen der zahnärztlichen Untersuchungen dient als Vorsorgemaßnahme und der Mitteilung von Behandlungsbedarf an Sorgeberechtigte zum frühzeitigen Therapiebeginn. Der Brief an die Eltern enthält zudem Informationen über Prophylaxebedarf und/oder ein erhöhtes Erkrankungsrisiko.

Die Untersuchung hilft beim Angstabbau und schafft eine Grundlage für eine nachgehende sozialkompensatorische Fürsorge. Sie dient der Datenerhebung als Basis für die Gesundheitsberichterstattung (epidemiologische Betrachtungen, Trendaussagen usw.) sowie der Entwicklung und Überprüfung von Prophylaxestrategien (Bedarfsanalysen für zielgruppenorientiertes Vorgehen und effektiven Ressourceneinsatz). Nicht zuletzt deshalb wird die zahnärztliche Untersuchung auf Karies nach international anerkannten Grundsätzen (WHO) standardisiert und von kalibrierten Untersucherinnen durchgeführt.

Da Zahnschäden weitestgehend vermeidbar sind, haben schwere Ausprägungen heute zumeist ihre eigentlichen Ursachen in sozialen Problemen und sind nicht zu unterschätzen. Der Zahnärztliche Dienst nimmt sich deshalb vorrangig der Kinder und Jugendlichen in sozialen Brennpunkten an und führt für diese Zielgruppe besondere Maßnahmen durch - dort steht das Zähneputzen sozusagen auf dem Stundenplan. Außerdem werden diese Kinder mit nachgehender Fürsorge betreut: Die Eltern werden mehrfach angeschrieben, persönlich angesprochen. In den seltenen Fällen der Vernachlässigung wird das Jugendamt beteiligt.

Der Zahnärztliche Dienst hat mit einer neu entwickelten Konzeption für die Umsetzung der Gruppenprophylaxe in Grundschulen eine verbesserte pädagogische Arbeitsgrundlage bekommen.

Im Auftrag des Arbeitskreises Zahngesundheit Westfalen-Lippe und der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Nordrhein und in Abstimmung mit dem Ministerium wurde das bisherige Konzept für den Unterricht in Grundschulen im Rahmen gruppenprophylaktischer Betreuung unter Federführung von Prof. Dr. Wiederhold von der Universität Dortmund überarbeitet und neu konzipiert. Es ist im Frühjahr 2008 im Amtsblatt der Schulen veröffentlicht worden.

Neben einer pädagogischen "Generalüberholung" stellt das Konzept die Kooperation zwischen Krankenkassen, niedergelassener Zahnärzteschaft und ÖGD auf eine neue Basis.

Wünschenswert ist, dass dieses Konzept in Zukunft dazu beitragen wird, die Arbeit der Prophylaxefachkräfte an den Grundschulen in Nordrhein-Westfalen weiter zu fördern und den Grundschulkindern eine bejahende Einstellung zur Mundgesundheit und zur Pflege ihrer Zähne zu vermitteln. Die Grundlagen dazu werden in den vier Schuljahren in vielfältigen Formen gelegt. Die erworbenen Handfertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen motivieren die Kinder zu einem verantwortungsbewussten Handeln in ihrer außerschulischen Lebenswirklichkeit.

Der Zahnärztliche Dienst erstellt als Teil der Unteren Gesundheitsbehörde Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen sowie

53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

amtliche Bescheinigungen und Zeugnisse. Das amtszahnärztliche Gutachten ist eine sachverständige Beratung auf der Grundlage der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen für den öffentlichen Dienst und die Verwaltung. Letztere sind bei komplexen zahnmedizinischen Zusammenhängen auf fundiertes und differenziertes zahnmedizinisches Wissen angewiesen. Als notwendige und geforderte Hilfe beantwortet das Sachgebiet unter (zahn-)medizinischen Gesichtspunkten in für medizinische Laien verständlicher Darstellung spezifische Fragestellungen der Auftraggeber und leistet entscheidende Unterstützung bei der Entscheidungsfindung.

Teilergebnisplan 53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.695	64.700	64.700	64.700	64.700	64.700
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.660	8.050	10.000	10.200	10.400	10.600
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	279					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	76.634	72.750	74.700	74.900	75.100	75.300
011	Personalaufwendungen	-105.438	-554.574	-577.028	-582.798	-588.627	-594.511
012	Versorgungsaufwendungen	-53.797	-21.010	-20.292	-20.495	-20.699	-20.907
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.983	-5.470	-5.450	-5.660	-5.870	-6.080
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.665	-2.227	-1.707	-1.707	-1.707	-1.707
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.648	-17.180	-18.370	-16.810	-17.070	-17.710
017	Ordentliche Aufwendungen	-163.236	-600.461	-622.847	-627.470	-633.973	-640.915
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-86.601	-527.711	-548.147	-552.570	-558.873	-565.615
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-86.601	-527.711	-548.147	-552.570	-558.873	-565.615
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-86.601	-527.711	-548.147	-552.570	-558.873	-565.615
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-84.395	-104.716	-105.109	-106.589	-108.079	-108.779
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-170.997	-632.427	-653.256	-659.159	-666.952	-674.394

Teilfinanzplan 53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-3.368	-1.640	-2.510	-410	-410	-410
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.368	-1.640	-2.510	-410	-410	-410
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-3.368	-1.640	-2.510	-410	-410	-410

Investitionen 53.05 Zahnärztlicher Dienst

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5305-FW01 Beschaffung von Hardware	-2.977,38	-1.240,00 -2.100,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-10.360,00	-6.371,97
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-2.977,38	-1.240,00 -2.100,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-10.360,00	-6.371,97
5305-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	0,00	-400,00 -410,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-1.210,00	-576,98
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-400,00 -410,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-1.210,00	-576,98
5305-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-390,16	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-532,11
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-390,16	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-532,11

53.05.01 Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten und Schulen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Zahnärztlicher Dienst

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

§ 13 Abs. 1 ÖGDG NW, § 54 SchulG, § 15 GTK, § 21 SGB V

Beschreibung

Zahnärztliche Untersuchungen mit Inspektion der Mundhöhle und Erhebung von Zahn- und Kieferstatus, individuelle Beratung

Allgemeine Ziele

Erhalt bzw. Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern; Informationen der Kinder und deren Eltern; Epidemiologie

Zielgruppen

Kinder in Kindertageseinrichtungen, Grund-, Haupt-, Real-, Berufs-, Gesamt- und Sonderschulen, Gymnasien sowie deren Eltern

Erläuterungen

"Durch die Untersuchungsergebnisse wird die Aufgabenwahrnehmung des Zahnärztlichen Dienstes gesteuert". Mit Hilfe dieses Leitsatzes kann ein ineffizientes und ineffektives "Gießkannenprinzip" vermieden werden. Alle Maßnahmen - Untersuchungen und Gruppenprophylaxe - können durch die seit 2000 EDV-gestützte Befundaufnahme zum Wohl und für eine Mehr an Gesundheit der Kinder und Jugendlichen genau geplant sowie gezielt und damit, anders als früher, unter optimalem Mitteleinsatz durchgeführt werden.

Betrachtet man den Kreis Unna mit seinen zehn kreisangehörigen Städten und Gemeinden, spiegeln die Untersuchungsergebnisse die bereits oben angesprochenen sozialen Unterschiede deutlich wieder (s. Abb. 1 Produkt 53.05.01).

Die zahnärztlichen Untersuchungen der Kinder und Jugendlichen werden neben datenschutzrechtlichen Gründen aus psychologisch-pädagogischen Überlegungen heraus nicht mehr als "Reihenuntersuchung" im klassischen Sinn, sondern in Form einer Einzeluntersuchung durchgeführt. Das Kind kann sich besser auf den Sachverhalt konzentrieren, ist bei entsprechender Veranlagung weniger aggressiv und unterliegt nicht dem Gruppenzwang. Nach einer Einführung vor der ganzen Klasse ist bei der Einzeluntersuchung der Kinder eine persönliche, an den individuellen Besonderheiten orientierte Betreuung jedes Mädchens und Jungen möglich.

Über die Untersuchungsergebnisse werden die Eltern und Erziehungsberechtigten schriftlich informiert. In Tageseinrichtungen für Kinder besteht darüber hinaus grundsätzlich die Möglichkeit einer Teilnahme der Eltern an der Untersuchung.

Die Untersuchungen werden schwerpunktmäßig dort durchgeführt, wo eine Ansprache sowohl der Kinder aber auch der Eltern von hoher Bedeutung ist: Entweder weil in diesen Einrichtungen oder bestimmten Altersgruppen das Vermeiden und Erkennen von Schäden unter zahnmedizinischen Aspekten besonders wichtig ist oder weil die Kinder einer intensiven Fürsorge bedürfen. Es werden deshalb alle Kindergärten, Sonderschulen und Hauptschulen betreut und vollständig untersucht. Dies gilt auch für alle Grundschulen, dort werden allerdings in Abhängigkeit vom Auftreten der Karies nicht mehr alle Klassen jährlich untersucht. In Gesamt- und Realschulen sowie Gymnasien sind in den letzten Jahren nur noch Untersuchungen aus epidemiologischen Gründen vorgenommen worden. Auf diese Weise ist der Erfolg der Prophylaxe überprüft worden und konnte auf das Auftreten von Problemen in angemessener Zeit reagiert werden. Für die Zukunft muss allerdings geprüft werden, ob dieses Vorgehen weiterhin zu vertreten ist. Vorrangig in Gymnasien und in Realschulen ist nämlich der Behandlungsbedarf im Bereich der Mundhöhle durch andere Erkrankungen als Karies deutlich gestiegen. Zahnbetterkrankungen, Substanzverlust an den Zähnen durch Knirschen oder Erosionen durch neue, andere Trinkgewohnheiten sind leider auf dem Vormarsch (s. Abb. 2 für Produkt 53.05.01).

Gleichzeitig muss an dieser Stelle betont werden, dass durch das zeitgemäße und effektive Untersuchungsmuster und die sonstigen Gegebenheiten die sinkende Kinderzahl keine entscheidende Rolle spielt: die Anzahl der vorrangig zu betreuenden Einrichtungen hat nicht abgenommen, ebenso wenig die Anzahl der Gruppen, Klassen und Kinder in Brennpunkteinrichtungen. Sozial schwache Eltern haben durchschnittlich mehr Kinder als finanziell besser gestellte

53.05.01 Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten und Schulen

Kreis Unna

Familien. Außerdem hat sich die Altersstruktur in den Tageseinrichtungen für Kinder entscheidend geändert. Der Anteil von unter Dreijährigen hat sich seit dem Jahr 2000 fast verdreifacht. Dies bedeutet, dass neue Anspruchsmuster und Strategien entwickelt werden müssen, um diese Kleinkinder zu erreichen.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	4,61	4,52	4,50
Anzahl der untersuchten Kinder	33.172	33.000	33000
in Tageseinrichtungen	7.963	9.500	9500
in Grund- und Sonderschulen	16.989	16.500	16.000
in Haupt- u. a. weiterführenden Schulen	8.220	7000	7.500
erreichte Kindergärten (in%)	87,3	100	100
erreichte Grundschulen (in%)	94	83	83
erreichte Sonderschulen (in%)	96,6	100	100
erreichte weiterführende Schulen (in%)	32,22	20	25

Teilergebnisplan 53.05.01 Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten und Schulen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	-3					
011	Personalaufwendungen	-326.732	-260.171	-265.556	-268.211	-270.893	-273.601
012	Versorgungsaufwendungen	-32.436	-13.176	-12.901	-13.030	-13.160	-13.292
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.976	-1.500	-1.500	-1.600	-1.700	-1.800
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.275	-2.227	-1.707	-1.707	-1.707	-1.707
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.737	-7.710	-7.250	-6.510	-6.640	-6.950
017	Ordentliche Aufwendungen	-368.156	-284.784	-288.914	-291.058	-294.100	-297.350
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-368.159	-284.784	-288.914	-291.058	-294.100	-297.350
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-368.159	-284.784	-288.914	-291.058	-294.100	-297.350
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-368.159	-284.784	-288.914	-291.058	-294.100	-297.350
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-27.078	-34.801	-34.545	-35.059	-35.577	-36.098
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-395.237	-319.585	-323.459	-326.117	-329.677	-333.448

53.05.02 Prophylaxe	
Kreis Unna	
Verantw.Org.Einheit	Zahnärztlicher Dienst
Klassifizierung	B
Auftragsgrundlage	
§ 13 Abs. 2 ÖGDG NW, § 21 SGB V, § 15 GTK, § 54 SchulG	
Beschreibung	
Gesundheitsunterricht, Informationsveranstaltungen, Multiplikatorenschulungen, Zahnputzübungen, Fluoridierungsmaßnahmen	
Allgemeine Ziele	
Erhalt bzw. Verbesserung der Zahngesundheit, Kostendämpfung im Gesundheitswesen	
Zielgruppen	
Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt in Kindertageseinrichtungen, Grund- u. Sonderschulen sowie deren Eltern, Multiplikatoren (z.B. Erzieher)	
Erläuterungen	
<p>Wie bereits mehrfach erläutert, ist das Vorkommen von Karies eng verknüpft mit dem Sozialstatus. Dass auch bei dieser schwierig zu erreichenden Gruppe die Bemühungen des Zahnärztlichen Dienstes langsam aber sicher ankommen und Resultate zeigen, verdeutlicht die Abbildung 1 für das Produkt 53.05.02 - die Zahngesundheit wird auch in dieser Gruppe deutlich besser.</p> <p>Zahnärztinnen, Zahnärzte und Prophylaxefachkräfte sind in Kindergärten und Grundschulen Nordrhein- Westfalens tätig, um den Kindern beim Aufbau einer positiven Haltung zum Thema "Zahn und Mundgesundheit" zu helfen. Bei dieser Tätigkeit müssen sie neben ihrem gesetzlichen Auftrag sowohl den Forderungen neuerer Unterrichtskonzepte als auch den Grundschulrichtlinien für das Land Nordrhein- Westfalen entsprechen.</p> <p>Die neue Grundschulkonzeption für die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Grundschulen trägt in besonderem Maße den Anforderungen der ab dem 1.8.2007 verbindlichen Richtlinien und Lehrplänen u.a. für den Sachunterricht für die Grundschulen des Landes NRW Rechnung.</p> <p>Moderne Unterrichtsformen und Unterrichtskonzepte, die unter dem Oberbegriff "Offener Unterricht" zusammengefasst werden, fordern nämlich eine Öffnung des Unterrichts nach außen und nach innen, d.h., sie verlangen sowohl ein Aufsuchen der außerschulischen Wirklichkeit als auch ein Hereinholen, ein Einbeziehen dieser Wirklichkeit in den Unterricht.</p> <p>Die praxisbezogene Ausdifferenzierung der gewählten Themenschwerpunkte für die einzelnen Unterrichtsstunden in dieser neuen Konzeption geschah außerdem unter Berücksichtigung kognitiver (z.B. Wissen, Kenntnisse, Denken, Verstehen), affektiv-emotionaler (z.B. Neugier, Phantasie, Interessen, Einstellungen, Haltungen, Werte, Gefühle) und pragmatisch-psychomotorischer Lernziele (z.B. Handfertigkeit, motorische Fertigkeiten).</p> <p>Ausgangspunkt der Überlegungen bei der Planung der Unterrichtsstunden war der Gedanke, dass die Lernprozesse in einer für die Schülerinnen und Schüler angstfreien und emotionale Sicherheit vermittelnden Atmosphäre stattfinden sollen, weil dies für die Anbahnung bzw. Festigung eines positiven Verhältnisses zum Lebensbereich "Zahn- und Mundgesundheit" wichtige Voraussetzung ist.</p> <p>Es sind Prinzipien berücksichtigt worden, die in der gegenwärtigen wissenschaftlichen Didaktikdiskussion als wichtig für ein erfolgreiches Lernen angesehen werden und ebenfalls in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen festgeschrieben sind. Dazu gehören ein Lernen mit allen Sinnen sowie ein fächerübergreifendes, handlungsorientiertes sowie lebensweltbezogenes Lernen.</p> <p>Die Einführung und Umsetzung dieser neuen Konzeption hat im Kreis Unna durch den Arbeitskreis Zahngesundheit, in dem die gesetzlichen Krankenkassen, Ersatzkassen, Teile der niedergelassenen Zahnärzteschaft sowie der Zahnärztliche</p>	

53.05.02 Prophylaxe

Kreis Unna

Dienst des Fachbereiches Gesundheit zusammenarbeiten, mit dem Schuljahr 2008 / 2009 tatsächlich begonnen. Auf örtlicher Ebene wird eine verbindliche, schriftliche Vereinbarung zwischen Schule und Arbeitskreis unter Beteiligung niedergelassener Zahnärzte und dem ZÄD angestrebt. Der Zahnärztliche Dienst hat hierzu für den Arbeitskreis Zahngesundheit umfangreiche Schulungen der interessierten Zahnärzte und vorrangig des Assistenzpersonals aus den Praxen durchgeführt. Leider lässt die Anzahl der Praxen, die eine Schule betreuen, noch zu wünschen übrig.

Die Resonanz der Schulen bzw. der Schulleitungen und Lehrkräfte auf das neue Programm ist durchweg positiv.

Eine organisatorisch extrem aufwändige Veranstaltungsreihe ist jedes Jahr die Ferienaktion des Zahnärztlichen Dienstes mit dem "Klinomobil". Der Bus aus dem Jahr 1962 mit seinem ansprechenden bunten Äußeren rollt durch das gesamte Kreisgebiet und sein Team betreut die Besucher und Besucherinnen zu Themen rund um Zähne und Zahngesundheit. Im Sommer 2009 haben bei zehn Terminen an acht Standorten im Kreisgebiet insgesamt 851 Personen die Angebote im Klinomobil genutzt. Da in Fröndenberg das Angebot trotz aller Bemühungen nicht angenommen wird (beim letzten Versuch 2008 konnten lediglich neun Personen im Klinomobil begrüßt werden), sieht das Team des ZÄD deshalb von weiteren Besuchen in Fröndenberg ab.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,64	3,68	3,69
Schulungen für Multiplikatoren	14	25	25
err. Kinder Intensivprophylaxe (Fluoridierung)	1.986	1.900	1.900
Einsatz "Klinomobil" (Standorte)	11	10	10
Einsatz "Klinomobil" (Besucher/ -innen)	705	600	800
Aktionstage	21	20	20
Betreute Tageseinrichtungen in %	88,4	100	100
Betreute Grundschulen in %	70,5	90	90

Teilergebnisplan 53.05.02 Prophylaxe

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.695	64.700	64.700	64.700	64.700	64.700
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	24					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	64.724	64.700	64.700	64.700	64.700	64.700
011	Personalaufwendungen	362.625	-177.401	-192.635	-194.562	-196.509	-198.474
012	Versorgungsaufwendungen	-17.976	-4.532	-4.184	-4.226	-4.268	-4.311
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.270	-2.170	-2.150	-2.160	-2.170	-2.180
014	Bilanzielle Abschreibungen	-390					
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.644	-6.570	-7.930	-7.410	-7.520	-7.630
017	Ordentliche Aufwendungen	354.634	-190.673	-206.899	-208.358	-210.467	-212.595
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	419.358	-125.973	-142.199	-143.658	-145.767	-147.895
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	419.358	-125.973	-142.199	-143.658	-145.767	-147.895
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	419.358	-125.973	-142.199	-143.658	-145.767	-147.895
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-33.647	-41.613	-42.119	-42.624	-43.132	-43.644
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	385.711	-167.586	-184.318	-186.282	-188.899	-191.539

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

7.930 Euro sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Teilergebnisplanposition 16 beinhaltet eine Reihe von Geschäftsaufwendungen, wie Materialkosten, Literatur etc., die für die Tätigkeiten im Prophylaxebereich erforderlich sind, außerdem Reisekosten und Aufwendungen für Aus- und Fortbildung.

53.05.03 Zahnärztliche Gutachten/Stellungnahmen und sozialkompensatorische Maßnahmen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Zahnärztlicher Dienst

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

SGB V und X, BVO, AsylbLG, §§ 2 und 19 ÖGDG NW

Beschreibung

Gutachten/Stellungnahmen zu zahnmed. u. gebührenrechtl.Fragen, zahnärztl. Betreuung v. behinderten u. Kindern m. erhöhtem Kariesrisiko; unabhängige zahnmed.Patientenberatung

Allgemeine Ziele

Unabhängige Überprüfung von Leistungsansprüchen; Entscheidungshilfen für Kostenträger bzw. Entscheidungsstellen; Verbesserung der Lebensqualität durch Wiederherstellung und Erhalt der Zahngesundheit bei sozial Benachteiligten

Zielgruppen

Beihilfeberechtigte, Hilfeempfänger, Ämter verschiedener Behörden, Körperschaften des öff. Rechts

Erläuterungen

Für ein amts(zahn-)ärztliches Gutachten gem. § 3 Abs. 2 BVO wird der zahnmedizinische Sachverstand durch die Festsetzungsstellen eingeholt. Neben der Feststellung der in der BVO geforderten Behandlungsnotwendigkeit wird durch die Zahnärzte des Fachbereichs die Angemessenheit der Rechnungslegung überprüft, wobei sog. Analogberechnungen eine Beurteilung erschweren.

Die in den Rechnungen anzutreffende Methoden- und Materialvielfalt erfordern stets eine aktuelle Einarbeitung in den fragten Themenkomplex. Hierbei müssen rechtliche Aspekte und Haftungsfragen berücksichtigt werden. Hinzu kommen Schwierigkeiten bei der Beschaffung der für die Begutachtung notwendigen Unterlagen. Einige der behandelnden Ärzte und Zahnärzte stellen Röntgenbilder, Modelle, Karteiauszüge usw. nur mit erheblicher Verzögerung, eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung.

Die Einnahmen durch Gebühren für amtszahnärztliche Gutachten nach BVO weisen eine Tendenz nach oben auf, die Anzahl von vorrangig Beihilfegutachten hat sich durch verstärkte Anfragen aus benachbarten Kreisen bzw. Städten erhöht. (s. Abb. 1 Produkt 53.05.03). Diese Beihilfestellen haben in ihrer Verwaltung keinen Zugriff auf entsprechend ausgebildete Zahnärztinnen oder Zahnärzte, sodass sie sich diese Leistung im Zahnärztlichen Dienst des Kreises Unna "einkaufen".

In den gutachterlichen Stellungnahmen für die Sozialämter werden in erster Linie Fragen nach Notwendigkeit, Art und Umfang von prothetischen, parodontologischen oder kieferorthopädischen Maßnahmen beantwortet und gemäß der verschiedenen Behandlungsrichtlinien bei gebotener Wirtschaftlichkeit beurteilt. Es handelt sich in der Mehrzahl der Fälle um Personen, bei denen das Asylbewerberleistungsgesetz zur Anwendung kommt.

Eine umfassende fachliche Qualifizierung und durch Weiterbildung stets aktualisiertes Wissen sind auch Voraussetzung für eine gute und rechtlich nicht zu beanstandende Patientenberatung.

Hinzu kommen für die Beratungstätigkeit notwendiges Einfühlungsvermögen und Geduld.

Auf gleichbleibendes Interesse trifft die Unabhängige Zahnmedizinische Patientenberatung. Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu geplanten Zahnersatzbehandlungen (Art und Umfang der Versorgung, mögliche Alternativen) sowie der hierfür notwendige Kostenumfang (Kostenvoranschläge, Krankenkassenleistungen) bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Beratungen. Durch die umfassende Information der Patientinnen und Patienten konnte in zahlreichen Fällen und durch Rückmeldung der Betroffenen bestätigt durch den Zahnarzt und die Zahnärztinnen der Kreisverwaltung wertvolle Hilfestellung gegeben werden.

Dieses Angebot mit der Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, sich von Angesicht zu Angesicht persönlich beraten zu lassen, ist nach wie vor einmalig in NRW. Seit September 2004 haben über 2200 Ratsuchende Hilfe bei der Unabhängigen zahnmedizinischen Patientenberatung bekommen. (Unabhängig deshalb, weil der ZÄD weder Leistungsanbieter noch

53.05.03 Zahnärztliche Gutachten/Stellungnahmen und sozialkompensatorische Maßnahmen

Kreis Unna

Leistungszahler ist.)

Die Termine finden in 80 % der Fälle in Unna statt, nur 20 % der Bürgerinnen und Bürger möchten nach Lünen. Allerdings sind auch ca. 65 % der Anfragen aus Unna, Holzwickede, Schwerte, Fröndenberg, Bönen sowie Kamen und nur 35 % aus Lünen, Selm, Werne und Bergkamen.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	1,93	1,91	1,87
Gutachten für Sozialämter	103	100	100
Gutachten für Beihilfestellen	94	100	140
telefonische Auskünfte	533	500	500
Sozialkompensatorisch betreute Patienten	61	60	60
Sozialkompensatorische Maßnahmen	132	180	180

Teilergebnisplan 53.05.03**Zahnärztliche Gutachten/Stellungnahmen und sozialkompensatorische Maßnahmen**

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.659	8.050	10.000	10.200	10.400	10.600
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	254					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	11.913	8.050	10.000	10.200	10.400	10.600
011	Personalaufwendungen	-141.331	-117.002	-118.837	-120.025	-121.225	-122.436
012	Versorgungsaufwendungen	-3.385	-3.302	-3.207	-3.239	-3.271	-3.304
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.738	-1.800	-1.800	-1.900	-2.000	-2.100
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.259	-2.900	-3.190	-2.890	-2.910	-3.130
017	Ordentliche Aufwendungen	-149.713	-125.004	-127.034	-128.054	-129.406	-130.970
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-137.800	-116.954	-117.034	-117.854	-119.006	-120.370
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-137.800	-116.954	-117.034	-117.854	-119.006	-120.370
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-137.800	-116.954	-117.034	-117.854	-119.006	-120.370
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-23.670	-28.302	-28.445	-28.906	-29.370	-29.037
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-161.470	-145.256	-145.479	-146.760	-148.376	-149.407

Produkt 53.05.01

Abb. 1: Karies weiterhin ungleich verteilt
Naturgesunde Gebisse bei Erstklässlern

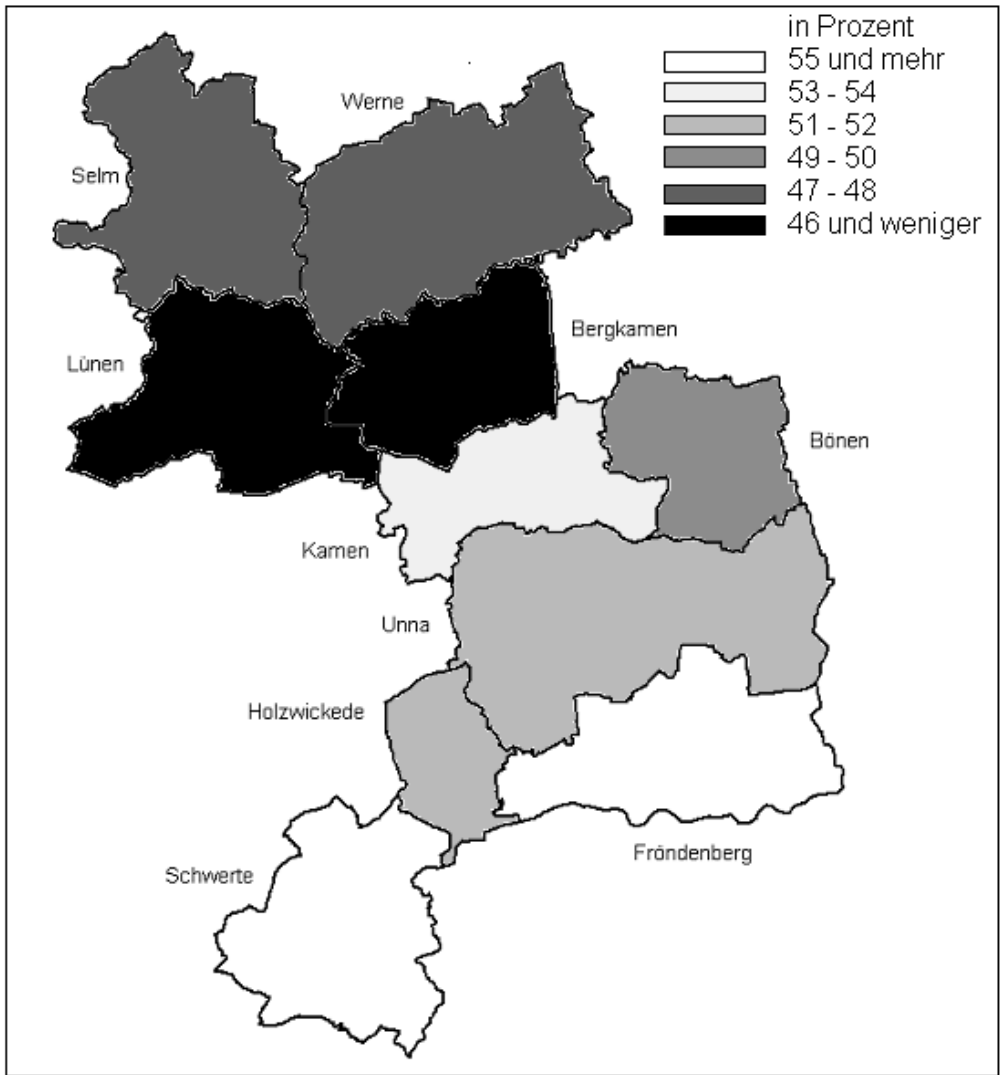
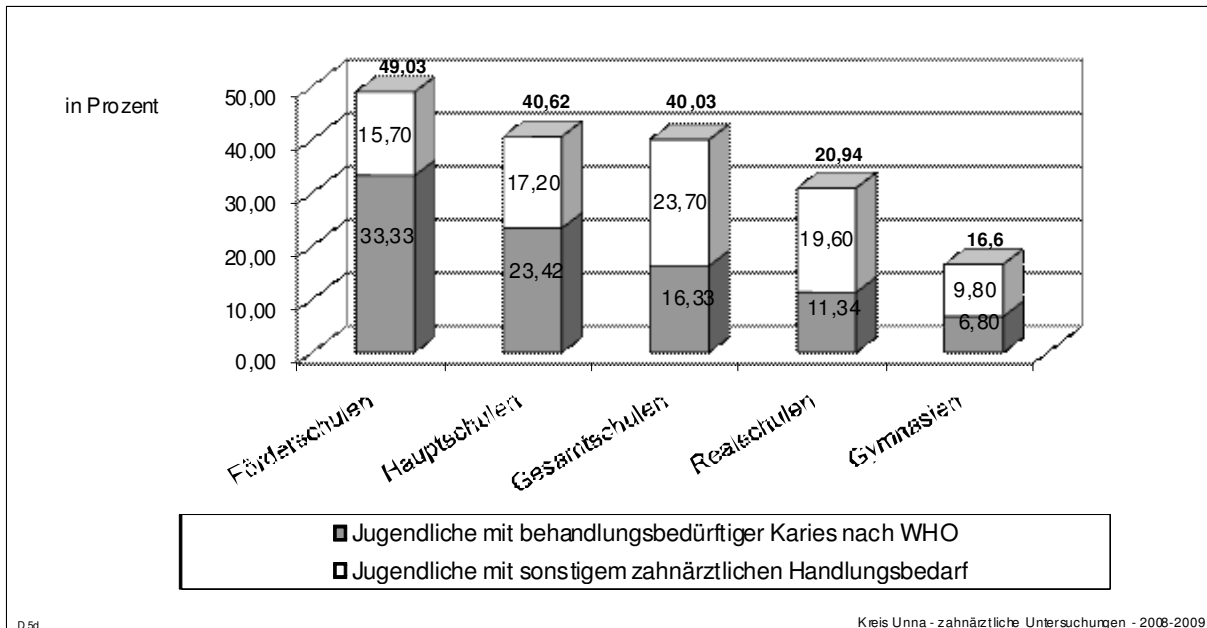
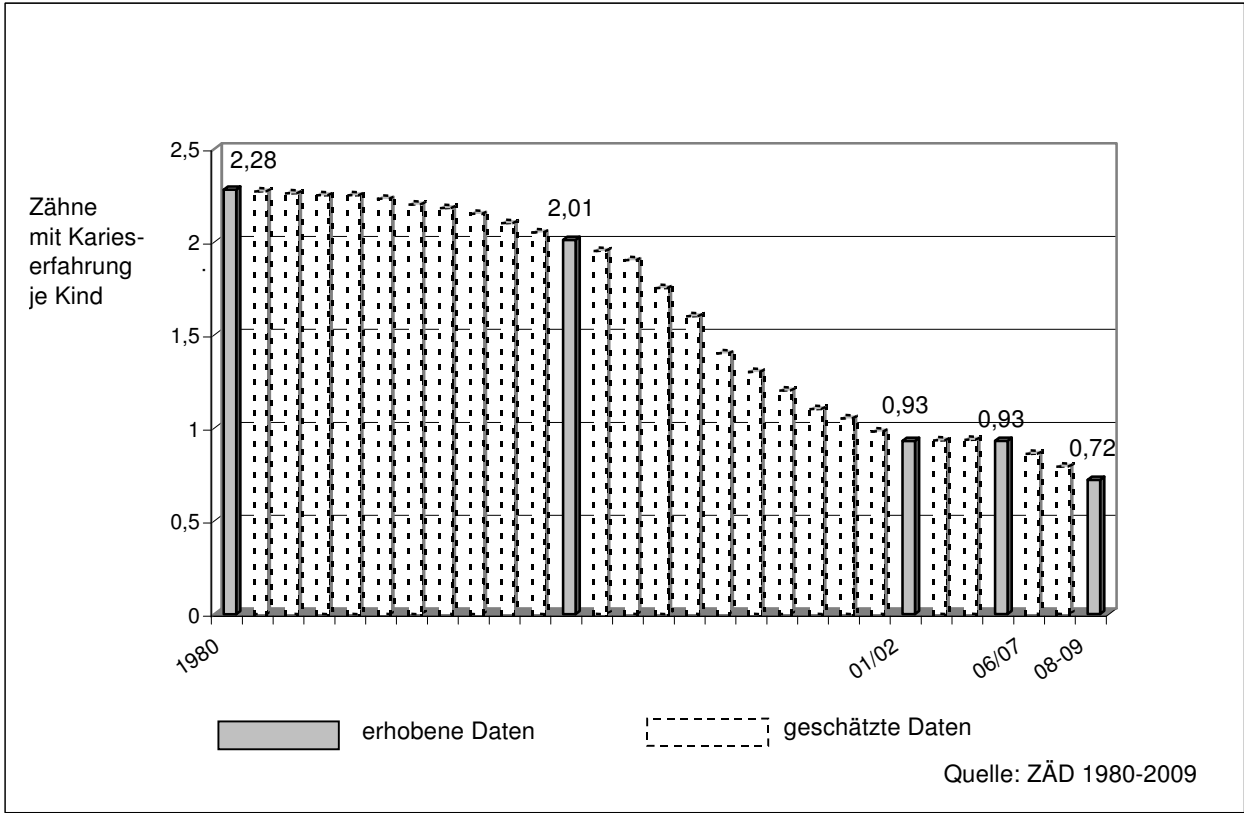


Abb. 2: Karies und mehr... (Prophylaxebedarf, Kieferorthopädie, Zahnbetterkrankungen etc.)
Behandlungsbedürftigkeit wegen Karies und weitergehender Untersuchungsbedarf bei 15-Jährigen Neuntklässlern



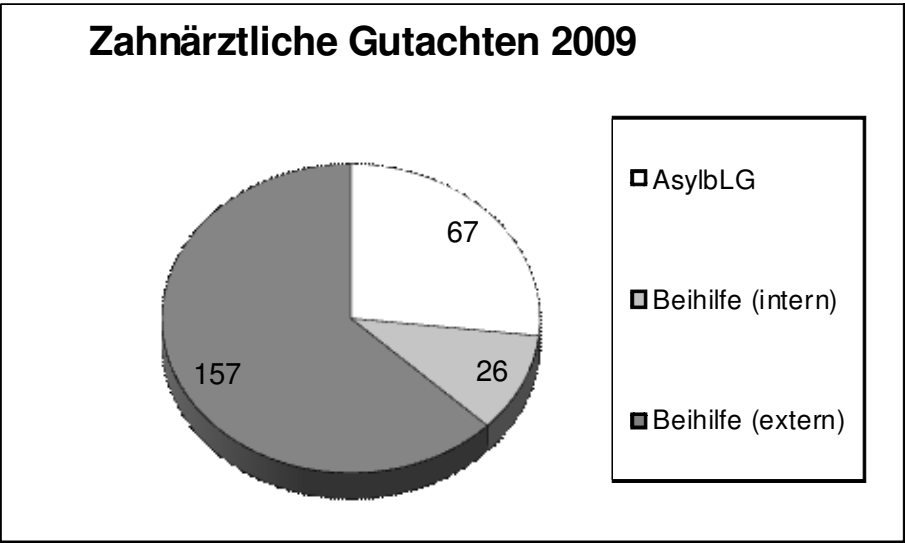
Produkt 53.05.02

Abb. 1: Karies immer mehr im Griff
Zähne mit Karieserfahrung bei 12-Jährigen Sechstklässlern



Produkt 53.05.03

Abb 1. : Zahnärztliche Gutachten
Im Zeitraum vom 20.06.2008 bis 19.07.2009



53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Claudia Kämmerer

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
53.06.01	Gesundheitshilfen für psychisch kranke und behinderte Menschen
53.06.02	Ambulante Suchtberatung
53.06.03	Psychiatrisch-neurologische Stellungnahmen und Gutachten

53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Erläuterungen

Grundsätzliches:

Psychosoziale u. sozialpsychiatrische Gesundheitshilfen richten sich an Menschen mit schweren, insbesondere chronischen psychischen Störungen und Behinderungen - z.B. chronischen Psychosen, psychische Alterserkrankungen, schwere Persönlichkeitsstörungen - sowie an Abhängigkeitserkrankte, körperlich u. geistig Behinderte sowie Sinnesbehinderte und das soziale Umfeld. Sie sind eingebunden in das psychosoziale Netzwerk des Kreises Unna.

Dabei handelt es sich um solche Personengruppen, die häufig aufsuchender Beratung und Hilfe bedürfen: Kranke mit komplexen Problemlagen, die ein aufeinander abgestimmtes Bündel an Hilfen auch psychosozialer Art benötigen um ihre gesundheitlichen Störungen bewältigen zu können, z.B. Abhängigkeitskranke, psychisch Kranke, die aufgrund ihres Krankheitsbildes nicht die vorhandenen Gesundheitshilfen von sich aus in Anspruch nehmen, Kranke mit sehr geringer sozialer Kompetenz oder erheblichen Kontaktstörungen, für welche die Normalversorgung vielfach unüberwindliche Zugangsbarrieren errichtet.

Prävention und Hilfen für diese Personengruppen und ihre Angehörigen müssen zum frühestmöglichen Zeitpunkt sowohl individuell als auch im sozialen Umfeld ansetzen. Der Hilfeplan muss auf den Einzelfall ausgerichtet sein und kann deshalb nur in enger Kooperation und Abstimmung mit den betroffenen Personen unter Wahrung ihres Selbstbestimmungsrechts erfolgen. Stützende Ressourcen des Einzelnen, der Familie, bei der Schule, bei Beruf und Gesellschaft sowie das psychosoziale Netzwerk müssen genutzt werden.

Damit die betroffenen Personen möglichst lange in ihrem gewohnten Lebensumfeld verbleiben können, haben grundsätzlich ambulante und teilstationäre Maßnahmen den Vorrang vor stationären Maßnahmen. Vorrangiges Ziel jeder Gesundheitshilfe ist es diesen besonders schutzbedürftigen Personen ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Schwerpunkte im Jahr 2010

Als Schwerpunkt in der Behindertenberatung wird mit dem Blindenverein (BSVW) eine monatliche Sprechstunde für Blinde und Sehbehinderte Menschen eingerichtet.

Sucht und Komorbidität

Die Beratung und Betreuung von Suchtkranken ist durch das Vorhandensein einer komorbiden Erkrankung im besonderen Maße erschwert. Komorbidität im Rahmen einer Suchterkrankung beschreibt das Phänomen, dass Klienten/innen sowohl an einer Abhängigkeitserkrankung leiden, als auch weitere Störungen aus dem Gebiet der psychiatrischen Diagnosen aufweisen. Dies darf nicht so verstanden werden als ob zu der Abhängigkeit quasi noch eine psychische Erkrankung hinzutritt oder als ob der Klient einmal als Abhängiger und dann aber als psychisch Kranker Hilfen benötigt. Durch die Wechselwirkung der beiden Störungen ergibt sich in mancher Hinsicht vielmehr ein neues, eigenständiges Krankheitsbild. Komorbide Klienten/innen, die sowohl eine Form der Suchterkrankung als auch eine oder mehrere psychiatrische Diagnosen aufweisen, sind meistens durch die üblichen Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote überfordert. Sie werden daher auch des Öfteren als "Problemklienten/innen" bezeichnet, da sie durch Unzuverlässigkeit, häufige Therapieabbrüche und Probleme bei der Wiedereingliederung in das soziale Umfeld auffallen. Insbesondere die Suchtbearbeitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes wird mit dieser Klientel konfrontiert, wie die nachfolgende Statistik zeigt.

<u>Komorbidie Erkrankung</u>	<u>Anteil an der Gesamtklientel(mit gesicherter Diagnose)</u>
Persönlichkeitsstörung	17%
Psychose	3%
Depression	13%
Angststörung	5%
weitere Suchtdiagnose	10%
sonstige psychiatrischen Diagnose	4%
Gesamt	52%

Wenn Hilfen für Doppeldiagnose - Klienten wirksam und nachhaltig sein sollen, müssen sie sich eher an Individuen und weniger an diagnostischen Kategorien und Kostenträgereinheiten ausrichten. Die Qualität der Klient-Berater-Beziehung (Arbeitsbeziehung) ist ein entscheidendes Moment für die Aufrechterhaltung des Kontakts sowie die Motivation des Klienten zu Veränderungen. Case-Management ist unbedingt erforderlich. Die verschiedenen Hilfesysteme müssen bei diesen

53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Klienten tendenziell sehr langfristig, evtl. auch aufsuchend, eng und flexibel zusammenarbeiten

Teilergebnisplan 53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.537	26.666	29.542	29.542	29.542	29.542
003	Sonstige Transfererträge	3.368	1.300	2.000	2.000	2.000	2.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.801	9.000	8.500	9.000	9.000	9.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182	500	500	500	500	500
007	Sonstige ordentliche Erträge	8					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	44.896	37.466	40.542	41.042	41.042	41.042
011	Personalaufwendungen	-1.392.337	-969.472	-983.085	-992.918	-1.002.847	-1.012.875
012	Versorgungsaufwendungen	-76.679	-94.858	-93.394	-94.328	-95.271	-96.224
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-300	-500	-300	-300	-300
014	Bilanzielle Abschreibungen	-5.250	-300	-5.486	-5.286	-5.286	-5.286
015	Transferaufwendungen	-166.860	-716.440	-785.660	-835.260	-835.260	-835.260
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-513.694	-47.960	-48.920	-46.420	-46.420	-46.420
017	Ordentliche Aufwendungen	-2.154.819	-1.829.330	-1.917.045	-1.974.512	-1.985.384	-1.996.365
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-2.109.924	-1.791.864	-1.876.503	-1.933.470	-1.944.342	-1.955.323
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-2.109.924	-1.791.864	-1.876.503	-1.933.470	-1.944.342	-1.955.323
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.109.924	-1.791.864	-1.876.503	-1.933.470	-1.944.342	-1.955.323
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-122.589	-104.187	-84.101	-84.870	-85.645	-86.429
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-2.232.512	-1.896.051	-1.960.604	-2.018.340	-2.029.987	-2.041.752

Teilfinanzplan 53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.013	-4.140	-3.620	-1.020	-1.020	-1.020
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.013	-4.140	-3.620	-1.020	-1.020	-1.020
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-6.013	-4.140	-3.620	-1.020	-1.020	-1.020

Investitionen 53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5306-FW01 Beschaffung von Hardware	-5.458,53	-1.240,00 -2.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-14.410,00	-10.712,68
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-5.458,53	-1.240,00 -2.400,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-14.410,00	-10.712,68
5306-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	-390,68	-2.600,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-4.620,00	-390,68
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-390,68	-2.600,00 -820,00	0,00	-820,00	-820,00 -820,00	-4.620,00	-390,68
5306-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-164,22	-300,00 -400,00	0,00	-200,00	-200,00 -200,00	-1.610,00	-613,80
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-164,22	-300,00 -400,00	0,00	-200,00	-200,00 -200,00	-1.610,00	-613,80
5306-07-01 Beschaffung von Software-Lizenz (HORIZONT)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.000,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-2.000,00	0,00

53.06.01 Gesundheitshilfen für psychisch kranke und behinderte Menschen

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Sozialpsychiatrischer Dienst

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

§§ 14 - 16 ÖGDG NRW, §§ 9 - 36 PsychKG NRW, SGB II, SGB XII

Beschreibung

Beratungs-, Vermittlungs- und Betreuungsangebot für Menschen mit schweren chronischen, psychischen Störungen und Behinderung sowie Hörschädigung, insbesondere Menschen, die nicht bereit oder in der Lage sind von sich aus geeignete Hilfe in Anspruch zu nehmen, von Behinderung bedrohten Menschen sowie das soziale Umfeld, Mitarbeit in Netzwerken

Allgemeine Ziele

Schaffung fördernder Lebensbedingungen, frühzeitiges Entgegenwirken bei eingetretenen Störungen, Milderung von Spätfolgen psychischer Erkrankungen, Beratung über bestehende Hilfsangebote, Aufbau von Netzwerken

Zielgruppen

Menschen mit psychischer Erkrankung, körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung, Sinnesbehinderte, deren Angehörige sowie das soziale Umfeld

Erläuterungen

Beratung/Betreuung v. psych. Kranken u. seelisch Behinderten, fachärztliche Sprechstunden

Die Tätigkeiten umfassen die Schwerpunkte Krisenintervention, Rehabilitation und Begleitung, Unterstützung und Entwicklung gemeindenaher Reformbemühungen und Netzwerken.

Die Krisenintervention ist eine zeitlich begrenzte Behandlungsform, bei der je nach Einschätzung des akuten Handlungsbedarfs therapeutische Intervention geplant und durchgeführt., die Krise gelöst und das Selbsthilfepotential aufgebaut wird.

Bei der Rehabilitation gilt es in Anlehnung an das von der WHO entwickelte Konzept für die Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen in integratives Rehabilitationskonzept von Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsmaßnahmen umzusetzen. Grundvoraussetzung ist zunächst der Aufbau einer persönlichen Beziehung. In der Folge ist ein an der psychosozialen Diagnostik ausgerichteter sozialtherapeutischer Betreuungs- und Versorgungsrahmen zu konzipieren, dieser umzusetzen und kontinuierlich auf seine Effizienz und Relevanz zu überprüfen. Krankheitseinsicht und Behandlungsmotivation ist zu erarbeiten und durch geeignete ambulante Hilfen stationäre Behandlungen zu vermeiden oder abzukürzen. Personen im engeren und weiteren sozialen Umfeld des Betroffenen werden beraten und informiert, mit stationären Einrichtungen im Hinblick auf die Entlassungsvorbereitung zusammenzuarbeiten. Bei psychosozialen Problemlagen ist z.B. in finanziellen Angelegenheiten und zum Erhalt der Wohnung Hilfestellung zu leisten.

Bei der Begleitung, Unterstützung und Entwicklung gemeindenaher Reformbemühungen und Netzwerke geht es im Kern um die Vernetzung und Kooperation bestehender Dienste zur Optimierung der Versorgungsstruktur. Dazu gehört u.a.:

- Mitarbeit in gemeindepsychiatrischen Teams,
- Unterstützung ambulanter Versorgungseinrichtungen,
- Beratung von Mitarbeitern der Ordnungsbehörden, Gerichte, Bewährungshilfe, Laienhelfern, örtlichen Initiativgruppen etc.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen,
- Aufbau und Unterstützung von gemeindepsychiatrischen Programmen
- Entwicklung von Teilkonzepten bis hin zu Gesamtüberlegungen im Hinblick auf den Psychiatrieplan.

Beratung von erwachsenen geistig Behinderten, Körper-/Sinnesbehinderten

Die Tätigkeit für diesen Personenkreis hat ihren Schwerpunkt bei der Beratung und Information u.a. auch der Angehörigen sowie Personenberechtigter über Rehabilitationsmöglichkeiten und ihre rechtlichen und finanziellen Ansprüche.

Besonderheit ist, dass bei Bedarf die Gebärdensprache eingesetzt wird.

Hauptbestandteil der Beratung ist es, ein integratives Konzept von Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsmaßnahmen aufzuzeigen. Im weiteren ist die Koordination örtlicher Institutionen für hörgeschädigte Menschen zu erweitern. Im Einzelfall wird in entsprechende Rehabilitationseinrichtungen, an Fachärzte, an die Gehörlosenzentren, an Werkstätten für Behinderte,

53.06.01 Gesundheitshilfen für psychisch kranke und behinderte Menschen

Kreis Unna

an Wohn- und Pflegeeinrichtungen oder alternativ an selbständige Wohnformen wie z.B. das betreute Wohnen für geistig Behinderte des Kreises Unna, aber auch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die spezifischen Fachdienste vermittelt. Die jeweils zuständige Fachkraft der Unteren Gesundheitsbehörde nimmt an den Behindertenbeiräten und den Gremien für Hörgeschädigte der im Kreis Unna ansässigen Kommunen teil.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	8,97	9,01	9,01
Klienten / Klientinnen	1.048	990	1.020
Gesamtkontakte	11.585	12.980	13.230
davon mit Klient/-innen	7.742	7.755	7.930
davon mit sozialem Umfeld	1.528	2.080	1.920
davon mit Institutionen	2.315	3.145	3.380
Kriseninterventionen	471	580	500
aufsuchende Hilfen	1.517	2.300	1.965
Hörgeschädigte	16	40	40

Teilergebnisplan 53.06.01 Gesundheitshilfen für psychisch kranke und behinderte Menschen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.711		1.711	1.711	1.711	1.711
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	8					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	1.719		1.711	1.711	1.711	1.711
011	Personalaufwendungen	-941.882	-510.575	-509.179	-514.272	-519.415	-524.609
012	Versorgungsaufwendungen	-14.034	-28.486	-28.490	-28.775	-29.063	-29.354
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-300	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.390	-300	-2.435	-2.435	-2.435	-2.435
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-32.055	-25.620	-25.210	-24.010	-24.010	-24.010
017	Ordentliche Aufwendungen	-990.362	-565.081	-565.614	-569.592	-575.023	-580.508
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-988.643	-565.081	-563.903	-567.881	-573.312	-578.797
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-988.643	-565.081	-563.903	-567.881	-573.312	-578.797
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-988.643	-565.081	-563.903	-567.881	-573.312	-578.797
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-61.902	-51.751	-46.219	-46.645	-47.074	-47.508
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-1.050.545	-616.832	-610.122	-614.526	-620.386	-626.305

53.06.02 Ambulante Suchtberatung	
Kreis Unna	
Verantw.Org.Einheit	Sozialpsychiatrischer Dienst
Klassifizierung	B
Auftragsgrundlage	
§§ 14, 16 ÖGDG NW, §§ 9-36 PsychKG NW, SGB II, SGB XII	
Beschreibung	
Psychosoziale Beratung und Betreuung sowie präventive, rehabilitative, integrative und stabilisierende Maßnahmen in Form von Einzelfallhilfen, Paar- / Angehörigenberatung und Gruppenarbeit	
Allgemeine Ziele	
Gewährleistung ausreichender Hilfen für Suchtkranke, Stärkung der Entwicklung der Persönlichkeit, Erhöhung der sozialen Kompetenz, Erarbeitung neuer Lebensperspektiven, Erarbeitung und Einübung von suchtmittelfreien Lösungsstrategien bei Problemen und Krisen, um ein eigenständiges, eigenverantwortliches suchtmittelfreies Leben führen zu können	
Zielgruppen	
Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige sowie deren soziales Umfeld	
Erläuterungen	
<p>Das Produkt "Beratung/Betreuung von Abhängigkeitskranken u. ihren Angehörigen beinhaltet 3 landesgeförderte Suchtberatungsstellen.</p> <p>Im Versorgungsgebiet "Nord" (Selm,Werne, Lünen) besteht die Beratungsstelle in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Lünen seit 1998. Die Räumlichkeiten befinden sich im Gesundheitshaus Lünen. In Werne wird im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Ostring 68, eine Außenstelle, besetzt mit einem Mitarbeiter der Suchtkrankenberatungsstelle, vorgehalten, Für die Region "Mitte" (Bergkamen, Kamen, Bönen) wird die Versorgung Suchtkranker durch die Beratungsstelle in Bergkamen, Am Wiehagen 33, gewährleistet. Die Trägerschaft dieser Beratungsstelle liegt allein beim Kreis Unna.</p> <p>Für das Versorgungsgebiet "Süd" (Unna, Fröndenberg, Holzwickede, Schwerte) des Kreises besteht seit 2002 eine Beratungsstelle in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Schwerte und des Kreises Unna. Die Räumlichkeiten befinden sich im Haus der Diakonie in Schwerte, Kötterbachstr. 16 und im Gesundheitshaus Unna, Massener Str. 35.</p> <p>Alle drei Beratungsstellen werden überwiegend von Alkohol- und Medikamentenabhängigen aber auch zunehmend von Menschen mit nicht-stoffgebundenen Süchten (z.B. Essstörungen, pathologischem Spielverhalten, Online-Sucht) genutzt. Selbstverständlich richten sich die Angebote auch an Angehörige und Bezugspersonen von Suchtkranken.</p> <p>Folgende Leistungsbereiche werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information und Beratung - Krisenintervention - Offene Sprechstunden - Stabilisierungs- und Festigungsgruppen - aufsuchende Hilfen - Gruppen für Angehörige - Motivations- und Informationsgruppen - Frauenspezifische Angebote - zeitnahe Betreuung und Begleitung - Vermittlung in weiterführende Einrichtungen - Einzel-, Paar- und Familiengespräche - Beteiligung an Präventionsprojekten <p>Suchtkrankenhilfe ist nur effizient in einem Netzwerk zu leisten. Ein gut funktionierendes Netz schafft Sicherheit für Klienten, Mitarbeiter und Institution. Die Mitarbeiter der 3 Beratungsstellen pflegen daher gemeindenah aber auch überregional die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Krankenhäusern, Fachkliniken, Adoptionseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Interessenverbänden etc. Darüber hinaus sind verbindliche Kooperationen mit dem Diakonischen Werk Schwerte, dem DRK Kreisverband Lünen, dem Beratungszentrum der Diakonie Ruhr-Hellweg in Kamen und der LWL Klinik Dortmund entwickelt und umgesetzt worden. Mit der ARGE des Kreises Unna wurde ein Handbuch entwickelt, das eine enge Zusammenarbeit regelt und garantiert.</p>	

53.06.02 Ambulante Suchtberatung

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	6,07	6,11	6,11
Information	486	450	450
Beratung	1.340	1.500	1.500
Begleitung (psychosoz. Betreuung)	33	40	50
Behandlung / Therapie i. Einrichtung (RehaHilfen)	1.439	1.500	1.400
Vermittlung (Integrationshilfen)	108	120	100
davon in Entgiftungsbehandlung	47	50	50
davon in stat./amb. Reha	61	70	50
Fallmanagement	1.650	1.500	1.500
Offene Angebote	182	170	180
Krisenintervention	338	400	300
aufsuchende Hilfen	330	450	300
Anteil Klienten - ALG I in %	2,36	2,50	3,00
Anteil Klienten - ALG II in %	24,23	22,00	25,00
Anteil Klienten - Grundsicherung in %	1,78	2,00	2,00
Anteil Klienten - Vermittlung durch Ärzte in %	13,50	13,00	12,00
Anteil Klienten - Vermittlung d. Arbeitgeber in %	3,20	3,50	3,00

Teilergebnisplan 53.06.02 Ambulante Suchtberatung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.790	25.630	26.795	26.795	26.795	26.795
003	Sonstige Transfererträge	2.415	1.300	2.000	2.000	2.000	2.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	360					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182	500	500	500	500	500
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	29.747	27.430	29.295	29.295	29.295	29.295
011	Personalaufwendungen	-369.126	-347.061	-354.227	-357.770	-361.347	-364.960
012	Versorgungsaufwendungen	-44.662	-47.552	-46.070	-46.531	-46.996	-47.466
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.511		-1.556	-1.556	-1.556	-1.556
015	Transferaufwendungen	-166.860	-716.440	-785.660	-835.260	-835.260	-835.260
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-477.976	-17.680	-19.170	-18.210	-18.210	-18.210
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.060.135	-1.128.833	-1.206.783	-1.259.427	-1.263.469	-1.267.552
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-1.030.389	-1.101.403	-1.177.488	-1.230.132	-1.234.174	-1.238.257
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-1.030.389	-1.101.403	-1.177.488	-1.230.132	-1.234.174	-1.238.257
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.030.389	-1.101.403	-1.177.488	-1.230.132	-1.234.174	-1.238.257
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-41.402	-41.669	-30.172	-30.454	-30.738	-31.026
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-1.071.790	-1.143.072	-1.207.660	-1.260.586	-1.264.912	-1.269.283

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

Nach jetzigem Stand können für das Jahr 2010 Landesmittel für die Sucht- und Drogenberatungsstelle i. H. von 20.500 Euro eingeplant werden. Die im Jahr 2007 umgesetzte Kommunalisierung der Landesmittel (Gewährung eines Festbetrages für alle Sucht- u. Drogenberatungsstellen zur Verteilung durch die Kommunen) führte zu keinen Veränderungen der Zuschusshöhe. Nach jetzigem Stand werden auch 2010 keine Änderungen eintreten, da das weitere Verfahren nach wie vor nicht geregelt ist.

Das DRK Lünen zahlt aufgrund einer Kooperationsvereinbarung anteilig 5.125 Euro an Landesmitteln für die Suchtberatungsstelle an den Kreis. Die bis 2005 anteilig gezahlten Mittel für frauenspezifische Angebote (erweiterte Grundförderung) i. H. von 5.100 Euro entfallen, da das Land diese Zuschussleistungen aufgrund fehlender Mittel gestrichen hat.

Teilergebnisplan 53.06.02 Ambulante Suchtberatung

Kreis Unna

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

Nach derzeitigem Stand (07/09) ist der genaue Zeitpunkt der beabsichtigten Umsetzung der Suchtkranken- und Drogenhilfe Kreis Unna gemeinnützige GmbH, Unna, nicht bekannt. Gleichwohl wird eine Zusammenlegung im Suchtbereich weiterhin angestrebt. Aus diesem Grunde sind in Teilergebnisplanposition 015 folgende Leistungen veranschlagt:

Zuschüsse f. d. Bekämpfung von Suchtgefahren (Auf der Grundlage der Veranschlagung im Vorjahr)

DRK Kreisverband Lünen e. V.	64.000 Euro
Diakonie Ruhr-Hellweg e. V.	94.080 Euro
Diakonie Schwerte	21.250 Euro
Selbständige Abstinenzgruppen	6.700 Euro

Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU)

Nach Mitteilung der ADU beläuft sich die bisher als Mitgliedsbeitrag in Teilergebnisplanposition 016 enthaltene Summe für 2010 auf 574.570 Euro. Die Erhöhung beinhaltet u. a. erforderliche Investitionen für Renovierung etc. und tariflich bedingte Personalkostensteigerungen.

Caritas-Tagesstätte

Lt. Beschluss des Kreistages vom 11.09.01. Vorlage 124/01, ist vorbehaltlich der weiteren Mitfinanzierung durch die Stadt Unna jährlich ein Zuschuss i. H. von 25.060 Euro an die Tagesstätte für Suchtkranke und Mehrfachgeschädigte zu zahlen. In den Jahren 2002 bis 2009 konnte der Ansatz durch eine Spende von jeweils 20.000 Euro reduziert werden.

Insgesamt ergibt sich ein Ansatz i. H. von 785.660 Euro.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen des Dienstbetriebes, wie Supervisionskosten, Literatur etc.. Der bisherige Mitgliedsbeitrag für die ADU (470.800 Euro / 2008) ist aufgrund der angestrebten Bündelung im Suchtbereich in TEP 15 enthalten.

53.06.03 Psychiatrisch-neurologische Stellungnahmen und Gutachten

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Sozialpsychiatrischer Dienst

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

AusIG, SGB, StVZO, tarif- und beamtenrechtliche Vorschriften des Bundes und des Landes, StPO, ZPO, § 19 ÖGDG NW

Beschreibung

Erstellung von Gutachten und gutachterliche Stellungnahmen für neurologische und/oder psychiatrisch erkrankte Personengruppen

Allgemeine Ziele

Sicherstellung von neutralen und unabhängigen amtlichen Bescheinigungen, gutachterlichen Stellungnahmen und Gutachten

Zielgruppen

Personen/Institutionen, die amtliche Gutachten und Stellungnahmen benötigen (z.B. Sozialhilfeträger, LWL, FB Straßenverkehr, personalbewirtschaftende Stellen)

Erläuterungen

Nach § 19 ÖGDG NW stellen die Unteren Gesundheitsbehörden amtliche Bescheinigungen und Zeugnisse aus und erstatten fachärztliche Gutachten, soweit dies durch bundes- oder landesrechtliche Regelungen vorgeschrieben ist. Die Fachärzte/innen der Unteren Gesundheitsbehörde sind Gerichtsärzte/innen im Sinne des § 87 Abs. 2 der Strafprozessordnung für den Bezirk des Gesundheitsamtes.

Der fachärztliche Gutachtenbereich der Unteren Gesundheitsbehörde erhält seine Aufträge seitens verschiedener Auftraggeber in Anlehnung an die gesetzlichen Vorgaben.

Die Fachgutachter/innen der Unteren Gesundheitsbehörde urteilen neutral und unabhängig von wirtschaftlichen Vorgängen und unabhängig von einer Patient-Arzt-Beziehung, da er/sie ausschließlich begutachten und nicht behandeln.

Neurologisch-psychiatrische Gutachten und Stellungnahmen werden durch zwei Fachärzte des sozialpsychiatrischen Dienstes an allen vier Standorten des Fachbereiches erstellt, damit die Untersuchung wohnortnah erfolgen kann.

Gerichtsärztlich neurologisch-psychiatrische Gutachten werden entsprechend der Beschlussfassung durchgeführt, z.B. zu Fragen der Familiengerichte und zu strafrechtlichen Fragestellungen. Je nach Sachverhalt ist eine Begutachtung vor Ort, z.B. im häuslichen oder klinischen Bereich notwendig.

Es hat sich gezeigt, dass vielfach durch die notwendige psychiatrische Begutachtung durch die Betroffenen erstmals Kontakt zu einem Arzt/Ärztin für Psychiatrie aufgenommen wird, obwohl in der Regel bereits eine langfristige psychiatrische Erkrankung oder Störung bzw. Suchterkrankung vorliegt.

Häufig schließt sich deshalb an die Begutachtung eine weitere Beratung und Betreuung an, entweder durch den Untersucher/die Untersucherin selbst oder in den Beratungsstellen des sozialpsychiatrischen Dienstes am Wohnort.

Im Rahmen dieser Beratung erfolgt auch häufig eine Weitervermittlung zum betreuten Wohnen für psychisch Kranke, zu den Kontaktstellen für psychisch Kranke, den Tagesstätten oder Selbsthilfegruppen und auch zu den niedergelassenen Fachärzten oder den Tageskliniken für psychisch Kranke im Kreis Unna.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	1,63	1,65	1,65
Neurologisch-psychiatrische Gutachten /	107	240	140
gutachterliche Stellungnahmen			

Teilergebnisplan 53.06.03 Psychiatrisch-neurologische Stellungnahmen und Gutachten

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.036	1.036	1.036	1.036	1.036	1.036
003	Sonstige Transfererträge	954					
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.441	9.000	8.500	9.000	9.000	9.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	13.430	10.036	9.536	10.036	10.036	10.036
011	Personalaufwendungen	-81.328	-111.836	-119.679	-120.876	-122.085	-123.306
012	Versorgungsaufwendungen	-17.983	-18.820	-18.834	-19.022	-19.212	-19.404
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.349		-1.495	-1.295	-1.295	-1.295
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.662	-4.660	-4.540	-4.200	-4.200	-4.200
017	Ordentliche Aufwendungen	-104.322	-135.416	-144.648	-145.493	-146.892	-148.305
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-90.892	-125.380	-135.112	-135.457	-136.856	-138.269
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-90.892	-125.380	-135.112	-135.457	-136.856	-138.269
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-90.892	-125.380	-135.112	-135.457	-136.856	-138.269
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-19.285	-10.767	-7.710	-7.771	-7.833	-7.895
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-110.177	-136.147	-142.822	-143.228	-144.689	-146.164

53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Kreis Unna

Verantw. Personen Dr. Anja Dirksen

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
----------------------	---------------------------

53.07.01	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten
----------	--------------------------------------------------------

53.07.02	Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
----------	-----------------------------------------------------------------

53.07.03	Tierheim
----------	----------

53.07.04	Tierschutz
----------	------------

53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Kreis Unna

Erläuterungen

Die vielfältigen Aufgaben des öffentlichen Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung in den Bereichen des Tierseuchen-, Fleischhygiene-, Geflügelfleischhygiene-, Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-, Milch-, Tierschutz-, Tierarzneimittel-, Futtermittel- und Tierkörperbeseitigungsrechtes sind derart miteinander verzahnt, dass sie fachgerecht und wirkungsvoll nur im engen Verbund aller Fachgebiete zu erledigen sind. Für das öffentliche Veterinärwesen und die Lebensmittelüberwachung sind der Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier sowie das Allgemeinwohl übergeordnete und bestimmende Verpflichtungen.

Eine Flut an gesetzlichen Vorgaben als Folge der Harmonisierung des EG-Rechtes hat dazu geführt, dass sich der Leistungsumfang in den Bereichen Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen in den letzten Jahren sowohl qualitativ als auch quantitativ einschneidend verändert hat. Eine Fülle an neuen Aufgaben und immer höhere Anforderungen an die Überwachung wie auch die Dokumentation der durchgeführten Kontrollen und Maßnahmen bis hin zur Qualitätssicherung in der Überwachung stellen immer höhere Anforderungen an die Mitarbeiter und binden in zunehmendem Maße Personal. Nur durch Setzung von Prioritäten und Ausnutzung von Synergieeffekten ist eine qualifizierte Aufgabenerfüllung möglich.

Im Krisenfall ist bei der Aufgabenwahrnehmung seit je her schnelles und umsichtiges Handeln entscheidend. Bei Tierseuchenfällen größeren Ausmaßes (Schweinepest, MKS), Futtermittel- oder Lebensmittelkandalen ist es gelegentlich unerlässlich, Personal aus anderen Aufgabenbereichen des Sachgebietes abzuziehen und den Aufgabenschwerpunkt zu verlagern. Andere gesetzlich vorgegebene Pflichtaufgaben können dann während dieser Zeit nicht in dem vorgegebenen Umfang wahrgenommen werden.

Aufgrund einer im Jahre 2002 neu abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Inanspruchnahme des Veterinäramtes des Kreises Unna durch die Stadt Hamm ist das Veterinäramt auch weiterhin für die Aufgabenerfüllung im veterinärrechtlichen Bereich einschließlich der Lebensmittelüberwachung für die Stadt Hamm zuständig. Für diese Aufgaben werden Tierärzte und Verwaltungskräfte eingesetzt und nach Aufwand abgerechnet.

Die in den Produktbeschreibungen genannten Bestands- und Leistungsindikatoren beziehen sich daher sowohl auf das Gebiet des Kreises Unna als auch auf das Gebiet der Stadt Hamm. Lediglich die Zahlen für das Produkt "Lebensmittel und Bedarfsgegenständeüberwachung" wurden ausschließlich für das Kreisgebiet ermittelt.

2009 wurde ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, dass die Arbeitsabläufe im Jahr 2010 entscheidend beeinflussen wird. Augenmerk wird auf der Prüfung der Praxistauglichkeit und der Vorbereitung des Managementreviews liegen.

Teilergebnisplan 53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.537	25.722	27.913	27.913	27.372	25.227
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	949.070	820.000	772.600	775.700	777.800	779.900
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	404.723	392.750	480.850	485.730	490.810	495.910
007	Sonstige ordentliche Erträge	123.762	29.610	43.764	43.744	43.754	43.764
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	1.512.093	1.268.082	1.325.127	1.333.087	1.339.736	1.344.801
011	Personalaufwendungen	-2.539.909	-1.704.746	-1.835.279	-1.853.633	-1.872.169	-1.890.889
012	Versorgungsaufwendungen	-84.660	-141.974	-152.194	-153.716	-155.253	-156.805
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-870.624	-944.600	-908.120	-908.340	-908.560	-908.680
014	Bilanzielle Abschreibungen	-37.185	-29.857	-32.896	-31.996	-31.455	-29.236
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-237.811	-208.060	-251.360	-249.040	-249.590	-250.140
017	Ordentliche Aufwendungen	-3.770.189	-3.029.237	-3.179.849	-3.196.725	-3.217.027	-3.235.750
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-2.258.096	-1.761.154	-1.854.722	-1.863.638	-1.877.291	-1.890.949
019	Finanzerträge	3.694	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	3.694	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-2.254.402	-1.752.814	-1.846.302	-1.855.218	-1.868.871	-1.882.529
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.254.402	-1.752.814	-1.846.302	-1.855.218	-1.868.871	-1.882.529
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-141.765	-189.964	-188.150	-190.321	-192.508	-194.664
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-2.396.167	-1.942.778	-2.034.452	-2.045.539	-2.061.379	-2.077.193

Teilfinanzplan 53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.774					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		370				
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.774	370				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-25.733	-4.860	-4.600	-1.210	-1.210	-1.210
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.733	-4.860	-4.600	-1.210	-1.210	-1.210
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-9.959	-4.490	-4.600	-1.210	-1.210	-1.210

Investitionen 53.07 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2008	Ansatz 2009 2010	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012 2013	bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
5307-FW01 Beschaffung von Hardware	-7.887,17	-1.240,00 -1.900,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-16.850,00	-13.573,22
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-7.887,17	-1.240,00 -1.900,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-16.850,00	-13.573,22
5307-FW02 Beschaffung von Büroausstattung	-390,68	-2.200,00 -1.000,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-3.200,00	-1.709,99
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-390,68	-2.200,00 -1.000,00	0,00	-410,00	-410,00 -410,00	-3.200,00	-1.709,99
5307-GWG Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-5.732,49	-180,00 -1.700,00	0,00	-800,00	-800,00 -800,00	-2.680,00	-9.178,90
18 Einzahlungen aus Zuwendungen für	5.151,57	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	8.363,99
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-5.732,49	-180,00 -1.700,00	0,00	-800,00	-800,00 -800,00	-2.680,00	-9.178,90
5307-07-03 Anschaffung v. Anlagegütern i. R. Nachlass Voß	-10.622,04	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-20.558,13
18 Einzahlungen aus Zuwendungen für	10.622,04	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	18.737,84
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-10.622,04	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-20.558,13
5307-08-01 Beschaffung eines Gefrierschranks	-560,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-560,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-560,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-560,00
5307-08-02 Erwerb Lesegerät f. Transponder	-540,54	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-540,54
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	-540,54	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-540,54
5307-09-01 Zwei Lesegeräte für Transponder	0,00	-1.240,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.240,00	0,00
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem	0,00	-1.240,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-1.240,00	0,00

53.07.01 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

VO (EG) 1782/2003, TierSG, VO (EG) 1774/2002, VO (EG) 808/2003, TierNebG, AMG, BtMG, LFGB, TierSchutzG

Beschreibung

Cross Compliance, Überwachung des Viehverkehrs, der Entsorgung von Tierkörpern u. tierischen Erzeugnissen, der Tierarznei-/Betäubungsmittel, der Herstellung, des Einsatzes von Futtermitteln

Allgemeine Ziele

Einhaltung der EU-Zielvorgaben, Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten, Schutz vor Zoonosen, Prävention und Epidemiologie im Viehverkehr, Erhöhung u. Erhalt der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit durch Überwachung des ordnungsgemäßen Umganges mit Tierarznei- und Futtermitteln, Verbesserungen der Haltings- und Transportbedingungen für Nutztiere

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Unna, Tierhalter, Tierärzte, Tierheilpraktiker, Tierarzneimittelhandel, Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

Erläuterungen

1. Cross Compliance

Mit der Verordnung zur Durchführung der Agrarreform und für die Durchführung anderweitiger Verpflichtungen vom 26.04.2005 ist die Zuständigkeit für die Cross Compliance-Kontrollen in NRW geregelt worden. Sie soll die Gewährung von Beihilfen an die Landwirte mit der Einhaltung obligatorischer Standards verknüpfen.

Die Kreisordnungsbehörden sind zuständige Kontrollbehörde für die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen auf Einhaltung der Cross Compliance-Anforderungen und -Standards in Bereichen wie Umwelt, Futtermittel- und Lebensmittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz.

Die Dokumentation und Auswertung dieser Vor-Ort-Kontrollen ist ein neuer Aufgabenschwerpunkt, der in seiner Tragweite und Verantwortlichkeit von großer Bedeutung ist. Grundsätzlich schreibt das EG-Recht eine Überprüfung der Einhaltung der anderweitigen Verpflichtungen bei mindestens 1% der antragstellenden Betriebe vor, es sei denn, das Fachrecht sieht einen anderen Kontrollsatz vor, wie es z.B. bei der Rinderkennzeichnung der Fall ist. Hier müssen 5 % aller Betriebe überwacht werden. Bei den Kontrollen sind zudem die sogenannten Cross Checks durchzuführen. Erhält die Behörde außerhalb der systematischen Kontrollen Kenntnis von Verstößen gegen relevante Vorgaben, kann dies auch eine Kürzung der Bezuschussung des Betriebes nach sich ziehen.

2. Tierseuchenbekämpfung

Die Blauzungenkrankheit hat in fast allen Wiederkäuer haltenden Betrieben große wirtschaftliche und tiergesundheitliche Schäden angerichtet. Ganz Nordrhein-Westfalen und große Gebiete angrenzender Bundesländer sind mittlerweile von der Tierseuche betroffen. Schwerpunkt der Seuchenbekämpfung ist eine großangelegte Impfkation aller Rinder, Schafe und Ziegen in NRW gegen Blauzunge. Da es sich bei dieser Impfung um eine von der EU-kofinanzierte Maßnahme handelt, muss ein lückenloser Nachweis der eingesetzten Impfstoffe und deren Verbleib gewährleistet sein. Die Organisation dieser Aufgabe obliegt den Veterinärämtern.

Daneben sichern regelmäßige Überprüfungen landwirtschaftlicher Betriebe, des internationalen und nationalen Tierverkehrs, des Viehhandels und der Märkte, Auktionen und Ausstellungen die Einhaltung seuchenhygienischer Standards. Im Falle des Ausbruchs von Tierseuchen ist schnellstmögliches Handeln erforderlich. Daher ist ein gut funktionierendes Krisenmanagement unerlässlich. Dieses umfasst die Erstellung von Krisenplänen, ihre Abstimmung mit den beteiligten Behörden, Organisationen und Wirtschaftskreisen. Die aufgestellten Standards müssen laufend aktualisiert und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft werden.

Zu den weiteren Pflichtaufgaben gehört die Umsetzung einer Reihe von Sanierungsprogrammen, die von Bund und Land aufgelegt wurden. Beispielhaft zu nennen ist hier die BHV-1 (IBR-) Pflichtsanierung aller Rinderbestände. Ein weiterer Schwerpunkt der Tierseuchenbekämpfung ist die Verhinderung von Zoonosen, also Krankheiten, die vom Tier auf

53.07.01 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten

Kreis Unna

den Menschen übertragen werden können. Hierzu zählen neben Psittakose und Salmonellose u.a. auch das Q-Fieber und die Tollwut.

Die HIT-Datenbank hat sich von der reinen Herkunftssicherung zum Kontrollorgan weiterentwickelt. Anhand der eingegebenen Daten werden zukünftig zentrale Kontrollaufgaben delegiert. Als verantwortliche Behörde für die HIT-Daten wird auch hier der Überwachungsaufwand weiterhin zunehmen.

3. Tierkörperbeseitigung

Verendete Tiere müssen schnell und unschädlich beseitigt werden, da sie die Gesundheit der Tiere und des Menschen gefährden. Grundsätzlich unterliegt die Entsorgung von Tierkörpern und tierischen Erzeugnissen einschl. der Speiseabfälle der lückenlosen Überwachung. Hierzu gehören auch weiterhin die Überwachung der Verbrennung von Tiermehlen aus dem Inland und aus Mitgliedsstaaten. In der Tierkörperbeseitigungsanlage der Fa. SecAnim (früher SARIA) in Lünen werden neben der BSE-Probenentnahme auch amtliche Sektionen durchgeführt.

4. Arzneimittel- und Futtermittelüberwachung

Die Arzneimittel- und Futtermittelskandale der letzten Jahre belegen, dass die Überwachung der landwirtschaftlichen Betriebe im Hinblick auf den korrekten Einsatz von Futtermitteln und Arzneimitteln ein wesentlicher Baustein ist, wenn es darum geht, das Vertrauen der Verbraucher in die Sicherheit der Lebensmittel zu stärken. Die Arzneimittel- und Futtermittelüberwachung umfasst:

- Regelmäßige Überprüfung der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung arzneimittelrechtlicher Vorgaben
- Beprobung von Futtermitteln in Tierhaltungen
- Überwachung der tierärztlichen Hausapotheken
- Überwachung der Tierheilpraktiker
- Überwachung des Einzelhandels mit Tierarzneimitteln.

5. Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben und bei Tiertransporten

In den letzten Jahren sind sowohl auf Bundes- als auch auf EU-Ebene zahlreiche gesetzliche Regelungen erlassen worden, die verbesserte Bedingungen für die Haltung und den Transport von Nutztieren gewährleisten sollen. Neben der regelmäßigen Überwachung nimmt die Beratung bei Um- oder Neugestaltung von Einrichtungen einen breiten Raum ein.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	4,98	4,98	4,98
Überwachungspflichtige Tierhaltungen	2.118	2.050	2.115
Überprüfungen	338	350	335
Viehhändler und Viehsammelstellen	9	9	9
Überprüfungen	3	30	4
überprüfte Märkte und Auktionen	41	50	40
Betriebe im Sanierungsverfahren	2	450	2
Verbrennungsanlagen für Tiermehl	2	3	2
Überprüfungen	27	36	24
ausgestellte Genehmigungen/	715	700	700
Gesundheitsbescheinigungen			
Praktische Tierärzte und -heilpraktiker	51	50	51

Teilergebnisplan 53.07.01 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	173.915	150.000	105.000	105.000	105.000	105.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.356	72.250	84.600	84.600	84.600	84.600
007	Sonstige ordentliche Erträge	848	610	620	630	640	650
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	230.120	222.860	190.220	190.230	190.240	190.250
011	Personalaufwendungen	-394.103	-309.545	-319.762	-322.960	-326.191	-329.453
012	Versorgungsaufwendungen	-24.451	-56.161	-55.901	-56.460	-57.025	-57.595
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-182.945	-204.100	-170.100	-170.100	-170.100	-170.100
014	Bilanzielle Abschreibungen		-103	-68	-68	-68	-68
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.221	-51.240	-58.050	-57.790	-58.100	-58.410
017	Ordentliche Aufwendungen	-638.720	-621.149	-603.881	-607.378	-611.484	-615.626
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-408.600	-398.289	-413.661	-417.148	-421.244	-425.376
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-408.600	-398.289	-413.661	-417.148	-421.244	-425.376
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-408.600	-398.289	-413.661	-417.148	-421.244	-425.376
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-28.685	-37.472	-37.024	-37.547	-38.073	-38.552
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-437.285	-435.761	-450.685	-454.695	-459.317	-463.928

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

Die Mengen verbrannten Tiermehls sind weiterhin rückläufig, daher ist mit geringeren Gebühreneinnahmen für die Überwachung zu rechnen.

Durch die Heraufsetzung des Testalters ist die Zahl der Untersuchungen bei BSE-testpflichtigen Rindern gesunken, daher ist mit einer geringeren Gebühreneinnahme zu rechnen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Die Erhöhung des Ansatzes in diesem Produkt wird im wesentlichen verursacht durch die Steigerung der Transportgebühren für die TBA SecAnim um ca. 4.000 Euro.

53.07.02 Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Klassifizierung B

Auftragsgrundlage

VO (EU) 852/2004, 853/2004, 854/2004, 882/2004 und 178/2002; Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), § 58 AMG

Beschreibung

Überwachung v. Schlacht-, Zerlege- u. Verarbeitungsbetrieben, Kühlhäusern u. Metzgereien sowie Überwachung d. Verkehrs m. Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmet. Mitteln u. Tabakerzeugnissen

Allgemeine Ziele

Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren, Irreführung und Täuschung; Information und Beratung der Verbraucher, Beratung von Gewerbetreibenden

Zielgruppen

Alle Betriebe die gewerbsmäßig Lebensmittel, Bedarfsgegenst., Kosmetika herstellen und in Verkehr bringen

Erläuterungen

Das Produkt umfasst die Aufgabenbereiche Fleischhygiene, Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Kosmetiküberwachung. In den Schlachtbetrieben, die am innergemeinschaftlichen Handelsverkehr teilnehmen, ist die tägliche Anwesenheit des amtlichen Tierarztes gesetzlich vorgeschrieben. Neben der Hygieneüberwachung obliegt dem Produkt die Organisation der Schlachtier- und Fleischuntersuchung sowohl an den Schlachthöfen als auch in der ambulanten Fleischschau. Die stichprobenartige Rückstandsuntersuchung von Tieren, die der Lebensmittelgewinnung dienen, wird durch den nationalen Rückstandskontrollplan koordiniert. Seine Umsetzung an den Schlachthöfen einerseits und in den landwirtschaftlichen Betrieben andererseits ist Aufgabe des Produktes.

Daneben gehört auch die Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorgaben beim Transport der Schlachttiere zu den Schlachtstätten, ebenso wie bei ihrer Betäubung, zum Aufgabenbereich. Alle Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände oder Kosmetika herstellen oder in den Verkehr bringen, unterliegen der regelmäßigen Überwachung durch Tierärzte und Lebensmittelkontrolleure. Die Frequenz der Routinekontrollen wird für jeden Betrieb anhand einer Risikoanalyse, die Parameter, wie Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, Vorhandensein eines Qualitätssicherungssystems u.ä., bewertet und festgelegt.

Großen Raum nimmt inzwischen auch die Bearbeitung von Beanstandungen von Bedarfsgegenständen, hier im wesentlichen Importe von Kinderspielzeug und Bedarfsgegenständen mit Lebensmittelkontakt, aus Drittländern ein. Häufig werden diese Produkte aufgrund ihrer gesundheitsschädigenden Eigenschaften beanstandet, so dass unverzügliche Maßnahmen, wie der Rückruf aus dem Handel, dessen Überwachung und eine EU-weite Schnellwarnmeldung unverzüglich erfolgen müssen.

Zudem werden außerplanmäßige Kontrollen aufgrund von Verbraucherbeschwerden, Nachkontrollen oder Kontrollen im begründeten Verdachtsfall durchgeführt.

Die Beratung der Verbraucher im Rahmen der Verbraucherschutzkampagne wie auch bei telefonischen Anfragen hat neben der Entgegennahme und Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2007 hat das Sachgebiet eine Kundenbefragung bei Verbrauchern durchgeführt, die diese Dienstleistung in Anspruch genommen haben. Das Ergebnis belegt eine hohe Zufriedenheit der Bürger mit der Arbeit des Produktes.

Durch die Änderung der Tierärztlichen Approbationsordnung, die neben dem Schlachthofpraktikum ein zusätzliches Hygienepraktikum in der Lebensmittelüberwachung für Tiermedizinstudenten fordert, ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der zu betreuenden Praktikanten zu verzeichnen. Je 1000 Einwohner werden entsprechend der Verwaltungsvorschrift 5 Proben Lebensmittel und 0,7 Proben Kosmetika und Bedarfsgegenstände in den Herstellerbetrieben und aus dem Handel entnommen und zur Untersuchung an das staatliche Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg, das Chemische Untersuchungsamt Hamm oder das Eichamt Dortmund eingesandt.

In einwohnerstarken Kreisen wie dem Kreis Unna sind die gesetzlich vorgegebenen Probenzahlen daher relativ hoch und stehen in keinem Verhältnis zur Zahl der ansässigen Herstellungsbetriebe. Für die Zukunft ist geplant, den Schwerpunkt der Probenahme auf die Herstellungsbetriebe und Importfirmen zu verlagern. Die Probenverteilung wird anhand einer

53.07.02 Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Kreis Unna

Risikoanalyse der hergestellten Produkte vorzunehmen sein.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	11,64	11,97	11,74
Überwachungspflichtige Schlacht-/Zerlege- /Verarbeitungsbetriebe/Kühlhäuser	24	21	31
Überprüfungen	772	1.100	730
beschaute Pferde	633	540	700
beschaute Schweine	421.865	386.000	450.000
beschaute Rinder	5.351	5.610	5.300
Rückstandsproben	1.972	1.980	2.000
Geflügelschlachtbetriebe	3	3	3
Überprüfungen	190	105	208
Wildgehege	23	23	23
Überprüfungen	18	22	23
Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetika in Verkehr bringen	4.111	4.650	4.200
Überprüfungen	3.600	4.500	3.670

Teilergebnisplan 53.07.02 Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	744.446	645.000	645.000	648.000	650.000	652.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.750	62.000	67.300	67.300	67.300	67.300
007	Sonstige ordentliche Erträge	120.755	26.000	25.000	25.000	25.000	25.000
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	975.952	733.000	737.300	740.300	742.300	744.300
011	Personalaufwendungen	-1.767.276	-1.090.592	-1.182.702	-1.194.529	-1.206.475	-1.218.539
012	Versorgungsaufwendungen	-19.799	-39.940	-50.434	-50.938	-51.447	-51.961
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-686.242	-738.100	-735.600	-735.800	-736.000	-736.100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-799	-292	-1.112	-512	-512	-437
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-140.321	-99.240	-120.330	-118.310	-118.410	-118.510
017	Ordentliche Aufwendungen	-2.614.438	-1.968.164	-2.090.178	-2.100.089	-2.112.844	-2.125.547
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-1.638.486	-1.235.164	-1.352.878	-1.359.789	-1.370.544	-1.381.247
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-1.638.486	-1.235.164	-1.352.878	-1.359.789	-1.370.544	-1.381.247
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.638.486	-1.235.164	-1.352.878	-1.359.789	-1.370.544	-1.381.247
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-45.483	-58.732	-57.335	-57.952	-58.574	-59.202
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-1.683.968	-1.293.896	-1.410.213	-1.417.741	-1.429.118	-1.440.449

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

Die Erträge ergeben sich überwiegend aus der Abrechnung der Leistungen mit der Stadt Hamm, die anteilig bei dem Kostenträger berücksichtigt werden. Bis 2008 wurden ferner Beiträge nach dem Absatz-fondsgesetz von der Bundesanstalt für Landwirtschaft u. Ernährung gezahlt, die nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts ab 2009 entfallen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 007

Der Ansatz für Verwarnungs- und Bußgelder ist auf der Grundlage durchschnittlicher Erfahrungswerte gebildet worden. Das Jahresergebnis 2008 ist überdurchschnittlich hoch, da in dem Jahr hohe Bußgelder gegen ein großes Unternehmen verhängt und vereinnahmt worden sind.

Teilergebnisplan 53.07.02
Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

Kreis Unna

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Die Position umfasst sämtliche für den Dienstbetrieb unabwendbare Geschäftsaufwendungen, wie z.B. für Ausdienstätigkeiten, Fachliteratur, Material für Probenentnahmen etc. insbesondere ist für 2010 eine Kostensteigerung für Rückstandsuntersuchungen (Hormone, Antibiotika etc.) und andere Materialkosten für Fleischuntersuchungen zu berücksichtigen.

53.07.03 Tierheim			
Kreis Unna			
Verantw.Org.Einheit		Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	
Klassifizierung		C	
Auftragsgrundlage			
ö.-re. Vereinb. zwischen dem Kreis Unna und den Städten/Gden.des Kreises (ausser Schwerte) zur Errichtung und Betreibung eines Tierheimes			
Beschreibung			
Unterbringung und Vermittlung von Fund-, Abgabe- und eingezogenen sowie Pensionstieren			
Allgemeine Ziele			
Gewährleistung artgerechter Tierhaltung, Schutz und Pflege sowie Vermittlung von Tieren			
Zielgruppen			
Nutz- und Heimtierhalter, Finder von Tieren, örtliche Ordnungsbehörden, Tierschutzvereine			
Erläuterungen			
<p>Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird das Kreistierheim für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Schwerte vorgehalten, die nach den Bestimmungen des BGB die Aufgabe haben, Fundtiere entgegenzunehmen und unterzubringen. Die ungedeckten Kosten werden auf der Grundlage der Einwohnerzahlen und der zugeführten Tiere auf die Städte und Gemeinden umgelegt.</p> <p>Die Aufgabe des Tierheimes liegt im wesentlichen in der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Fund-, Abgabe- und beschlagnahmten Tieren sowie der Vermittlung dieser Tiere. Betreut werden im Tierheim Hunde, Katzen und Heimtiere wie Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel. In den letzten Jahren hat die Zahl der abgegebenen Katzen, vermehrt in desolatem Gesundheitszustand, stark zugenommen.</p> <p>Das Personal erfüllt alle tierpflegerischen Aufgaben, wie die Reinigung und Desinfektion der Zwinger, Räume und Käfige, die tierart- und bedarfsgerechte Fütterung der Tiere, sowie die Fellpflege und die Weiterführung tierärztlicher Behandlungen im Krankheitsfall. Außerdem führt das Personal die Pflege-arbeiten an den Gartenanlagen, den Hundeausläufen und an den Gebäuden durch und wartet die technischen Einrichtungen.</p> <p>Die Vermittlung der im Tierheim betreuten Tiere hat oberste Priorität. Auf eine umfangreiche fachkompetente Beratung der Interessenten wird größten Wert gelegt. Um die Vermittlungschancen zu erhöhen, werden Tiere im Internet und in den lokalen Medien vorgestellt.</p> <p>Die Landeshundeverordnung, die im Jahre 2000 in Kraft trat, verursachte einen sprunghaften Anstieg der Zahl der Hunde, die nur schwer zu vermitteln sind. Zahlreiche Hunde wurden von den Ordnungs-behörden beschlagnahmt, weil die Hundehaltung nicht den Anforderungen der Landeshundeverord-nung entsprach. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2002 eine Fertighalle zur Aufnahme von 32 Zwingern errichtet. Da die Anzahl der aufgenommenen Hunde in den letzten Jahren abgenommen und die Zahl der Katzen und Heimtiere stark zugenommen hat, wurden in der Halle aus Spendenmitteln Mehrzweckvolieren errichtet, die z.Z. zur Unterbringung von Katzen genutzt werden. Aus Spendenmitteln entstanden außerdem als Projekt der Auszubildenden ein Wasserschildkrötenbecken und ein großräumiges Gehege für Kaninchen und Meerschweinchen.</p> <p>Seit 2003 ist das Tierheim Ausbildungsbetrieb für den Beruf des Tierpflegers Fachrichtung Tierheim, Tierpension mit derzeit 2 Auszubildenden. Daneben werden in großem Umfang Berufs- und Schul-praktikanten betreut.</p>			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr

53.07.03 Tierheim

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,59	3,64	3,64
aufgenommene Tiere	793	600	750

Teilergebnisplan 53.07.03 Tierheim

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.537	25.722	27.913	27.913	27.372	25.227
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.951	20.000	20.100	20.200	20.300	20.400
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238.617	225.000	289.850	294.730	299.810	304.910
007	Sonstige ordentliche Erträge	509		15.144	15.114	15.114	15.114
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	298.613	270.722	353.007	357.957	362.596	365.651
011	Personalaufwendungen	-243.348	-162.079	-184.192	-186.035	-187.894	-189.772
012	Versorgungsaufwendungen	-1.473	-3.573	-3.594	-3.630	-3.666	-3.703
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.437	-2.300	-2.320	-2.340	-2.360	-2.380
014	Bilanzielle Abschreibungen	-36.386	-29.461	-31.716	-31.416	-30.875	-28.731
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.684	-40.780	-55.050	-55.050	-55.150	-55.250
017	Ordentliche Aufwendungen	-333.327	-238.193	-276.872	-278.471	-279.945	-279.836
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-34.713	32.529	76.135	79.486	82.651	85.815
019	Finanzerträge	8.720					
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	8.720					
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-25.993	32.529	76.135	79.486	82.651	85.815
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-25.993	32.529	76.135	79.486	82.651	85.815
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-56.408	-78.943	-79.529	-80.319	-81.116	-81.921
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-82.401	-46.414	-3.394	-833	1.535	3.894

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

289.850 öffentlich-rechtliche Kostenerstattung von Gemeinden/Gemeindeverbänden (Tierheim)

Die Leistungen des Kreistierheims werden jährlich anhand der tatsächlich entstandenen Aufwendungen mit den kreisangehörigen Gemeinden - mit Ausnahme der Stadt Schwerte, die über ein eigenes Tierheim verfügt - abgerechnet. Dabei wird ein Abrechnungsschlüssel verwendet, der jeweils zur Hälfte auf der Einwohnerzahl und der Anzahl der untergebrachten Tiere der jeweiligen Gemeinde basiert.

Aufwendungen für Tiere, die aus Gründen des Tierschutzes untergebracht werden müssen, trägt der Kreis Unna.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Teilergebnisplan 53.07.03 Tierheim

Kreis Unna

52.350 Euro Geschäftsaufwendungen

Neben allgemeinen Geschäftsaufwendungen wie z.B. Fachliteratur, Büromaterial etc. sind bei dieser Position die Tierarztkosten für die im Tierheim untergebrachten Tiere zu veranschlagen.

Durch den wesentlich höheren Anteil an Katzen, die zum Grossteil intensiver tierärztlicher Betreuung bedürfen, ist für das Jahr 2010 mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen.

53.07.04 Tierschutz

Kreis Unna

Verantw.Org.Einheit Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

Tierschutzgesetz mit seinen Verordnungen

Beschreibung

Schutz von Tieren, insbesondere die Überwachung und Überprüfung von Nutz- und Heimtierhaltungen und gewerblichen Tierhaltungen, Verwendung des Vermögens der Zimmermannstiftung

Allgemeine Ziele

Gewährleistung artgerechter Tierhaltung und Schutz von Tieren

Zielgruppen

Die Tiere, Nutz- und Heimtierhalter, Finder von Tieren, örtliche Ordnungsbehörden und Tierschutzvereine

Erläuterungen

Der Tierschutz rückt immer stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Dies führt zu einer Vielzahl von Anzeigen wegen angeblicher oder tatsächlicher Verstöße gegen das Tierschutzrecht, die hauptsächlich Hunde und Katzen betreffen, aber auch Nutztiere und die kleinen Heimtiere. Insbesondere die Zahl der gehaltenen exotischen Terrarientiere hat stark zugenommen, so dass sich hier neue Tätigkeitsfelder bei Privatpersonen ergeben haben.

Die Überprüfung der gewerblichen Tierhaltungen wie Zoogeschäfte, Hundezuchten und Tierpensionen erfordert viel Zeit und führt häufig zu umfangreichen Verwaltungstätigkeiten und Nachkontrollen. Im Bereich der Stadt Hamm finden regelmäßig große Tierbörsen statt, deren permanente Überwachung notwendig ist.

Die Auswirkungen der Landeshundeverordnung und des Landeshundegesetzes als Nachfolgegesetz sind weiterhin deutlich zu spüren. Es werden Gutachten zur Beurteilung von auffällig gewordenen Hunden für die Städte und Gemeinden geschrieben, Sachkundeprüfungen für die Halter der Hunde bestimmter Rassen und Verhaltensteste für diese Hunde zur Maulkorbbehebung durchgeführt.

Bei den aufgeführten Tätigkeiten handelt es sich ohne Ausnahme um Pflichtaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Die Zimmermann-Stiftung für den Tierschutz wird nach § 82 Gemeindeverordnung NW als Sondervermögen geführt und im Haushaltsplan des Kreises nachgewiesen. Mit diesen zusätzlichen Mitteln können die Haltungsbedingungen und die tierärztliche Versorgung der Tiere deutlich verbessert werden. Daneben werden die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen zur Förderung der Arbeit der lokalen Tierschutzvereine verwandt. Die Verwaltung und Zuteilung der Gelder der Zimmermannstiftung gehört zu den freiwilligen Aufgaben.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,18	2,32	2,32
Genehmigungspflichtige Betriebe (§ 11 TSchG)	120	120	130
Überprüfungen	82	120	80
Überprüfungen aufgrund von Anzeigen	242	200	220
Ordnungsverfügungen	11	10	10

53.07.04 Tierschutz

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Ahndung von Verstößen	15	10	14
Sachkundeprüfung nach LHG	80	60	80
Verhaltensstests LHG	7	10	0
Beurteilung von Hunden nach LHG	20	25	30

Teilergebnisplan 53.07.04 Tierschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.758	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		33.500	39.100	39.100	39.100	39.100
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.650	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	7.408	41.500	44.600	44.600	44.600	44.600
011	Personalaufwendungen	-135.183	-142.530	-148.623	-150.109	-151.609	-153.125
012	Versorgungsaufwendungen	-38.938	-42.300	-42.265	-42.688	-43.115	-43.546
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-100	-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.585	-16.800	-17.930	-17.890	-17.930	-17.970
017	Ordentliche Aufwendungen	-183.705	-201.730	-208.918	-210.787	-212.754	-214.741
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 010 und 017)	-176.297	-160.230	-164.318	-166.187	-168.154	-170.141
019	Finanzerträge	-5.026	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	-5.026	8.340	8.420	8.420	8.420	8.420
022	Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 018 und 021)	-181.323	-151.890	-155.898	-157.767	-159.734	-161.721
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-181.323	-151.890	-155.898	-157.767	-159.734	-161.721
270	Erträge aus internen Leistungsbez.						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-11.190	-14.817	-14.262	-14.503	-14.745	-14.989
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)	-192.513	-166.707	-170.160	-172.270	-174.479	-176.710

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

Bei der Anzahl der Sachkundeprüfungen fuer nach dem Landeshundegesetz reklementierter Hunde ist ein erheblicher Rueckgang zu verzeichnen.

Glossar und Abkürzungsverzeichnis zum Produkthaushalt des Fachbereichs 53

(Stand 06.08.09)

ADU	Anonyme Drogenberatung Unna e.V.
AIDS	Acquired Immunodeficiency Syndrome (englisch für „erworbenes Immundefektsyndrom“), HI-Viren zerstören das Immunsystem beim Menschen
AMG	Arzneimittelgesetz
ApoG	Apothekengesetz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft nach dem SGB II
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AuslG	Ausländergesetz
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BestG	Bestattungsgesetz; Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen
BHV-1	Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz; Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräuschen und Erschütterungen und ähnliche Vorgänge
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes
BtmG	Betäubungsmittelgesetz
BVO	Beihilfeverordnung
BzGA	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Cross Compliance	Überkreuz Einhaltung von Verpflichtungen; Verknüpfung von Prämienzahlungen mit der Einhaltung von Umweltstandards
CUA Hamm	Chemisches Untersuchungsamt Hamm
DIN EN ISO	Qualitätsmanagementnorm; Norm die die Anforderungen an das Management beschreibt, um gewisse Standards bei der Umsetzung des Qualitätsmanagement zu erreichen
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DV/EDV	Datenverarbeitung
FeV	Fahrerlaubnisverordnung; Verordnung über die Zulassung von Personen im Straßenverkehr
GTK	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
HeimMindBauV	Heimniedrigbauverordnung; Verordnung über bauliche Mindestanforderungen für Altenheime, Altenwohnheime und Pflegeheime für Volljährige
HIT-Daten	Herkunftssicherungs-/und Informationssystem für Tiere (EU-weite Datenbank mit der der Lebenslauf eines Tieres zurückverfolgt werden kann)
HWG	Heilmittelgewerbegesetz
HygieneV	Verordnung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten
IfSG	Infektionsschutzgesetz; Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen
KHG	Krankenhausgesetz NRW
KiBiz	Kinderbildungsgesetz; Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern - Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - SGB VIII –
K.I.S.S.	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
KJGD	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz; Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Entsorgung von Abfällen
LFGB	Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch; Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
LIGA	Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

LWG	Landeswassergesetz
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
MKS	Maul- und Klauenseuche (hochansteckende Viruserkrankung bei Rindern und Schweinen)
MMR	Masern-Mumps-Röteln
OPUS	Offenes Partizipationsnetz u. Schulgesundheit
ÖGDG	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
Perimeter	ein augenärztliches Instrument zur Bestimmung des Gesichtsfeldes
Psittaciden	Papageienart
PsychKG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
SchKG	Schwangerschaftskonfliktgesetz; Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten
SGB II	Sozialgesetzbuch – Zweites Buch- Grundsicherung für Arbeit Suchende
SGB V	Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung
SGB XII	Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – Sozialhilfe
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
TEP	Teilergebnisplan
TierNebG	Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz
TierSG	Tierseuchengesetz
TrinkwV 2001	Trinkwasserverordnung; Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch
U-Untersuchungen	Kindervorsorgeuntersuchungen von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr zur Kontrolle der geistigen und körperlichen Entwicklung (die einzelnen Untersuchungen entnehmen Sie bitte der Anlage zum Glossar)
VO (EU) 178/2002	Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit
VO (EG) 1774/2002	Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte
VO (EG) 808/2003	Verordnung zur Änderung der VO (EG) 1774/2002
VO (EG) 1782/2003	Gemeinsame Regelungen für Direktzahlungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe
VO (EU) 852/2004	Spezifische Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs
VO (EU) 853/2004	Änderung der VO (EU) 852/2004
VO (EU) 854/2004	Besondere Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs
VO (EU) 882/2004	Amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WHO	Weltgesundheitsorganisation (engl. World Health Organization); Sonderorganisation der Vereinten Nationen; Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.
ZÄD	Zahnärztlicher Dienst
Zooanthroponosen	Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden
ZPO	Zivilprozessordnung

Anlage:

Die einzelnen Kindervorsorgeuntersuchungen

U1	1.-4. Lebensstunde	<p>Die U1 dient dazu, Defekte vitaler Funktionen aufzudecken, die sofortiges Handeln erfordern, während die U2 eine ausführliche Untersuchung des Kindes ist, bei der auch ganz besonders Körperhaltung, Motorik und Muskelgrundspannung (Tonus) untersucht werden.</p> <p>Ziel ist die Beurteilung des kindlichen Gesundheitszustandes mit allen Sinnen, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inspektion: Hautfarbe, Ödeme, Blutungen, Geburtsverletzungen, Angiome, Symmetrie und Beschaffenheit der Fontanellen, Augen, Ohren und des Mundes sowie der Extremitäten (Fußstellung, Faltenasymmetrien), Gelenke, Wirbelsäule 2. Auskultation: Herz und Lunge (Fragestellung: Herzfehler, Atmungsanomalien) 3. Palpation: Abtasten des Bauches (Tumorsuche), Genitalien (Descensus des Hodens), Leistenpulse, Analregion <p>Es erfolgt eine Bewertung nach dem Apgar-Score. Zur Untersuchung gehört das Messen und Wiegen des Babys, sowie die Untersuchung des Blutes der Nabelschnur.</p>
U2	3.-10. Lebens- tag	<p>Zumeist wird die U2 noch in der Klinik durchgeführt und beinhaltet die Beurteilung von Haut, Organen, Geschlechtssteilen sowie eine Blutentnahme zum Screening auf verschiedene angeborene behandelbare Stoffwechselkrankheiten und Hormonstörungen. In den letzten Jahren hat auch ein Hörtest Eingang in das Untersuchungskonzept gefunden, da ein frühes Erkennen einer Hörstörung die Möglichkeit bietet, das betroffene Kind in seiner sozialen und emotionalen Entwicklung nachhaltig zu fördern und Sprachentwicklungsstörungen zu vermeiden. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat im Juni 2008 beschlossen, dieses Hörscreening von 2009 an als Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung einzuführen</p> <p>Üblicherweise informiert der Kinderarzt im Rahmen dieser Untersuchung auch über Rachitis- und Kariesprophylaxe mit Vitamin-D-Präparaten und eine optimale Schlafumgebung zur Vorbeugung des plötzlichen Kindstods.</p>
U3	4.-6. Lebens- woche	<p>U3 ist meist die erste beim eigenen Kinderarzt stattfindende Untersuchung. Überprüfung von Körperfunktionen, Hörvermögen und das sogenannte Neugeborenen-Hüftscreening. Dazu erfolgt eine Sonografie beider Hüften (Hüftultraschall), um eine Hüftdysplasie zu diagnostizieren (bei 1-3% aller Neugeborenen).</p>

U4	3.-4. Lebens- monat	<p>In den folgenden Untersuchungen (bis U7) wird das Hauptaugenmerk auf die zeitgerechte körperliche Entwicklung des Kindes gelegt, um beispielsweise zerebrale Bewegungsstörungen aufzudecken. Hierbei sollte in der Unterhaltung mit dem Arzt unbedingt über zeitgerechte Impfungen gesprochen werden.</p>
U5	6.-7. Lebens- monat	
U6	10.-12. Le- bensmonat	
U7	21.-24. Lebensmonat	

U7a	34.-36. Lebensmonat	Bei der U7a geht es im Wesentlichen um Erkennen und Behandlungseinleitung von allergischen Erkrankungen, Sozialisations- und Verhaltensstörungen, Übergewicht, Sprachentwicklungsstörungen, Zahn-, Mund- und Kieferanomalien. Die U7a ist zum 1. Juli 2008 als Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) eingeführt worden.
U8	43.-48. Lebensmonat	Bei der U8 werden u.a. die Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit des Kindes sowie Reflexe, Muskelkraft, Aussprache und der Zahnstatus untersucht.
U9	60.-64. Lebensmonat	Die U9 findet im Jahr vor der Einschulung statt und ist damit besonders wichtig. Sie beinhaltet wiederum Tests auf Koordinationsfähigkeit (Grob- und Fein-motorik), das Sprachverständnis sowie das Hör- und Sehvermögen.
U10	7.-8. Lebensjahr *	Die U10 soll mit U11 die Lücke zwischen U9 (mit etwa 5 Jahren) und J1 (mit etwa 12 bis 14 Jahren) schließen. Schwerpunkte: Erkennen und Behandlungseinleitung von umschriebenen Entwicklungsstörungen (z.B. Lese-Rechtschreib-Rechenstörungen), Störungen der motorischen Entwicklung und Verhaltensstörungen (z.B. ADHS).
U11	10.-11. Lebensjahr *	Schwerpunkte der U11 sind: Erkennen und Behandlungseinleitung von Schulleistungsstörungen, Sozialisations- und Verhaltensstörungen, Zahn-, Mund- und Kieferanomalien, gesundheitsschädigendem Medienverhalten. Diese Untersuchung soll u.a. der Bewegungs- und Sportförderung dienen, den problematischen Umgang mit Suchtmitteln erkennen und verhindern helfen, aber auch gesundheitsbewusstes Verhalten unterstützen (u.a. Ernährungs-, Bewegungs-, Stress-, Sucht- und Medienberatung).
J1	13.-14. Lebensjahr	Die vorletzte Untersuchung der „U-Reihe“ ist die J1 (Jugendgesundheitsuntersuchung), bei der noch einmal auf Haltungsanomalien untersucht wird. Des Weiteren werden der Impfstatus, Strumaprophylaxe, Blutdruck, besondere familiäre Situationen, schulische Entwicklung, das Gesundheitsverhalten und die Motorik erfasst. Pubertätsentwicklung und Sexualverhalten werden besprochen.
J2	17.-18. Lebensjahr	Schwerpunkte der letzten Vorsorgeuntersuchung J2 sind: Erkennen und Behandlungseinleitung von Pubertäts- und Sexualitätsstörungen, Haltungstörungen, Kropfbildung, Diabetes-Vorsorge, Sozialisations- und Verhaltensstörungen. Begleitende Beratung bei der Berufswahl.

Fachbereich 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

